

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 48.

Mittwoch den 17. Februar.

1869.

Bekanntmachung.

Die in dem Gesetze vom 14. September 1868 §. 20 vorgeschriebene **Loosziehung**, durch welche für die nächsten bevorstehende erste Sitzung des hiesigen Geschwornengerichts **30 Hauptgeschworne** und **12 Hülfsgeschworne** zu ernennen sind, soll **Donnerstag den 18. dieses Monats Vormittags 9 Uhr** in öffentlicher Sitzung des unterzeichneten Bezirksgerichts stattfinden.
Leipzig, den 13. Februar 1869.

Das Königliche Bezirksgericht.
Dr. Rothe, Stello. d. Dir.

Bekanntmachung.

Die Genehmigung der Königlichen Kreis-Direction allhier wird §. 10. des unter dem 26. October 1861 erlassenen und mittelst Verordnung vom 16. December 1861 bestätigten Regulativs, die Hebammenunterstützungscasse in der Stadt Leipzig betreffend, welcher wörtlich also lautet:

„Ferner ist der in Gemäßheit §. 2 und 3 der Verordnung vom 13. Juni 1832 von jeder in hiesiger Stadt wohnhaften Wöchnerin, welche sich einer nicht für den Stadtbezirk verpflichteten Hebamme bedient, zu erlegenden Betrag von 10—20 Neugroschen an die Hebammen-Unterstützungscasse abzuführen und haben deshalb die Küster die zu ihrer Kenntniß gelangenden Fälle, wo hier wohnhafte Wöchnerinnen von auswärtigen Hebammen entbunden worden sind, jedesmal beim Rathe anzuzeigen.“

hiermit wieder aufgehoben.

Leipzig, den 12. Februar 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Anlaß der von einer gewissen Sorte von Zeitungen in die Welt gesetzten Verdächtigung, als habe die preussische Regierung neuerdings wieder ein Auge auf den einst als Privatbesitzthum dem preussischen Königshause gehörigen Canton Neuenburg geworfen und störe somit den Frieden der Eidgenossenschaft, erklärt jetzt die ministerielle „Nordd. Allg. Ztg.“: Die nationale Politik des Norddeutschen Bundes ist so klar, daß über die Stellung derselben zur Schweiz ein Zweifel gar nicht möglich ist. Die politischen Beziehungen Preußens zu diesem kleinen Theile der französischen sprechenden Bevölkerung der Schweiz haben aufgehört. Politische Verhältnisse, wie sie sonst Preußen und Neuenburg verknüpften, waren in früherer Zeit durch dynastische Interessen begünstigt und festgehalten. Der Norddeutsche Bund verfolgt eine nationale Aufgabe und dieser gegenüber ist die Wiederherstellung der untergegangenen staatsrechtlichen Verbindung zwischen Preußen und Neuenburg eine Unmöglichkeit. In Norddeutschland leben die innigsten Wünsche für die Blüthe und die Entwicklung der Eidgenossenschaft nicht bloß bei der Bevölkerung, sondern auch bei den Regierungen.

Der „Preussische Staatsanzeiger“ veröffentlicht bereits die Gesetze über die Beschlagnahme des Vermögens des ehemaligen Kurfürsten von Hessen.

In Kassel ist man großen Betrügereien bei Militair-Lieferungen auf die Spur gekommen; Militairbeamte und Lieferanten sind verhaftet worden; der Chef der Firma Aug. Engelhardt sitzt sammt einem großen Theile seines Personals.

Schulrath Wantrup ist von einem alten Vetter, einem pensionirten Officier v. Chriazi, adoptirt worden und schreibt sich nun „von Chriazi-Wantrup“.

Die Hoffnung, mit der Stadt Frankfurt a. M. zu einem vernünftigen Reccesse zu gelangen, soll sich befestigen. Die in Berlin verweilende Frankfurter Deputation hat sich im Verkehr mit den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses überzeugt, daß hier die Neigung zu einem billigen Entgentommen allgemein verbreitet ist, ebenso allgemein aber auch der Entschluß, unbilligen Ansprüchen, falls das nöthig werden sollte, im Wege der Gesetzgebung alle Aussicht abzuschneiden. Daß die Angelegenheit endlich zum Schlusse gebracht werde, ist weniger für den preussischen Staat, der ja die Steuern und Zölle und alle zu den staatlichen Zwecken nöthigen Baulichkeiten in der Hand hat, als vielmehr für das Gedeihen der Commune Frankfurt eine unausschießliche Nothwendigkeit. Die Verstimmung in Frankfurt und das staatsfeindliche Parteigetriebe dort heischen eine baldige Beruhigung.

Aus Dessau wird gemeldet: Mit dem 22. März ds. J. wird der letzte Schimmer unserer kleinstaatlichen Existenz in mili-

tairischer Hinsicht verschwinden und die Souverainetät unseres Herzogs in solchen Dingen wird von diesem Tage ab nichts weiter als eine Illusion sein. Durch Parolebefehl ist nämlich angeordnet, daß unser Regiment Anhalt zum Geburtstage seines obersten Bundesfeldherrn, Sr. Majestät des Königs von Preußen, die preussische Uniform vollständig anlege.

Der griechisch-türkische Conflict scheint noch einen Nachhall finden zu sollen, welcher zwar hoffentlich nur ein Nachhall bleiben und den erledigten Conflict nicht noch einmal thatsächlich herausbeschwören wird, nichtsdestoweniger aber die Besorgniß rechtfertigt, daß der zwischen beiden Mächten geschlossene Friede nicht zu den „ewigen“ gehören möchte. Die Proclamation des griechischen Ministeriums soll in ihrem Schlusssatz zur Rechtfertigung für die gegenwärtige Nachgiebigkeit einen Appell an die Zukunft enthalten, welcher in Konstantinopel dermaßen verstimmt habe, daß man dort die diplomatischen Beziehungen mit Griechenland nicht eher wieder aufnehmen wolle, bevor nicht jener Passus zurückgenommen sei. Nicht minder soll man sich in Konstantinopel durch ein Circular des Fürsten Gortschatoff an die auswärtigen Vertreter Rußlands verlegt fühlen, da in demselben die wesentliche Schuld an dem Conflict zwischen Griechenland und der Türkei der letzteren Macht zugeschrieben werde. Die türkische Regierung bereite ein Rundschreiben an ihre Vertreter vor, welches eine indirecte Widerlegung jener Behauptung bilden solle. Natürlich wird man erst die Existenz des in Rede stehenden Actenstückes und dessen Inhalt festgestellt sehen müssen, ehe man den oben erwähnten verschiedenartigen Rundgebungen größere Wichtigkeit beilegen kann.

tz. Leipzig, 16. Februar. Die Fluchtlinie des Rathshauses auf der Raschmarktseite wird durch ein Trottoir begrenzt werden, zu dem gestern die ersten Platten abgeladen worden sind. Die Passanten des Raschmarktes können sich zu dieser ersten Verschönerung des kleinen Platzes, die zugleich eine neue erhebliche Bequemlichkeit in sich schließt, ebenso Glück wünschen, wie die Besitzer der an dieser Front liegenden Verkaufsgewölbe.

tz. Leipzig, 16. Februar. Die Parallelstraße der Gerbergasse, welche man im Volksmunde bereits allgemein (anticipando) die „Blücherstraße“ nennen hört, wird jetzt allmählich aufgeschüttet. Die Schleusenarbeiten sind beendet, und man ist eifrig damit beschäftigt, den Straßenkörper durch Aufschütten herzustellen. Es fehlt freilich noch viel daran, wie man an den hoch aufragenden Einsteigeldächern mit den eisernen Schleusendeckeln sehen kann. Das Austreten der Parthe macht auch die Fortsetzung des Brückenhause an der Berliner Straße vorläufig unmöglich. Einiges Zimmerwerk war bereits hergerichtet, auf welchem sich die steinerne Wölbung der Pfeiler erheben soll.

x. Leipzig, 16. Februar. Auf der Goethestraße Nr. 2 bemerkt man schon seit geraumer Zeit die Anstalten zu einem im Parterre und der ersten Etage vorgenommenen Gewölbebau. Dieser Neubau scheint dazu bestimmt, den Raum auszufüllen, welcher die Fluchlinie des betreffenden schmalen Hauses von der Straße trennt. Es wird ein luxuriöses massives Verkaufsgewölbe an die Straßenlinie vorgebaut, welches mit einem Entresolgeschosß verbunden zu werden scheint. Der Augustusplatz hat durch das neue Theater entschieden an Anziehungskraft für Luxusgeschäfte gewonnen, und es kommt dieser Richtung denn auch wohl der beregte Neubau, nach der soliden Eleganz seiner architektonischen Ausstattung zu schließen, nach.]

Leipzig, 16. Februar. Gestern Abend gab es in einer Destillation des Grimma'schen Steinwegs einen furchtbaren Exceß zwischen mehrern Handarbeitern aus Volkmarisdorf, die wie toll auf einander loschlügen und endlich durch eine herbeigeholte Polizeipatrouille zur Raison gebracht werden mußten. Zwei der Excedenten wurden als bereits bekannte Raufbolde arretrirt und nach der Hauptwache hereintransportirt. Ehe man jedoch dort ankam, hatte sich der Transport nicht allein durch die übliche Begleitung Neugieriger vergrößert, sondern auch dadurch Zuwachs erhalten, daß zwei Bekannte der Arrestanten, ein Fabrikarbeiter aus Volkmarisdorf und ein hiesiger Bäckergehilfe, sich unterwegs gemüthigt fühlten, ihrer Mißbilligung über die erfolgte Arretur Ausdruck zu geben und gegen die Polizei Partei zu nehmen. Man ließ sie anfangs gewähren, als sie aber in ihrem Eifer die Arrestanten zur Renitenz und offenem Widerstand gegen die Polizeibeamten aufforderten, hörte aller Spaß auf. Die Burschen wurden ergriffen, mit nach der Polizeiwache geschafft und dort gleich ihren Schülzlingen für ihre unbefugte und außerdem höchst unbefonnene Einmischung vorläufig in Haft genommen.

Im Burgkellerdurchgange entlud sich in vergangener Nacht in der zweiten Stunde mit gewaltigem Schläge ein Feuerwerkkörper, wahrscheinlich Kanonenschlag. Sofort eilten Leute aus dem Burgkeller wie von der nahen Polizei herbei, um den gefährlichen Feuerwerker zu attrapiren; es gelang aber nicht, er war bereits entwischt.

Unweit der kleinen Funkenburg stürzte heute Vormittag ein kleiner 6jähriger Knabe in die jetzt hoch angeschwollene Elster. Das arme Kind sank sofort unter und schien unrettbar verloren, als in diesem Augenblicke ein günstiges Geschick den Dienstmann Nr. 5 dahin führte. Dieser entschlossene Mann, es ist ein beurlaubter Soldat vom Schützenregiment Namens August Kiefling, sprang ohne Bedenken dem bereits untergegangenen Kinde in das Wasser nach und versuchte nicht ohne eigene Gefahr muthvoll die Rettung. Es glückte ihm auch das Kind zu erreichen und noch lebend ans Ufer zu bringen.

Leipzig, 16. Februar. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 14. Februar von und nach allen Stationen 784 Personen auf Tour- und 1320 Personen auf Tagesbillets (alte Linie), so wie 292 Personen auf Tour- und 403 Personen auf Tagesbillets (neue Linie) gefahren.

Lausigk, 16. Februar. Das hiesige Stadtverordneten-collegium hat auf Antrag des Herrn Fabrikant Friedrich Koch am 6. Februar einstimmig beschlossen:

- 1) zu Protokoll zu erklären, daß man nicht allein den von der königlichen Staatsregierung in der Leipzig-Chemnitzer Eisenbahnfrage gefaßten Beschluß, weil dadurch auch die volkwirtschaftlichen und sonstigen Interessen des die Pflege Geithain, Lausigk, Delzschau und Liebertwolkwitz bildenden Landesheils auf das Schwerste geschädigt worden, tief beklagt, sondern auch die Beantwortung der Frage, ob es, nachdem die königliche Staatsregierung das Erbiten mehrerer Privatgesellschaften, auch unsere Bedürfnisse zu befriedigen, zurückgewiesen, nicht mindestens ein Gebot der Billigkeit gewesen, auch unseren Interessen gerecht zu werden, getrost dem Urtheil des gesammten Vaterlandes anheimstellt;
- 2) dem Stadtrath mit Rücksicht darauf, daß auch nach Fassung dieses Beschlusses die Erbauung einer Eisenbahnlinie Leipzig, Liebertwolkwitz, Lausigk, Geithain und Marsdorf im Anschluß an die Zweigbahnen Marsdorf-Rochlitz und Marsdorf-Penig, sowie an die Hauptbahn Marsdorf-Burgstädt-Chemnitz für ein unabwendbares Bedürfnis erachtet werden muß, zu eröffnen, daß man fest entschlossen ist, seine hierauf gerichteten Bestrebungen ausdauernd zu unterstützen, und hierauf bezüglichen Mittheilungen und Anträgen entgegensteht;
- 3) dem Stadtrath schon jetzt zu erklären, daß man gern bereit ist, die zur Förderung dieser Bestrebungen erforderlichen Geldmittel, soweit die Kräfte der hiesigen Stadtgemeinde solches gestatten, zu verwilligen.

— Se. Excellenz der Herr Staatsminister Freiherr v. Friesen ist am 14. nach Berlin gereist, um dort eine Zeit lang an den Arbeiten des Bundesraths Antheil zu nehmen.

— In Dresden ist man in einer Versammlung am 12. Februar, gelegentlich einer Besprechung der Inconsequenzen,

welche bei Aufnahme neu anziehender Norddeutschen in den verschiedenen zum Bunde gehörigen Staaten noch gehandhabt werden, so wie über die mögliche Beseitigung derselben zu dem Beschlusse gekommen, daß ein gleichförmiges Aufnahme- resp. Niederlassungsgesetz für die norddeutschen Staaten als sehr nöthig erscheint und deshalb eine hierauf bezügliche Petition an den Reichstag abgefaßt werden soll.

— Nach einer Meldung des „Frankf. Act.“ beabsichtigt die Dresdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ihr Geschäft zu liquidiren und ähnlich wie seiner Zeit die Rheinische Versicherungs-Gesellschaft die laufenden Versicherungen einem anderen Institut zu übertragen.

Verschiedenes.

— Die General-Post-Direction zu Berlin macht durch Circular bekannt, daß in der Folge auch den etatsmäßig und mit Vorbehalt der Kündigung angestellten Post-Unterbeamteten, welche dem Sterbecassenverein für preussische Postbeamte beitreten wollen, Seitens des General-Postamts ein Zuschuß von 17% zur Versicherungsprämie gewährt werden wird. Die Bedingungen, unter welchen dies geschieht, sind dieselben, wie bei den Versicherungen der Postbeamten bei der Gesellschaft „Nordstern“.

— Die Actionaire der Lübecker Commerzbank erhalten auf das Jahr 1868 eine Dividende von 6 $\frac{1}{8}$ Procent.

— In Köln ist am 16. Februar früh 5 Uhr das Stadttheater abgebrannt. Ein Mann ist todt, einer stark verletzt; der im Theatergebäude wohnende Cassirer wird vermisst.

— Die Maurer- und Zimmergesellen in Schwerin haben sich dahin erklärt, daß sie sich fortan nur als freie Arbeiter betrachten und ihren Lohn und sonstigen Verhältnisse nicht mehr nach den Zunftgesetzen, sondern bloß nach eigenem freien Ermessen regeln wollen.

— Eisenbahnleiden. In der „Köln. Ztg.“ erhebt Karl Vogt ein Jammergeschrei über die alles Maß der Billigkeit übersteigende Rücksichtslosigkeit, mit welcher die unglücklichen Reisenden, namentlich im Winter, auf den deutschen Eisenbahnen behandelt werden. Als Illustration und Bestätigung dessen, was das Tageblatt schon früher über dieses traurige Thema veröffentlicht hat, diene folgende Schilderung des offenerzigen Naturforschers: Wehe dem Reisenden, der in Guntershausen auf die Thüringische Bahn übertritt! Hier, in dieser schabigen Kleinstaaterei, hört Alles auf, Wahrheit und Dichtung, Phantasie und Wirklichkeit. Es war der kälteste Morgen in diesem Jahre, 13° R. in Leipzig, gewiß 16° R. in Thüringen. Alles steif gefroren, die Schaffner aussehend wie die Figur des Winters in den Münchener Bilderbogen. Bei jedem Halten hört man in den Waggons ein Trappeln, Stampfen und Händeschlagen, wie in einem Theater, wenn der Vorhang nicht aufgehen will. „Schaffner, hier sind ja gar keine Fußwärmer!“ — „Lieber Herr! Die Thüringische Eisenbahn-Direction hat keine und giebt keine!“ Voriges Jahr wurde mir gesagt, man gebe welche nur bei drei Grad unter Null; das Thermometer, das ich zu sehen verlangte, hing aber in der geheizten Stube des Stationschefs! Seit einem Jahre hat man Fortschritte in der Aufrichtigkeit gemacht — man verbirgt sich nicht mehr „hinter das Quecksilber“ — man hat keine und giebt keine — auch bei 13° unter Null nicht. In allen Coupes erfrorene, blau-violette Gesichter, strampelnde Füße, in sich zusammengelauerte Gestalten, denen ein Fluch oder ein Seufzer auf den Lippen gefriert. So fahren wir zähnelappernd und schauernd in Leipzig ein. „Sie sollten diese Direction mit ihrer gemein-schädlichen Knausererei an den Pranger stellen!“ sagte mir ein Mitreisender. „Sie sollten jeden Reisenden warnen, im Winter sich diesen schändlichen Eisklasten der Thüringischen Bahn anzuvertrauen, und Jedem öffentlich auffordern, lieber einen Umweg zu nehmen, als sich den Tod zu holen einiger Pfennige wegen, die man für die Actionaire spart; Sie sollten...“ — „Warum denn ich“, unterbrach ich ihn, „warum nicht Sie, warum nicht jeder Reisende täglich in jeder Zeitung?“ — „Warum?“ antwortete Jener händereibend; „weil ich jetzt vor Frost steife Finger habe und weil Hans von Ragenfinger schon längst gefungen hat:

Ja, Freund, den Deutschen wirst Du nicht befehren,
Er hör't's, bedenkt's und — läßt sich weiter scheren!

Tageskalender.

Neues Theater. (17. Abonnements-Vorstellung.)

T e i l I.

Heroisch-romantische Oper in 4 Acten nach Zouy und Bis frei bearbeitet von Theodor v. Haupt. Musik von Joachim Rossini.

Personen:

Gesler, kaiserlicher Landvoigt der Schweiz	Herr Ehrke.
Rudolph der Harras, sein Vertrauter	Herr Rebling.
Tell,	Herr Lehmann.
Walthar Fürst,	Herr Herzsch.
Reichthal,	Herr Rapp.
Arnold, Reichthals Sohn,	Herr Hacker.
Leuthold Baumgarten,	Herr Schmidt.

Schweizer

Mathsilde, kaiserliche Prinzessin Fräul. Harry.
Gedwig, Tella's Gattin Fräul. Borré.
Gemmy, Tella's Sohn Fräul. Lehmann.
Ein Fischer Herr Weber.
Schwyz, Unterwalden, Uri, Herolde, Bogenschützen, Officiere.
Soldaten, Trabanten, Schweizer, Schweizerinnen, Volk.

Im 3. Act: Tyrolienne, ausgeführt von Fräulein Casati, Fräulein Reppler und dem Corps de Ballet.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — **Numerirtes Parterre** 15 Ngr. — **Parquet:** 25 Ngr. — **Parterre-Logen:** Ein einzelner Platz 20 Ngr. — **Proscaenium-Fremden-Loge** im Parterre und Balkon links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — **Mittelbalkon** 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten Reihen daselbst 1 Thlr. **Stehplatz** daselbst 20 Ngr. **Seitenbalkon:** 1 Thlr. — **Balkon-Logen** und **Proscaenium** im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — **Amphitheater** 25 Ngr. **Stehplatz** daselbst 15 Ngr. — **Logen des ersten Ranges:** Ein einzelner Platz 20 Ngr. — **Zweiter Rang:** **Mittelplatz** 15 Ngr. **Seiten- und Stehplatz:** 10 Ngr. — **Dritter Rang:** **Mittelplatz** 7½ Ngr. **Seiten- und Stehplatz** 5 Ngr.
Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoir bis zum nächsten Sonntag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbestellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffenden Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2½ Ngr. pro Bon.

Der Billetverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Billets müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Von 10 Uhr ab beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte Vorstellungen.

Wochen-Repertoir des Leipziger Stadttheaters.

Donnerstag, den 18. Febr.: Krisen (Herr von Leman — Pämmchen. Herr Mitterwurzer — Doctor). **Freitag, den 19. Febr.:** Der Vater der Debütantin (Herr von Leman — Windmüller). Die schöne Salthea. **Sonnabend, den 20. Febr.:** Die alte Schachtel. Johann von Paris.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nachts.
do. (über Wörlitz): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 30. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50. Nachts.
do. (über Wörlitz): 7. 55. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6. Nachts.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 27. — 10. 56. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 25. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Stillstände.)

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Commodgeschäft** 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 14. bis 20. Mai 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerhufe), Johannis-Hospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind tags vorher anzumelden.)
Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 19 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et.
 Freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs Verein. Vortrag von Herrn Dr. Kehler.
Verein Bauhütte. Morgen Gesang und Vortrag.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung
 Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsplatz.
 Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Heilmann im gold. Weinsäß.

Theodor Pfätsmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße
 Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Höde für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.

H. Apian-Bennowitz, Markt 8 im Hofe (Grosßverk.), Hainstr. 16. gegen- über der Tuchhalle, Papier-Fabriklager u. Papier-Waarenfabrik, Specialität von Brief-Couvert, Düten, Papiertragen, Manchetten und Vorhemdchen, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Contorrequisiten, Visitenkarten à 15 Ngr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irisch und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

— Zehn Thaler Belohnung. —

Am 12. dts. Mts. ist erstatteter Anzeige zufolge ein in der Blücherstraße beim Thüringer Bahnhofe unbenutzt gestandener Omnibuswagen nicht allein durch Zerreißen der Sitzkissen beschädigt, sondern es ist sogar in seinem Innern Feuer angelegt und dadurch dem Eigenthümer des Wagens, einem hiesigen Lohnkutscher, ein nicht unbeträchtlicher Schaden zugefügt worden.
 Wir bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß von dem Eigenthümer des beschädigten Wagens eine Belohnung von 10 Thlr. auf die Ermittlung des Urhebers ausgesetzt worden ist, und bitten, jede der Sache dienliche Notiz schleunigst unserer Criminal-Abtheilung zugehen zu lassen.
 Leipzig, am 16. Februar 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Weller.

Bekanntmachung.

Der am 3. December 1867 nach wiederholten criminellen Bestrafungen unter Specialaufsicht gestellte Handarbeiter Carl Josef Rudolf Müller von hier ist von dem am 1. dts. Mts. ihm verstatet gewesenen Ausgange aus dem Georgenhanse weggeblieben, auch sein Aufenthalt bis jetzt nicht bekannt geworden.
 Wir bitten, Müllern im Betretungsfalle anzuhalten und hiervon uns Nachricht zugehen zu lassen.
 Leipzig, den 15. Februar 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Gentschel.

Signalement
 Alter: 19½ Jahr; Größe: 63¼ Zoll; Statur: mittel; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: hellbraun; Augen: braun; Augenbrauen: braun; Bart: —; Nase, Mund: proportionirt; Stirn: frei; Kinn: oval; Zähne: vollständig; Religion: lutherisch; besondere Kennzeichen: kleine Narbe auf der Nase und eine dergleichen an der linken Seite des linken Auges.

Bekanntmachung.

Die Firma Hugo Thümmeler in Leipzig ist vermöge Anzeige vom 10. c. m. heute im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 2158 gelöscht worden.
 Leipzig, den 12. Februar 1869.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Das laut Anzeige vom 5. Jan. und Erklärung vom 9. Jan. a. c. erfolgte Erlöschen der hiesigen Firma Charles Roman ist heute auf Fol. 1393 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig verlaublich worden.
 Leipzig, den 12. Februar 1869.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 3. c. m. ist heute als neu eröffnet die Firma **E. F. A. L. Röttsche** in Leipzig und als deren Inhaber Herr **Ernst Friedrich Alexander Theodor Röttsche** daselbst auf Fol. 2411 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 13. Februar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Das Erlöschen der dem Herrn **Eduard Friedrich Louis Wagner** von dem Inhaber der hiesigen Firma **F. E. Gottlieb** erteilten Procura ist heute vermöge Anzeige vom 10. c. m. auf Fol. 1097 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig verlaublich und zugleich

Herr **Heinrich Gustav Zweiniger** als Procurist genannter Firma eingetragen worden.

Leipzig, den 12. Februar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

T. O. Weigel's Bücher-Auction

Königsstrasse 1.

Mittwoch 9—12 und 1/3—1/5 Uhr

Sprachwissenschaft, Orientalia, Philologie, Pädagogik, Bibliographie, Buchdruckerkunst, Naturwissenschaften, Mathematik.

Texte zu „Zell“,

sowie zu jeder andern Oper, werden verlihen pr. Abend 1/2 $\%$ **Schubmachersgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.**

NB. Desgl. Operngucker pr. Abend 2 1/2 — 5 $\%$.

Gründlicher Clavierunterricht

vom Anfang bis zur Vollendung wird gegen ein mäßiges Honorar erteilt von **A. Wegoldt.**

Adressen beliebe man unter **J. C. H. 5.** niederzulegen in dessen Wohnung **Brüderstrasse Nr. 10** beim Cigarrenfabrikanten Herrn **Rühle** und in der Expedition dieses Blattes.

Gründlicher *) Unterricht im

Französischen, Englischen

und in der **Sabelberger'schen Stenographie.** — Die **Stenographie** lehre ich so, daß sie von den ersten Unterrichtsstunden an praktisch geübt wird und daher dem Schüler Interesse erregt, während zugleich der Erfolg in höherem Grade als bei andern Methoden gesichert ist. Das Nähere in den **Nachmittagsstunden** von 1 Uhr an.

Franz Emil Drechsler, Grimm. Straße 15, 3 Tr.

*) In gestriger Nummer ist durch Versehen der Druckerei „gründlichen“ gesetzt worden.

Eine verheirathete Dame empfiehlt sich zum Unterricht in der **französischen Sprache** und der **Conversation.** Honorar nach Uebereinkunft.

Adresse zu erfahren **Petersstraße Nr. 4, Gewölbe rechts.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, **jetzt Mittelstrasse No. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Künstliche Zähne werden nach neuester Methode, ohne Herausnahme von Wurzeln schmerzlos eingesetzt, desgl. hohle Zähne ausgefüllt von **C. Ehrlich, Zahnarzt,** **Petersstraße Nr. 32. 1. Etage.**

Häuser- u. Güter- An- u. Verkäufe in Leipzig und Umgegend vermittelt **Ernst Hauptmann,** **Markt 10. Kaufhalle 7.**

Ein erfahrener junger Kaufmann mit guten Referenzen empfiehlt sich zum schnellen Einrichten und Ordnen von Handlungsbüchern, sowie zur Anfertigung von Abschlüssen. Adressen **M. Z. 10.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auspolstern von Reables, Matrasen aller Art, auch neue Stuben tapeziert, gut und sauber, **Sophienstraße Nr. 16, 4 Tr.** **C. Möbius.**

Ausgegangene Haare werden schnell und billig zu **Böpfen** umgearbeitet **Burgstraße Nr. 10, Hof 1 Treppe.**

K. K. privilegierte allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am **1. Februar 1869** stattgehabten **siebenten Ziehung** der **5%igen Pfandbriefe** der **K. K. priv. allgemeinen österr. Boden-Credit-Anstalt** wurden nachfolgende Stücke, rückzahlbar am **1. Mai 1869**, gezogen:

à 100 Fl.	Nr. 50. 306. 454. 750. 1482. 1846. 3095. 3126. 3205. 3355. 4293. 4481. 5360. 5637. 5869. 6015. 6467. 6858. 7504. 7572. 7613. 8250. 8512. 8646. 9063. 9097. 9142. 9869. 10470. 10993. 11294. 12353. 12596.
à 200 Fl.	Nr. 262. 761. 1244. 1700. 1702. 1709. 1789. 2527. 4269. 4965. 5094. 5850. 5910. 6015. 6383. 6986. 7032. 7078. 7647. 7950. 7959. 8568. 8746. 9035. 9327.
à 300 Fl.	Nr. 325. 1927. 4340. 4420. 5559. 5747. 5992. 6692. 6997.
à 500 Fl.	Nr. 1149. 1393. 1994. 3349. 3350. 3371. 3625. 4167. 4614. 5113.
à 1000 Fl.	Nr. 455. 549. 958. 1191. 1419. 3676. 3993. 4126. 6069. 6439. 6877. 8273. 8633. 10060. 10378. 10580. 11484. 12105. 12108. 13179. 13439. 13627. 13776. 13784. 13897. 13950. 13963. 13991. 14367. 15108. 15165. 15251. 15352. 15454.

à 10,000 Fl. Nr. 285. 451. 490.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verloofungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute nicht zur Einlösung vorgezeigt worden:

à 100 Fl.	Nr. 54. 247. 361. 648. 1067. 1412. 1585. 2014. 3688. 3969. 3983. 4208. 4236. 4264. 4601. 5262. 5318. 5424. 5505. 5531. 5704. 5740. 5876. 6030. 6377. 6808. 6860. 7390. 7537. 7831. 7837. 7933. 8121. 8587. 8743. 9262. 9729. 9928. 9937. 9985. 10006. 10009. 10396. 10680. 10785. 11230.
à 200 Fl.	Nr. 28. 57. 180. 754. 1497. 1560. 1584. 1668. 2413. 3642. 3720. 3815. 3831. 3887. 4308. 5840. 5935. 6014. 6067. 7570. 7573. 7909. 8545. 9123. 9409.
à 300 Fl.	Nr. 589. 1462. 1659. 4067. 4110. 4315. 4403. 4597. 4970. 5305. 5315. 5957. 5969. 5980. 6013. 6103.
à 500 Fl.	Nr. 350. 913. 1215. 1221. 1996. 3488. 3633. 3848. 5496. 5851.
à 1000 Fl.	Nr. 353. 1352. 1460. 2106. 2904. 3969. 4786. 4826. 5493. 6191. 7522. 7617. 7906. 7953. 8119. 8330. 8350. 9213. 9697. 10929. 11772. 11981. 11997. 12214. 12257. 12496.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt bei allen Agenten der Anstalt,

in Leipzig bei Heinr. Küstner & Co.,

mit 2 Thlr. für 3 Gulden österr. Währung ohne jeglichen Abzug in Silber der betreffenden Landeswährung.

Die 5% Silber-Pfandbriefe selbst

werden bis auf Weiteres zum Emissionscours von 91 Thaler Courant für 100 Gulden Silber, Zinsen und Capital steuerfrei und ohne jeden Abzug in Silber rückzahlbar, in Leipzig von

Heinr. Küstner & Co.

verausgibt.

Capitalien öffentlicher Verwaltungen, sowie Pupillar- und Depositen-Gelder dürfen in Oesterreich gesetzlich in diesen Pfandbriefen, welche zum gegenwärtigen Emissionscours 6 Procent in Silber und eine Rückzahlungsprämie von 10 Procent in Silber gewähren, angelegt werden.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft 10,000,000 Thaler.

Die **Concordia** übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebens-Versicherungen und überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Lebens- wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form. Zu den von ihr eingerichteten Kinder-versorgungs-Cassen können Einschreibungen zu jeder Zeit erfolgen und zwar für alle Kinder, die nicht vor 1860 geboren sind.

Die Geschäfts-Resultate pro ultimo Januar 1869 stellen sich wie folgt:

Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt . . .	Thlr. 6,795,741.
Versicherte Capitalien	= 25,116,941.
Versicherte jährliche Leibrenten	= 82,272.
Zahl der versicherten Personen	15,061.
Zahl der eingeschriebenen Kinder	35,058.

Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich
Hermann Bodek, in Leipzig
 Brühl.

Jul. Mergner,
 Lange Straße.

und die General-Agentur
Richard Koch,
 Turgensteins Garten

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die am 1. Februar c. fällig gewordenen Abfertigungs-Beträge für Verstorbene, welche in der obgenannten Anstalt theilhaftig waren, bitte ich baldgefälligst bei mir in Empfang nehmen zu lassen.
 Leipzig, den 17 Febr. 1869.

Der Hauptagent

G. S. Starke, Brühl Nr. 82.

Vorbereitungscurse für Einjährig-Freiwillige.

Anmeldungen zu neuen Curfen nimmt entgegen **H. Kost,** Brühl Nr. 16, 2. Etage. — Prospecte daselbst gratis.

Zur gefälligen Beachtung.

Einem geehrten Publicum und meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß sich nach Aufgabe des bisher inne gehalten Marktstandes

mein Strohhutwaaren-Geschäft Schillerstraße, Verkaufshalle Nr. 4

besteht, indem ich für das bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin zu erhalten. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Annahme aller Arten Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren nach neuester Façon.
 Achtungsvoll **F. A. Oehme.**

C. A. Walther, Rechnungen, Speise-, Einladekarten 100 5 Ngr., Visiten- **Kochs Hof.**
 und Adreskarten 100 10 Ngr. Lithogr. u. Steindruckerei

Färben und Drucken

aller Stoffe, brillante echte Farben und neueste geschmackvolle Muster, übernimmt für die Thüringer Kunstfärberei, welche in Weimar und Chemnitz darin die ersten Preise erhielt

Franz Gordo, } Grimma'sche Straße Nr. 11,
 Löwenapotheke 1. Etage.

Preis-Courant.

Oberhemden v. Shirting u. Leinwand v. 12 Thlr. an d. Dgd.
 Herrentragen v. Leinen, gewaschen v. 1 Thlr. 15 Ngr. an d. Dgd.
 Manschetten zum Anknöpfen und Anzeigen, Leinen, von 2 Thlr. an das Duzend.
 Hemden-Einsätze, kaltig, travers, gestickt, von 1 Thlr. 15 Ngr. an das Duzend.
 Taschentücher, 3/4, 7/8, 1, 5/4, 6/4 Elle, v. 2 1/2 Ngr. an d. Dgd.
 Watistücher (werden auch einzeln abgegeben) von 6 Thlr. 15 Ngr. an das Duzend.
 Seidene Tücher in verschied. Größen v. 1 Thlr. 5 Ngr. an d. Stk.
 Shirting, 3/4, 5/4, 7/4, 8/4, 10/4 Elle breit, v. 2 1/2 Ngr. an d. Elle.
 Stangen-Leinwand (zu Bett-Überzügen), 6/4 breit, von 3 1/2 Ngr. an die Elle.
 Vique-Stoffe, 6/4 breit, von 5 Ngr. an die Elle.
 Reglig-Stoffe (zu Damenwäsche) von 4 Ngr. an die Elle.
 Bianelle, weiß u. gemustert, 5/4 breit, v. 10 Ngr. an d. Elle.
 Barchent in verschied. Qual., Prima 6/4 br. v. 6 Ngr. an d. Elle.
 Bett-Damast-Stoffe, 6/4 u. 7/4 Elle br., v. 7 1/2 Ngr. an d. Elle.
 Bett-Überzug-Leinen, carrirt, 6/4 breit, v. 5 Ngr. an d. Elle.
 Inlett-Stoffe (zu Ueberz.), 6/4 u. 7/4 breit, v. 8 Ngr. an d. Elle.
 Dress-Stoffe zu Ueberzügen und Matrasen, 5/4 breit, von 9 Ngr. an die Elle.
 Federleinen, 6/4 breit, Halbseinen und Leinen, von 7 Ngr. an die Elle.
 Vique-Bett-Decken, prima Qual., v. 2 1/2 Thlr. an d. Stk.
 Strohsack-Leinen, v. 7/4 breit an, v. 5 Ngr. an die Elle.
 Halb-Leinen, 5/4, 11/8, 6/4 Elle breit, v. 3 1/2 Ngr. an d. Elle.
 Futter-Leinwand, grau u. weiß, reinleinen, v. 2 Ngr. an d. Elle.
 Cattune, gemustert u. glatt, von 2 Ngr. an die Elle.

Fabrikpreise.

Woldemar Simon.

Leipzig

Grimma'sche Straße No. 22. 1. Etage.
 vis à vis dem Mauricianum.

Lager und Verkauf } Commissions-Lager
 Leinener u. Baumw. Waaren. } Siefelder Leinen.

Fabrik

Herren-Oberhemden, Damen- und Kinderhemden.
 (Anfertigung nach Maß oder Probehemd.)

Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche.

Ausstattungen

welche fix und fertig (gesäumt, gestickt) geliefert werden können.

Bei Ausstattungs-Einkäufen oder bei Abnahme von größeren Waaren-Posten bewillige ich entsprechenden Rabatt.

Preis-Courant.

Wangeltuch-Leinen, 9/8 u. 5/4 Elle breit, v. 4 Ngr. an d. Elle.
 Handtücher, abgepaßt, 3/4, 7/8, 1, 5/4 und 6/4 Elle breit, von 3 Thlr. an das Duzend.
 Handtuch-Dresse, in Stück, 3/4—1 1/2 Elle breit, von 3 1/2 Ngr. an die Elle.
 Küchen-Handtücher, im Stück 60 Ellen, v. 4 Thlr. an d. Schock.
 Wischtücher, 5/4 u. 7/8 Elle breit, v. 1 Thlr. 25 Ngr. an d. Dgd.
 Tisch-Gebede, Zwilling, Dress u. Damast, von 2 Thlr. 27 1/2 Ngr. an das Gebede.
 Tafel-Tücher, Zwilling, Dress u. Damast, v. 9 Thlr. an d. Dgd.
 Servietten, Zwilling, Dress u. Damast, v. 3 Thlr. an d. Dgd.
 Café-Servietten in allen Größen, von 1 Thlr. 7 1/2 Ngr. an das Stück.
 Dessert-Servietten, mit u. ohne Franzen, von 1 Thlr. 15 Ngr. an das Duzend.
 Tischdecken in Leinen u. Wolle, 1 Thlr. 7 1/2 Ngr. an d. Stück.
 Leinwand, 6/4 breit, gebleicht, 10—60 Thlr. das Schock.
 Leinwand, 6/4 breit, gebleicht, 12—40 Thlr. die Webe.
 Leinwand, 6/4 breit, carrirt (prima), v. 15 Thlr. an die Webe.
 Leinwand, 6/4 breit, gebleicht, von 16 1/2 Thlr. per 105 Ellen.
 Leinwand, 5/4 breit, gebleicht, v. 17 Thlr. per 105 Ellen.
 Leinwand, 6/4 breit, gebleicht, v. 19 1/2 Thlr. per 105 Ellen.
 Leinwand, 7/4 breit, gebleicht, von 14 Thlr. per 60 Ellen.
 Leinwand, 8/4 breit, gebleicht, von 19 Thlr. per 60 Ellen.
 Leinwand, 9/4 breit, gebleicht, von 23 1/2 Thlr. per 60 Ellen.
 Leinwand, 10/4 breit, gebleicht, von 24 1/2 Thlr. per 60 Ellen.
 Leinwand, 12/4 breit, gebleicht, von 27 Thlr. per 60 Ellen.
 Leinwand, 11/4 breit, gebleicht, von 33 Thlr. per 60 Ellen.
 Leinwand, 16/4 breit, gebleicht, von 45 Thlr. per 60 Ellen.

Fabrikpreise.

Klempnerarbeiten und Wasserleitungen sowie Reparaturen in diesem Fach werden schnell und billigst ausgeführt Nicolaistraße Nr. 44, Amtmanns Hof. **Ferd. Pape.**

Regenschirme werden gut und billig reparirt im Schirmgeschäft von **E. Fleck**, Hainstraße Nr. 7.

Oberhemden sowie andere **Wäsche** wird schön gewaschen und geplättet Promenadenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt, modernisirt, gereinigt und reparirt Erdmannstr. 8. Hof part.

Meubles werden in achtbaren Familien vom Tischler schön u. billig aufpolirt. Bel. Ader. abzug. Fürstenauss. b. Hrn. Rfm. Müller.

Gummischuhe reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit unter Garantie schnell nur allein **Richter**, Ranst. Steinweg 23, 2 Tr.

Unentbehrlich für jede Familie.

E. Bühligen's Tannin - Balsamselbe

hat sich durch **vieljährige Erfahrung** als eine Seife bewährt, welche bei ihren Eigenschaften, die Haut zu reinigen, alle **Seilkräfte** in sich trägt, um den **Organismus der Haut** sowohl wie auch ihre Oberfläche in dem möglichst **schönsten sammetartigen Normalzustand** zu erhalten und zu **verschönern**. Tausende von Personen, welche diese **Schönheitsseife** unausgesetzt anwendeten, wurden nach und nach von allen früheren **Hautmängeln**, als **Sonnenbrand, Sommersprossen, Finnen**, sogenannten **Witeffern, Hautbläschen, Hautausschlägen**, zu starker **Röthe des Gesichts, kränklich aussehender Haut, Sigblättern, Flechten** u. c., nicht nur **vollständig** und für immer befreit, ihre Haut nahm auch in **allen Jahreszeiten** jenes **sammetartige, weiße jugendliche Elastische** an, welches zu einem **vollständig schönen Teint** erforderlich ist. Für Kinder, deren Haut noch **außerordentlich zart und empfindlich**, ist sie die **einzige Seife**, welche mit **vollständiger Beruhigung** für die **Zukunft** angewendet werden kann.

Im **Bade** ist sie **jeder andern Seife vorzuziehen**.

Preis à Stück 5 Ngr., à Dtzd. 1 1/2 Thlr.

Nur allein echt beim **Erfinder**:

Edmund Bühligen, Königsplatz, (blaues Hof).

Gesundheit ist Reichthum. Werner's Deutscher



Porter,

Malzextract - Gesundheitsbier in echter vorzüglichster Qualität.

Preis: à Flasche 2 Ngr., 17 Flaschen 1 Ngr. excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Echt

Berbfster Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der **Gesundheit** zuträglichste **Hausbier**.

Preis: à Flasche 2 1/2 Ngr., 13 ganze oder 20 halbe Flaschen 1 Ngr. excl. Flaschen.

Die **Lieferung** erfolgt **kostenfrei** in's **Haus**.

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen **Porters** und **Berbfster Bitterbieres**, **Magazingasse 12.**

Krystall - Seife

von **Wilhelm Rieger, Frankfurt a. M.**, empfiehlt **Minna Kutzschbach**, Reichstraße Nr. 55.

Gummi - Schuhe,

Prima - Qualität, empfiehlt **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Echten Fenchel - Honig - Extract

von **E. G. Walter** in **Breslau**, ärztlich empfohlenes Mittel bei **Husten, Heiserkeit** u. c. empfiehlt in **Flaschen à 12 1/2 u. 7 1/2 Ngr.** **Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4.

Französisches Poudre de Riz (Reismehl)

weiss und rosa.

Ein **zuverlässig reiner, blendend weißer Gesichtspuder**, der durch seine **große Zartheit** wie **absorbirende Kraft** allen **Personen**, die an **fettigem Schweiß** leiden, **ausgezeichnete Dienste** leistet. In **Packeten u. Schachteln à 2 1/2, 5, 7 1/2, 8, 10, 12, 15, 20, 25 Ngr. u. 1 Ngr.** **Puder - Quasten à Stück 4, 5, 7 1/2 und 10 Ngr.** empfiehlt **S. Bachhaus**, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Bullrich's Reinigungs - Salz

in **Originalpaqueten à 5 Ngr. und 10 Ngr.** zu finden bei **Theodor Witzmann**, Leipzig, Ecke vom **Neumarkt** und **Schillerstraße**.

J. C. Schwartz

Bettfedern, Daunen, Eiderdaunen, Feder-Betten.



Matratzen aller Art. Dampf-Feder-Reinigungs-Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Köln.

Eduard Koch,

Petersstrasse 5.

Tülle, Spitzen, Stickerelen und Confectionen, Gardinen in grosser Auswahl.

Braustraße 3.

Braustraße 3.

Baumaterialien - Waaren - Lager.

Altenburger Braufalt.

Miltenburger Braufalt.

Als wie **wirklich feuerfeste Chamottsteine**, **poröse Steine** von **Thon, Hohlziegel, Korbziegel** roth und weiß, **Pflasterplatten, Maurerdeckplatten, Wasserleitungs- u. Drainröhren, Essentöpfe mit Windansatz**, sowie **Ornamente** von **gebranntem Thon** nach **Zeichnung u. s. w.** zu **Fabrikpreisen**.

Louis Schlegel.

Tüll, Mull, Tarlatan

zu **Ballkleidern**, sowie **abgepaßte Tarlatan-Ball-Roben** empfiehlt in **reichhaltigster Auswahl**

Gustav Kreuzer,

Grimma'sche Straße Nr. 8.

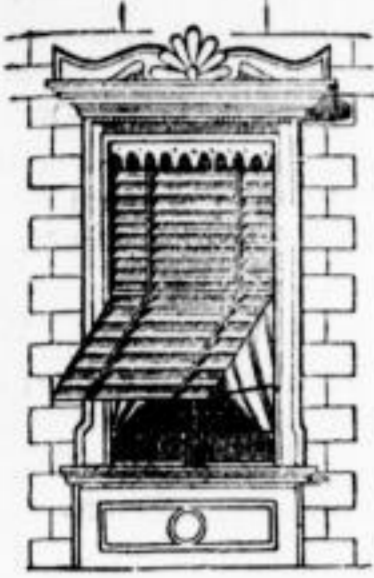
Carnevalthaler.

Soeben empfang ich wieder eine **Sendung** der so **beliebt** gewordenen **parfümirten Carnevalthaler** und **verlaufe** solche à **Dsd. 7 1/2 Ngr.**, im **Hundert billiger.**

F. Otto Reicher, **Neumarkt 42 (Marie).**

Brillant - Petroleum

doppelt raffinirt à N. 30 & empfiehlt **Gustav Günther**, **Universitätsstraße Nr. 1.**



Zug-Jalousien

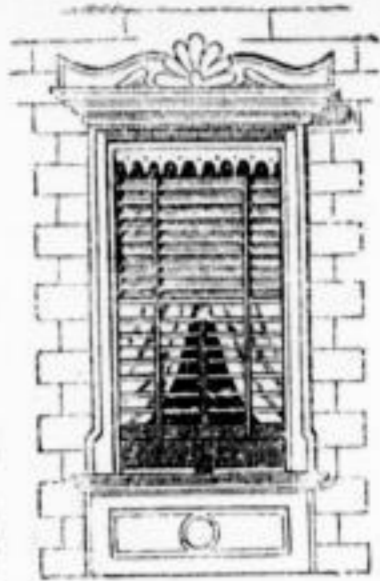
neuester verbesserter Construction

Liefert zu allerbilligsten Preisen

die Jalousien-Fabrik
von **Robert Ludwig,**

Kupfergässchen, Dresdner Hof.

Obige Jalousien verbinden mit Eleganz und Dauerhaftigkeit die größten Annehmlichkeiten, indem man, ohne die Helligkeit des Zimmers zu beeinträchtigen, vollkommen vor dem Eindringen der Sonnenstrahlen geschützt ist. Dieselben lassen sich an jedem Fenster anbringen und ist deren Handhabung und Stellung ohne das Fenster zu öffnen sehr leicht zu bewerkstelligen.



Hannoversche Geschäftsbücher

Lager
aller Sorten
Briefcouverts.

empfehlen zum Fabrikpreis
Robert Schaefer,
Brühl Nr. 67.

Lager
echt englischer
Stahlfedern.

Marie Illers,

Petersstraße Nr. 10, Hôtel de Russie,

empfehlen unter Zusicherung billigster Preisnotirung ihr reichsortirtes Lager

Gardinen in allen Genres u. Breiten,

Shirtings in allen Breiten und Qualitäten, Elle von 2 1/2 $\%$, Satin, Piqué glatt und geraucht, Façonnée Elle von 3 1/2 $\%$ an in guter dauerhafter Waare, Bettdecken, Corsettes, Röcke gestickt und mit Volants etc. Neuheiten in Blusen, Chemisettes, Fleusen, Hauben etc.

Das Meubles-Lager von A. Beyer, Tapezierer,

Burgstraße Nr. 18, 1. Etage,

empfehlen dem hiesigen wie auswärtigen Publicum sein Lager solid und dauerhaft gefertigter Meubles aller Art. — NB. Matratzen mit Bettstelle verleiht zu jeder Zeit billigt d. O.

Weiche Filzbüte von 1 Thlr. an, neue Waare, elegant garnirt, bei C. Schumann, neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

Das Meubles-Magazin von F. Emil Schultze,

31 Grimma'sche Straße 31, gegenüber der Löwenapotheke,

hält stets die größte Auswahl jeder Art Meubles vorräthig und sichert unter Garantie solider Arbeit die billigsten Preise zu.

Cotillonorden (und allerhand Kopfbedeckungen) Gustav Roessiger, in größter Auswahl empfiehlt 15 Auerbachs Hof 15.

Neue Kopfhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matratzen

nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Lehnstühle, hohe Kinderstühlchen sind in großer Auswahl vorräthig, und sichert bei guter Arbeit billige Preise J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 18, 3. Etage.

Glacé-Handschuhe

sind in ausgezeichneter Qualität eingetroffen; ich empfehle dieselben als reelle, solide Waare im Preise von 12 1/2 und 15 $\%$.

Julius Lowy, Barfußgässchen Nr. 1.

Billig! Billig!

Gute dopp. Nistre-Kester zu Kleidern u. Jacken Elle 4 $\%$, schwarze Camelot-Kester Elle 3-5 $\%$, schöne Kleiderstoffe Elle 2-5 $\%$, feine braune, schwarze Orleans 5-7 $\%$, feine schottische Stoffe, 1/4 br. Tuche, Buchstin Elle 17 1/2 $\%$ — 1 $\%$, Wattröcke 1 1/2 $\%$. W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Manufacturwaaren-Verkauf.

Ein Posten von 36 Stück Reichenauer Waaren, glatt, schwarz, braun, gedruckt und brochirt, ist billig zu verkaufen. Adressen unter G. & A. in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen Kleiderstoff à Elle 2 1/2 $\%$, 1 Bettdecke, 2 große Tischtücher, versch. andere Wäsche, Blech, Glas, Porzellan, 12 Stück Bieruntersezer, einige Bilder, Gesangbuch, Bibel, Album, Elgärten à 100 Stück 15 $\%$ Reutirchhof Nr. 26, 3. Etage.

Mineralwasser-Korken,

lange und halblange, so wie Bier- und Wein-Bayfen, Medicin-Korken und Spunde liefert vorzüglich die Korkenfabrik von Halle a/S. Stutzbach & Schuchardt.

Non plus ultra Kerzen, vorzüglich im Brand und nicht laufend, à Pack 5 $\%$ empfiehlt Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Fidebus-Zündhölzer 40,000 für 1 $\%$ empfiehlt Gustav Günther.

45,000 beste Zündhölzer in großen und kleinen Schachteln für 1 $\%$, empfiehlt unter Garantie Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Bachhaus-Verkauf oder Verpachtung.

Ein Bachhaus, in einer Stadt gelegen, soll mit einem Morgen Feld für 1800 $\%$ mit der Hälfte Anzahlung verkauft oder verpachtet werden durch C. Köbel in Quersfurt.

Ein rentables Grundstück in Connewitz, mit 2 Wohnhäusern, Hof und Garten, ist für 6000 $\%$ zu verkaufen durch Dr. Coccius, Klostersgasse 14.

Ein herrschaftliches Gut (in der Provinz Sachsen) 800 Morgen bester Weizen- und Ra. Boden, incl. 195 Morgen 2- u. 3schürige Wiesen, 147 Morgen Wald, 48 Morgen Fischteiche soll für 68,000 \mathfrak{M} mit 10- bis 15,000 \mathfrak{M} Anzahlung verkauft werden.

Schloß, Wirtschaftsgebäude, sowie todes u. lebendes Inventar sind im besten Zustande. Auch wird ein Haus in Leipzig als Zahlung mit angenommen.

Näheres durch F. Gütther, Leipzig, Weststr. 67, 2. Etage.

Eine Wassermühle mit 36 Ader Feld, lebendem und totem Inventar, so wie aushaltender Wasserkraft soll baldigst verkauft, oder gegen ein Leipziger Haus vertauscht werden. Die Verkaufsbed. sehr günstig. Näheres erteilt F. Gütther, Weststr. 67, 2. Et.

Einem Schbauplatz,

an einer geschäftlich belebten Straße der westlichen Vorstadt Leipzig gelegen, und ein Biered bildend, dessen Seiten eine Länge von 44' 11" resp. 26' 6" halten, ist zu verkaufen beauftragt

Adv. Robert Vogel, Obstmarkt Nr. 1.

Ein Garten

am neuen Friedhof mit massivem Gartenhaus, für einen Handelsgärtner passend, soll anderweit vergeben werden. Näheres Mittelstraße Nr. 21.

Im Johannisthal, hinter der Sternwarte ist ein schöner Rosengarten zu verkaufen, Große Fleischergasse Nr. 1.

Für Kaufleute und Apotheker.

Ein flottes Droguen-, Colonialwaaren- und Cigarrengeschäft in einer größeren industriellen Stadt Sachsens ist wegzugshalber bei 3000 \mathfrak{M} Anzahlung zu verkaufen. Rentabilität desselben kann nachgewiesen werden. Adressen befördert aus Gefälligkeit sub M. L. R. Herr Cogar Wagner, Leipzig, Moritzstraße 8, I. Etage.

Für circa 2300 Thlr.

ist ein gut angebrachtes Geschäft in guter Lage verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Damen können dasselbe auch ganz gut führen. Werthe Adressen bittet man unter A. F. Reichstraße Nr. 52 im Schuhmachergewölbe niederzulegen.

Ein gut rentirendes reinliches Geschäft in sehr frequenter Straße, welches eine Familie gut nährt, namentlich für eine Dame sehr passend, ist wegen Fortzug zu verkaufen. Offerten unter F. H. 1 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Veränderungshalber wird eine flotte Restauration guter Meßlage aufgegeben und zum 1. April zu übernehmen. Auskunft erteilt Brühl, Leinwandhalle 1 Treppe B.

Ein Material-Geschäft in bester Lage ist sofort zu übernehmen. Näheres zu erfragen bei Herrn Engelmann, Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Eine Partie Bücher sind zu verkaufen
Promenadenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Ein guter Stugsflügel für 200 \mathfrak{M} zu verkaufen 9-11 Uhr Lehmanns Garten 3. H. 2 Treppen.

Eine noch in gutem Zustande befindliche Geige ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 4, parterre links.

Sehr schöne und gutgehende Regulateure sind billig unter Garantie zu verkaufen Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.

Vorzügliche silberne Cylinderuhren mit Goldrand sind billigst unter Garantie zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Et.

Comptoir- u. Geschäfts-Utensilien Verkauf u. Eink.
Reichstraße 36.

1 Doppelpult

oder zwei einfache sind billig zu verkaufen Sternwartenstr. 36, I. I.

Eine Auswahl schöner Meubles

ist billig zu verkaufen 39 Reichstraße 39.

Möbels-Verkauf und Einkauf Reichstr. 36.

Zu verkaufen mehrere gebrauchte, sowie neue Meubles in schöner Auswahl zu billigen Preisen E. Fischer, Nicolaisstr. 47

Zu verkaufen sind Schreibsecretaire, ein- und zweithürige Chiffonniere, Büffels, Bettstellen, ganz solid gearbeitet, beim Tischler Eisenbahnstraße Nr. 13.

Sophas, neue und gebrauchte Meubles, empfiehlt zu billigen Preisen Ernst Zimmermann, Salzgäßchen 1.

Zu verkaufen ist ein complettes Meublement, passend für junge Anfänger, Meudnitz, Kurze Straße Nr. 5, parterre rechts.

2 Sophas, eins in grün und eins in braun Bezug, selbst plötzlicher Abreise à Stück für 10 \mathfrak{M} 15 \mathfrak{M} zu verkaufen. Stehen Turner- und Brüderstraßen-Ecke Nr. 11, 1 Tr. im kleinen Hause.

Zu verkaufen ist ein Mahagoni-Schreibsecretair, Kleidersecretair, Kommode, ein großer Kleiderschrank, Bettstelle und Waschtische Große Windmühlenstraße Nr. 14 im Gartengebäude.

Zu verkaufen sind billige Sophas, gleich in Gebrauch zu nehmen, 1 Secretair 6 \mathfrak{M} , Kupfergäßchen, Dresdner Hof, hinten I. 3 Tr.

Zu verkaufen eine neue Bettstelle mit neuer Stahlfedermatratze und Keilkissen mit Kopfbaren für 10 Thlr. Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.

Zu verkaufen eine eiserne Klapp-Bettstelle mit Strohh- und Seegras-Matratze nebst Keilkissen Poststraße 12, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig Bettstellen, Waschtische, Kleider-, Küchenschränke, Commoden, Glashchränke, Tische, Stühle, Waschtische, Spiegel u. Sternwartenstraße 1, 1 Treppe. L. Haffelhorst.

Eine neue Bettstelle ist billig zu verkaufen Petersstraße Stadt Wien bei Müller, im Hofe 1 Treppe.

Federbetten, Bettfedern, Bettstellen, Strohh- und Federmatratzen, Secretaire, Sophas, Waschtische, Commoden, Tische und Stühle sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern und Matratzen billigst Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Tr.

1 Bronze-Vestre mit 8 Wandleuchtern, 1 Badewanne, 1 Kleiderschrank zu verkaufen 9-11 Uhr Lehmanns Garten 3. H. 2 Tr.

Ein Reisekoffer ist zu verkaufen im goldenen Herz parterre.

Eine Partie Schooßbreter für Schuhmacher sind billig zu verkaufen beim Hausmann Reichstraße Nr. 11.

2 kupferne Waschtessel sind zu verkaufen bei Seine, Blaue Mütze Nr. 11.

Circa 800 leere Champagnerflaschen sind zu verkaufen. Kauf-offerten mit Preis werden in der Expedition dieses Blattes unter H. H. 4. angenommen.


Beim Abbruch des Trockenhauses in der Blauen Mütze sind Mauersteine, Dachsteine, Bauhölzer, Breter, Latten, Treppen und Brennholz zu verkaufen.

Näheres beim Hausmann Seine daselbst.

Zu verkaufen ist ein Stadtwagen und 2 Stück Handwagen, sämtlich mit eisernen Achsen. Zu erfragen Hospitalstraße 4, beim Hausmann.

Ein starker vierräderiger Handwagen ist billig zu verkaufen Burgstraße 11 parterre.

Wegen schneller Abreise einer Herrschaft ist ein 3rädiger Schiebewagen für größere Kinder zu verkaufen, auch sind Commoden, ein Sopha 4 \mathfrak{M} , Waschtische, Bettstellen, Matratzen Schloßgasse 2. II.

 Zwei schottische 4jährige Ponies nebst Geschirr, sehr gut eingefahren, stehen zum Verkauf Waldstraße Nr. 42.

Mehrere sehr gut gerittene elegante

Pferde

habe ich zum Verkauf stehen und empfehle dieselben zur gefälligen Beachtung.

F. Schnee, Reitbahn, Weststraße Nr. 31 b.

Zu verkaufen ist ein echter Affenpinscher, kleine Race, Friedrichstraße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Ein schöner junger Suchthahn ist billig abzulassen Mittelstraße Nr. 12.

Holzpflanzen-Verkauf.

Auf dem Forstrevier Breitenfeld bei Leipzig stehen eine große Partie schöne Birkenpflanzen von 4-8 Fuß Höhe, mit und ohne Ballen bei vorkommendem Bedarf zum Verkauf.

H. Treuter, Förster das.

Wegen Aufgabe eines Gartens sind verschiedene gute Obstbäume, Burbaum, weiße Klien u. m. a, sowie ein Gartenhaus und Brunnen zu verkaufen

Brühl Nr. 65, Treppe C, 2 Treppen rechts.

Für Cigarrengeschäfte, besonders für Anfänger, bietet sich jetzt Gelegenheit zum höchst vorthellhaftesten Einkauf. Näheres unter Offerten „Cigarren“ in der Expedition dieses Blattes.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 48.]

17. Februar 1869.

Finanzieller Wochenbericht.

Auch bei Beginn dieser Woche dauerten die verschiedenartigen, zum Theil sich durchkreuzenden Strömungen an den Börsen fort. Wien kennt nur das eine Wort *Hauffe*: *Hauffe* Morgens, *Hauffe* Mittags, *Hauffe* Abends. In Paris versuchten die Syndicate zwar gleichfalls eine *Hauffe* zu Stande zu bringen; der Widerstand, welcher ihr entgegengesetzt wurde, war indes so stark, daß es erst am Freitag gelang ihn zu überwinden. Berlin aber ließ sich nur halb widerwillig von Wien auf dem immer schlüpferiger werdenden Pfad mit fortziehen. Am lebhaftesten gestaltete sich der Montag, wo eine wahre Hezjagd loszugehen und ein *Hauffe*-Wirbelsturm die Speculation dem Erdboden entrücken zu wollen schien. Am Dienstag schon erfuhr die Temperatur eine bedeutende Abkühlung, und wenn auch Wien vor dem bösen Creditactie sich anbetend zur Erde warf, so war doch, abgesehen von dieser Speculativität, Italienern und Amerikanern keine rechte naturwüchsige Schwungkraft mehr in die Speculation zu bringen. In je höhere Regionen letztere sich erhebt, desto schwieriger wird ihr das Atmen, desto mehr überschleicht sie das Gefühl der Einsamkeit, und endlich möchte eine Zeit kommen, wo selbst die Beschwörungsformel: „*Rothschild kauft*“ ihre Wirkung verliert. Wahrlich es wäre der Speculation zu gönnen, daß sie auf einige Zeit das Gewehr bei Seite stellte, den Tornister abschaltete, oder doch wenigstens das Tempo ihres Marsches verzögern dürfte. Das bedeutende Gelärm der großen Trommel in Wien läßt indes keine Besinnung aufkommen, und im fanatischen Wirbelstanz umspringt die anbetende Menge die aufgehängten Götzenbilder.

Wer doch den Fled Erde ausfindig machte, wo die Course ewig steigen, wo der Horizont stets heiter erscheint, den Strom der Speculation kein Hinderniß hemmt und fortwährend frische Vorbeerkünze die Heldenstirnen der Boursiers umschlingen. Er würde sich eher die Anerkennung der golddürstigen Menschheit erringen als der kühnste Volfahrer. Bis dies glückliche Eiland gefunden, müssen die Spieler sich allerdings mit Dem begnügen, was die Gegenwart beut, und es läßt sich nicht leugnen, daß die Verhältnisse der Speculation äußerst günstig sind. Die politische Oberfläche erscheint höchstens hin und wieder leicht geträufelt, und das Capital stellt sich den Operationen der Börse in Fülle zu Gebote. Freilich würde beim ersten aufsteigenden Gewölk aller dieser Geldreichthum wie mit einem Zauberschlage verschwinden und der glühende Geld- und Juwelenglanz des Plutostempels rasch erbleichen; indes für wen denn anders arbeitet der Haufen der Spieler als für die Oberpriester des Börsencultus, für die Ministranten hinter dem Vorhange? —

Aus Paris wenig Neues. Um dem Course der Rente aufzuhelfen, greift man wieder zu den beliebten Escomptirungen, ein wahres Spiegruthenlaufen der Baissiers. Wenn der Verkäufer, welcher eben noch vor ein paar Tagen seine Engagements zu theuern Preisen bis Ende nächsten Monats reportirt hat, gezwungen werden kann, alsbald die Stücke zu liefern, so versteht es sich von selbst, daß dadurch künstliche Bewegungen hervorgerufen werden, welche das wahre Bild der Börsenstimmung fälschen. Ueber die italienischen Finanzprojecte circulirten die widersprechendsten Gerüchte. Bald wurde diese bald jene Gruppe von Finanziers als diejenige bezeichnet, welche am meisten Aussicht habe den fetten Bissen wegzuschneiden. Auch Rothschild wurde wieder genannt, so unpopulair sein Name in Italien ist.

Man brachte sogar die Abmachung wegen der Figurischen Bahnen damit in Verbindung. Die Regierung ihrerseits hat vorerst jeden Abschluß einer Anleihe mit ausländischen Häusern dementirt. Die Coursbewegung von Rente und Italienern war folgende:

Rente 71,17 71,15 71,17 71,17 71,42 71,55

Italiener 56,40 56,40 56,45 56,45 57,30 57,47.

Die Commission des französischen Finanzministeriums über die Währungsfrage hat ihre Beratungen geschlossen, mit entschiedener Mehrheit sich für den Uebergang zur ausschließlichen Goldwährung erklärt und außerdem über das Verbleib der ihr gestellten Fragen hinaus die Ausgabe von goldenen Fünfundzwanzig-Frankenstücken anempfohlen. Dem würde in Deutschland die Einführung des Goldgulden (2. Thlr.), des zehnten Theils des Fünfundzwanzig-Frankenstücks, als Rechnungsmünze entsprechen. Der Ueber-

gang zu einem einheitlichen Decimalen, auch dem zur Goldwährung vorbereitenden Münzsysteme würde sich um so leichter vollziehen, als für Norddeutschland 3 zu 2 und für die süddeutsche Guldenwährung 6 zu 7 die kleinsten Verhältnißzahlen bilden und fast die sämmtlichen gegenwärtigen Scheidemünzen Norddeutschlands beibehalten werden können.*)

Wien arbeitet im alten Geleise fort. Ein Blick auf die am Schluß unseres Artikels verzeichnete kolossale Zunahme des Lombards der Nationalbank genügt, um die Verhältnisse dort zu kennzeichnen. Ein Wiener Börsenbericht vom Montag enthält folgende charakteristische Schilderung: „Vom frühen Morgen bis zum späten Abend wurde man nicht müde Effecten zu kaufen; der Cours, zu welchem der Kauf effectuirt wurde, war gleichgültig, die Hauptsache war der Besitz. Die Nachkommenen sorgten schon dafür, daß der eben gemachte Abschluß überboten wurde. Dabei waren die Umsätze unabsehbar; man verlor jeden Maßstab für die Beurtheilung und hatte Mühe, in der allgemeinen Ueberstürzung die Besonnenheit zu erhalten.“ Einige Tage darauf heißt es wieder: „Die Börse fiebert. Es ist augenscheinlich, daß die Speculation bereits in allerlei Engagements zu tief verstrickt ist, daß sie ihren Kräften zu viel zutraut, und daß dieselben nicht ausreichen, die bisherige Position zu behaupten. Man zahlt heute wieder Prolongationsgebühren wie zur Zeit, da es neben Banknoten noch keine Staatsnoten gab und die Nationalbank noch keine Verkehrs-erleichterungen gewährte.“

Am andern Tage hat sich die Physiognomie der Börse schon wieder völlig geändert. Der Ragenjammer ist überwunden, ein neuer Kauf beginnt.

„Die fieberhafte Unruhe, mit welcher unsere Börse jetzt arbeitet, ist heute zu einem wahren Paroxysmus gestiegen. Alles hat sich heute vereinigt, um wieder einzubringen, was man etwa in der verhältnißmäßigen Ruhe der zwei vorhergegangenen Tage versäumt hat. Selbst der enragirteste Hauffier stand verblüfft vor dem, was sich vor seinen Augen ereignete; Effecten, von denen man glaubte, daß ihre Course bereits die höchste Spitze erreicht hätten, erhöhten sich noch um Procente. Mit einer wahren Raserei warf sich die Speculation auf Bankpapiere aller Art, da die Institute dieser Kategorie bisher gute Resultate erzielt hatten und man nicht müde wird, neue Gründungen und neue Papleremissionen mit womöglich noch größeren Erfolgen in Aussicht zu stellen. Man erzählte sich, daß die Verwaltung der Creditanstalt und der Anglo-Oesterreichischen Bank zu mehreren großen Unternehmungen sich zusammengesetzt hätten. Aus dieser Allianz sollen hervorgehen: eine Ottomanische Bank, eine Aegyptische Bank, ein großes Holzabforstungsgeschäft u. s. w. u. s. w. Die Börse erzählt sich das nicht allein, sie glaubt es sogar, wie der Cours der Anglo-Oesterreichischen Bank zeigte, der gleich 13 Gulden höher einsetzte, als er gestern geschlossen. Alle Welt spielt. Aus den Vorstädten rekrutirten sich in neuester Zeit die Boursiers; sie ziehen es vor, den raschen Differenzgewinn einzubeimsen, den ihnen ihre tägliche Beschäftigung erst nach monatlanger Arbeit abwerfen würde.“

Die Bewegung fand fast allein in den Actien der verschiedenen Bankinstitute statt. Creditactien schlossen am Sonnabend-Abend 299, trotz der theuern Prolongation am Tage vorher. Die sprunghafte Bewegung (die Scala an den Mittagsbörsen war folgende: 269, 271, 275, 277, 285) zeigt deutlich, daß das Effect gewaltsam getrieben wird. Die Differenz gegen die Woche vorher beträgt 22 fl. Offenbar sind die Creditactien an die Stelle der Lombarden getreten, und in der That eianen sie sich als undefinirbare Größe viel eher dazu, die Phantasie der Spieler in Feuer und Flammen zu setzen, als Actien von Eisenbahnen, denen schon allein durch die Veröffentlichung möglicher Mindereinnahmen zu viel irdische Schladen anhängen. Anglo-Oesterreichische Bank bei 70 fl. Einzahlung stiegen bis 284, also 47 fl. höher als die Woche vorher! — Franco-Oesterreichische Bank, welche ihr Geschäft noch nicht einmal eröffnet, erlangte einige zwanzig Procent Agio und wurde als zukünftige Concurrentin der Anglo-Oesterreichischen Bank dazu noch als billig angesehen. Das Statut dieses Erlanger'schen Instituts

*) Siehe übrigens: S. Weibezahn, Der Goldgulden als die demnächstige deutsche Rechnungsmünze. 2. Auflage. Köln und Leipzig, G. S. Mayer.

lautet auf unbeschränktes Börsenspiel für eigene Rechnung, auf Ausgabe von Obligationen, um sich Geld zu machen u. s. w. Generalbank, auch noch in den Bindeln liegend, hatte erst 8 bis 10 Procent Agio und will eine Subscription veranstalten, um demselben durch Ueberzeichnung nachzuhelfen.

Man spricht ferner von der Gründung einer Baubank, einer Eisenbahnbank und letztere mit dem Zweck, um Concessionen zu erwerben und zu verwerthen, d. h. doch wohl verkaufen! — Alles, was den Titel Bank führt, wird mit Agio bezahlt; die Leute reißen sich sämmtlich darum, wie man von Wien meldet, und die Gründer werden fett dabei. Gelegentlich treiben auch die neuen Banken Creditactien, um sich von ihnen im Schlepptau nach höheren Agioregionen mitnehmen zu lassen, und wie die Manöver sonst lauten, die man von 56 her kennt. Es ist klar, daß das Zusammenwirken so vieler Creditbanken eine Treibhausatmosphäre auf der Börse hervorbringen muß, geeignet, die excentrischsten Hauffeblicthen hervorzubringen. Bereits in unserm vorigen Bericht haben wir der großen Ligue erwähnt, die ihr Reg über die tonangebenden Börsen ausgespannt hat. Sind wir etwa bereits auf dem Wege zu jener großen europäischen Creditbank, jener Association aller Creditbanken und hervorragenden Entrepreneurs, welche im Jahre 57 so lebhaft in den Köpfen der leitenden Finanziers spulte und zunächst dazu bestimmt war, den schadhast gewordenen Mobiliarcrediten das Leben fristen zu helfen? —

In Wahrheit ist auch das Excentrische, was die Gegenwart bringt, nur eine schwache Nachahmung der Pereire'schen Zeit. Man erinnere sich der Darmstädter Entel, welche in ein paar Tagen auf 132 % hinaufgeschwindelt wurden, während die Actien selbst sich mit Mühe auf 110 hielten. Und dann der Schwindel in Dessauer Credit, in Moldauern und erst die Pereire'schen Werthe selbst, die Schwankungen von hundert Procent und mehr machten! — Folgende Todtenliste der untergegangenen Institute kennzeichnet die damalige Epoche. Im Jahre 1856 betrug das beim Pariser Handelsgesetz protokollierte Associationscapital die ungeheure Summe von 1329 Millionen Frs.; ein Jahr darauf nur noch 655 Millionen und noch ein Jahr später gar nur 140 Millionen. So furchtbare Verheerungen hatte der Schwindel angerichtet. Und wie sah es damals in Deutschland aus!

Wiener Hotelactien wurden mit 50 Fl. Agio eingeführt und angeblich mit 65 Fl. Agio bezahlt. Die Anglo-Oesterreichische Bank, schreibt man, scheint damit eine Wiederholung des Tramway-schwindels (Stadteisenbahn) zu beabsichtigen, der für sie und namentlich für ihre Directoren so goldene Früchte trug. Auch die Geldbeschaffung für die Kaschau-Oberberger soll die Anglo-Austrianbank übernommen haben. Die Franco-Austrian ihrerseits wird eine Mährisch-Schlesische Bank errichten, um immer mehr Capital an sich zu ziehen. Auch soll sie Ziegelwerke gekauft haben und will dafür eine Actiengesellschaft gründen. Was wird da wieder für ein Schwindel stattfinden! — Auf die Mitglieder des Syndikats, das sich zum Verschleiß der Franco-Austrian-Actien gebildet hatte, soll für jede Actie 30 Fl. (nach Anderen bloß 17 Fl.) Durchschnittsgewinn entfallen. — Oesterreichische Finanziers sind es auch, die bei der Gründung der projectirten Bayerischen Vereinsbank und der gleichfalls zu concessionsstrebenden Bayerischen Creditbank Pächter stehen.

Zum 31. März findet die Generalversammlung der Creditanstalts-Actionaire statt. Angeblich wird die Verwaltung erklären, daß sie die Reduktion des Actiencapitalis so lange sistiren müsse, bis die Umstände es gestatten, die Actien zurückzukaufen; dagegen wird aus der Mitte der Actionaire ein Antrag auf Rückzahlung von 40 Fl. pro Actie gemacht, und man ist der Einwilligung der Verwaltung im Voraus gewiß. Rechnet man vom Course von 290 diese Summe von 40 Fl. ab (vorausgesetzt, daß die Reduktion wirklich auf solche Weise zu Stande komme, denn in Oesterreich ist eben alles möglich), ferner angenommen 10 Fl. Superdividende, so würde 250 also circa 25 % Agio für die Creditactien bleiben. Jeder muß mit sich ausmachen, ob das Spiel in diesem Effect diese Prämie verdient. —

Nach dem fürchterlichen Treiben der Innerberger Montanactien und dem angeblichen Vereize darum hätte man annehmen sollen, daß die Creditanstalt ihren Vorrath davon längst losgeworden sei; indeß hat dieselbe erst jetzt einen bedeutenden Posten an ein Consortium verkauft, und die Wiener Blätter machen jetzt Reclame für das schwindelhafte weitere Treiben dieses Effects, das wie wenige geeignet ist, die bittersten Täuschungen zu bereiten. — Aus Wien war gemeldet worden, daß Frankfurter Ordres zum Steigen der Creditactien viel beigetragen hätten. Eine Correspondenz aus Frankfurt giebt folgende Auskunft darüber: „Die hiesige Arbitrage ist jetzt endlich dahinter gekommen, daß sie das Spiel eines organisirten Ausbeutungsmanövers von Wien aus geworden. Wien sandte nämlich wiederholt matte Course und zugleich große Kaufaufträge, so daß sich an einzelnen Tagen die verführerische Differenz von 5 bis 7 Fl. zwischen hier und Wien herausstellte. Man wollte die Arbitrage dadurch aber nur in den Sumpf locken, so daß sie sich hinreißten ließe, hier zu den höheren Coursen zu verkaufen, um sie dann, wenn sie nach Wien gingen, um sich zu decken, mit den inzwischen von neuem forcirten Coursen abzu-

schlachten.“ — Officiell wird widersprochen, daß bereits die Concession für die Linie Dux-Bodenbach erteilt sei, womit auch die daran geknüpften Folgerungen der österreichischen Presse z. B. wegen abschläglicher Bescheidung des sächsischen Projectes Pirna-Dux hinfällig werden. — Die Buschtiehrader giebt von ihren über 10 Million Thlr. betragenden neuen Prioritäten, wovon im vorigen Jahre 2 Million Thlr. aufgelegt wurden, wiederum eine eben so starke Summe aus, wobei diesmal auch Süddeutschland ins Auge gefaßt ist.

Die Ungarische Creditanstalt macht eine rühmliche Ausnahme von ihren Schwestern, indem sie die Summe der von ihr ausgegebenen Cassenscheine veröffentlicht. Dieselbe betrug am 31. Januar 2,333,000 Gulden. — Suberagio schloß 119.

Berlin hat gleichfalls in Folge des gewachsenen Börsenverkehrs seine Liquidationsnöthen. Immer massenhafter drängen sich die Menschenhaufen an die Börse, gierig nach mühelosem Gewinn, aber unfähig einen Verlust zu tragen. Die Bewegungen der drei Spielpapiere waren folgende:

Credit	114 ¹ / ₂	113 ¹ / ₂	114	115 ¹ / ₂	117 ¹ / ₄	118 ¹ / ₄
Franzosen	179 ³ / ₄	179	177 ¹ / ₄	177 ¹ / ₄	178 ¹ / ₄	178 ¹ / ₂
Lombarden	129 ¹ / ₄	128 ¹ / ₂	127	127 ³ / ₄	126 ⁵ / ₈	127.

Am Sonnabend herrschte eine eigenthümliche Verlegenheit in Berlin. Wiener Course waren ausgeblieben, und man wußte daher nicht, welcher Fahne man folgen sollte. Auf sich selbst verwiesen, war man schon geneigt, eher der Baisse nachzuhängen, als glücklicherweise Wien und zwar mit einer stürmischen Hauffe sich vernehmen ließ.

Lombarden haben die Galauniform abgelegt und ziehen sich, übermüdet von dem geräuschvollen Treiben, einstweilen in den Hintergrund zurück, bis eine neue Ordre sie einmal wieder auf die Bühne ruft. Dagegen wendete sich die Aufmerksamkeit wieder den böhmischen Westbahnactien zu, weil man hofft, daß Wien das bisherige Sprödehalten gegen dieselben endlich einmal aufgeben wird.

In einheimischen Bahnen allerlei Bewegungen ohne große Erheblichkeit. Oberschlesische höher, Coseler etwas schwächer. Beide Bahnen haben so große Mehreinnahmen in letzter Zeit gehabt (erstere seit Jahren), daß man billiger Weise die Ansprüche vorläufig etwas herabstimmen kann. Rechte Oberuferbahn ist wegen ungenügender Einnahme in der augenblicklichen Meinung, die von einem Extrem ins andere schwankt, wieder gesunken. Bereits beginnt man an die unzweckmäßige Abkunft des Unternehmens (Doppel-Tarnowitz) zu erinnern, an die Täuschungen, welche der Börse seiner Zeit von daher geworden. Ohne so weit im Stammbaum zurückzugehen, haben wir doch gleich unsere Reserven der Ueberschwenglichkeit der Speculation gegenüber gemacht und die Hauffe in diesen Effecten als eine vorzeitige erklärt. Uebrigens legen wir für unseren Theil gar keinen Werth auf Einnahmen von Theilstrecken, seien sie günstig oder ungünstig. Es laufen bei Zugrundelegung dieser, wie die Erfahrung gelehrt hat, zu viel Täuschungen mitunter, als daß man sie zur sicheren Nichtsnur nehmen könnte.

Das Abgeordnetenhaus hat den Gesetzentwurf wegen Verbots fremden Papiergeldes ohne erheblichen Widerspruch angenommen. Es kam dabei zur Sprache, daß ein Kleinstaat geringsten Kalibers neuerdings die Gründung einer Notenbank mit ¹/₂ Million Capital und einer Emission von 1 Million 1- und 5-Thalernoten beabsichtigt habe. (Es ist damit Fürst Heinrich XXII. und eine Bank in Greiz gemeint.)

Amerikaner stiegen bis 83. Mit den höher gehenden Coursen zeigten sich, wie das gewöhnlich geht, neue Käufer. Die Fünfundzwanziger haben bei 80 mehr Zinsen als österreichische Fonds und diese Differenz ist allein schon genügend, um einen Reiz auszuüben. — Eintausend Meilen der Union-Pacific-Eisenbahn sind beendet und dem Betriebe übergeben. Von der Central-Pacific-Eisenbahn sind gleichfalls bereits 500 Meilen fertig, und nur noch 26 Meilen zu bauen, so daß kein Zweifel darüber obwalten kann, daß das große Werk, von dem vor 3 Jahren kaum 40 Meilen fertig waren, im nächsten Sommer beendet und New-York mit San Francisco, der atlantische mit dem stillen Ocean durch eine Eisenbahn verbunden sein wird. — Großes Freudengeschrei in der Presse über den Triumph, welchen die Gerechtigkeit gefeiert hat, indem zwei höhere Steuerbeamte wegen Betrugs zu je drei Jahr Zuchthaus verurtheilt worden sind. Leider erwartet man, daß der Präsident, welcher bisher auch jeden Falschmünzer begnadigte, in diesem Falle gleichfalls Begnadigung eintreten lassen wird, worauf schon die Vertbeidigung siegbewußt hinwies. Denn was die Verurtheilten thaten, das thaten Tausende vor ihnen und mit ihnen und Tausende thun es noch. Die Gefängnisse würden nicht ausreichen, sollten alle ihre Betrugsgenossen ins Zuchthaus wandern.

Die Bankstatus zeigen überall eine Abnahme der Wechselportefeuilles. Bei der Preussischen Bank betrug die Verminderung die ansehnliche Summe von 3,092,000 Thlr.; bei der Oesterreichischen Nationalbank 2,143,000 Gulden, während der Lombard um 5 192 000 Gulden zunahm und bereits 47 Millionen erreicht; die Französische Bank erlitt einen Ausfall im Wechselportefeuille um 28,800,000 Francs; die Englische Bank von 484,000 Pfd. Sterl.

Betreffs der Januar-Eisenbahneinnahmen zeigen: Berlin-Stettiner Hauptbahn Plus 20,000 Thlr., Zweigbahnen 7000 Thlr. Plus, Anhalter 4500 Thlr. Plus, Breslau-Freiburger 7000 Thlr. Plus, Niederschlesische Zweigbahn 8000 Thlr. Plus, Oberschlesische (totaler Complex) 19,000 Thlr. Plus, Cosel-Oderberg 4000 Thlr. Plus, Bergisch-Märkische 102,000 Thlr. Plus, Medlenburger 4000 Thlr. Plus, Warschau-Wien 11,000 Silberrubel Plus, Turnau-Kralup 3000 Gulden Minus, Galizische Carl-Ludwigs-Bahn 6000 Gulden Plus. Bei der letztern Bahn war ein Ausfall im Güterverkehr, der durch den Personenverkehr ausgeglichen wurde, was nach Wiener Berichten von dem beinahe gänzlichen Rückgange des Exports von Rohzucker und Tabak nach Rußland und von der ungünstigen Conjunction des Getreidemarktes herrühren soll. Dagegen soll der Güterverkehr in östlicher Richtung, insbesondere durch den Import von Materialien für die Bahnbauten, bedeutend gestiegen sein.

Die Wocheneinnahme der Lombarden ergibt für das österreichische Reich ein Minus von 92,000 Gulden, für das italienische ein Plus von 48,000 Gulden, total also eine Mindereinnahme von 43,000 Gulden.

Universität.

Medizinische Disputationen.

w. Leipzig, 15. Februar. Die heute zu üblicher Stunde und an dem herkömmlichen Orte abgehaltene medicinische Doctordisputation hatte die subcutane Injection von Sublimat bei Behandlung von Geschlechtskrankheiten zum Inhalt. Die betreffende Dissertation wurde von deren Verfasser, dem nunmehr zum Doctor promovirten jungen Arzt August Richard Klemm aus Taltitz im Voigtlande, vertheidigt gegen die Doctoren Röber und Neubert und Militärassistentenarzt Hirsch. Dr. Klemm ist einer von den jungen Medicinern der Leipziger Hochschule, welche 1866 als Civilärzte den Feldzug in Oesterreich mitmachten; er war dem dritten Feldhospitale der königlich sächsischen Armee zugeordnet. — In der vorliegenden Arbeit kommt der Verfasser bei Abwägung der Nachteile und der Vortheile der Quecksilberinjection in das gefäßreiche Unterhautzellgewebe zu dem Schlusse, daß er für diese Behandlungsweise einige nicht unbedeutende Vorzüge vor den übrigen Quecksilbercuren anführt und auch in den Thesen (Nr. 1.) die subcutane Injection als Operation überhaupt als ungefährlich hinstellt.

w. Leipzig, 16. Februar. Heute, Dienstag, früh 11 Uhr promovirte med. bacc. Hermann Elb aus Dresden durch öffentliche Vertheidigung seiner Schrift „Ueber einen Fall von herzloser Mißgeburt“ (mit lithographischer Abbildung). Doctorand ist ein Schüler der Universitäten Leipzig, Würzburg und Prag. Seine beiden ersten Thesen lauten: 1. „Zu jeder Entbindung sollte ein Arzt zugezogen werden“. 2. „Humanität und staatliches Interesse gebieten die Errichtung von Findelhäusern“. Die Schrift ist dem Assistenten am Trier'schen Institute, Herrn Carl Louis Klag, „in Erinnerung an gemeinsame Studienzeit“ gewidmet. Derselbe junge Mediciner wird mit den bacc. med. S. Lange und B. Crede die Opposition bei der Disputation vertreten.

Was ist „confessionslos“?

Ein Aufsatz, überschrieben „Inconfessionalität oder Selbstverwaltung der Schule“, und unterschrieben Dr. F., ist die Veranlassung zu folgenden Zeilen.

Die Confessionslosigkeit der Schule, welche in jenem Aufsatz ohne Grund und künstlich mit der Selbstverwaltung der Schule zusammengemischt ist, ist jedenfalls so aufzufassen, daß die Schule gar keinen Religionsunterricht hat, also außer aller Confession steht und Schüler von jüdischen, katholischen und protestantischen Aeltern beherbergen kann. So confessionslos sind alle Fach- und Fortbildungsschulen, die Gewerbe-, Handelsschulen, Forstakademien u.

Dieses Princip auf die Volksschulen anwenden zu wollen, fällt keinem Pädagogen ein. Die Volksschule soll Religion behalten. Aber es entsteht die Frage: wie stellt sich der Religionsunterricht zur Schule?

Unsere constitutionelle Zeit fordert Gleichberechtigung der Confessionen, d. h. die Katholiken, Protestanten, Juden, welche im constitutionellen Staate gleich gern gesehen werden, machen gleiche Ansprüche an den Staat, passende Schulen für ihre Kinder zu haben. Es darf weder die katholische, noch die protestantische, noch sonst andere Confession, auch in ihrer Schattirung nicht, vom Staate bevorzugt werden. Als daher in Breslau die katholische Bevölkerung ein ausschließlich katholisches Gymnasium verlangte, willigte der Magistrat nicht ein, sondern erstrebte vom Staate, wie er sagte: eine „confessionslose“ Schule, d. h. eine Schule, in welcher nicht bloß katholische Kinder Zutritt hätten, sondern auch andersgläubige, eine Schule ohne Rücksicht auf eine besondere Confession. Der Breslauer Magistrat hätte sagen sollen: Wir wollen eine simultane, paritätische, d. h. gemischt confessionelle

Schule, in welcher ein katholischer und ein protestantischer Religionslehrer angestellt werden. Es steht „confessionslos“ oft für simultan oder paritätisch. Wer aber in die Sache eingeweiht ist, weiß beide Begriffe immer richtig auseinander zu halten.

Auch dieses Princip der paritätischen oder simultanen Schule, welches allerdings in Worms seit 30 Jahren — wie geschrieben wird: mit Erfolg — zur Geltung gekommen ist, wird von den Pädagogen wenig empfohlen, weil dabei der Religionsunterricht aus der Hand des Classenlehrers genommen wird, die Schule zu einer Fachschule nebst Unterricht in der Religion herabsinkt.

Es bleibt also nichts Anderes übrig, als den Religionsunterricht in der Elementarschule so einzurichten, daß doch die Eltern der verschiedenen Confessionen ihre Kinder ohne Bedrückung ihrer Gewissen in die Schule schicken können. Nämlich den bisherigen, mit Dogmen überbürdeten Religionsunterricht in seiner auf eine specielle Kirche hinielenden Dogmatik so zu beschränken, daß der Zögling von 14 Jahren nicht schon ein Bekenntniß ablegen muß, zu einer Confession gezwungen wird.

Jeder Pädagog und gerade der theologisch gebildete Pädagog kann der Ueberzeugung nicht entgehen, daß die ganze Sorge der Mündigmachung für die Kirche allein dem Lehrer obgelegen hat, nur zum Schaden der Kirche. In diesem Sinne muß die Schule „confessionslos“ gemacht werden. Gerathen wir darüber nicht in Schaufement!

Wo das Bedürfnis der Confessionslosigkeit noch nicht da ist, wo es z. B. eine bloß reformirte Bevölkerung oder katholische u. giebt, da werden sich auch die Schulen so lange confessionell behalten, als Lis vermöge der Freizügigkeit und Gewerbefreiheit die Bevölkerung gemischt ist. Das ist eine Sache, die der Erwähnung gar nicht bedarf.

Und daß mit einem pädagogischen Gutachten, welches allgemein über Schulen handelte, nicht absichtlich Hiebe auf das heimische Schulwesen ausgeübt werden sollten, das bin ich in der Lage hiermit öffentlich gern auszusprechen.

Julius Kirchhoff, Lehrer.

Stadttheater.

Leipzig, 16. Februar. Cherubini's classische Oper „Der Wasserträger“, deren Inscenesezung vor ihrem Erscheinen auf der Leipziger Bühne wir wiederholt anzuregen suchten, ist nun glücklicherweise Repertoirestück geworden. Nach der ersten Aufführung des Werkes unter Direction des Herrn von Witte haben wir auf den großen Werth der durchgehends vollendeten Schöpfung hingewiesen und es bleibt uns daher gegenwärtig nur übrig, der Reproduction des Herrn Operndirector Behr, welcher an Stelle des Herrn Hertsch die Titelpartie durchführte, einige Worte der Anerkennung zu widmen. Denn anerkennend können wir uns nur einer Leistung gegenüber verhalten, deren Vorzüglichkeit außer allem Zweifel steht. Kunstkenner wie Laien werden in der Montagenaufführung zu der Ueberzeugung gekommen sein, daß wir in Herrn Behr einen nicht allein gediegenen, aus der alten guten Schule hervorgegangenen Sänger, sondern auch einen Bühnenkünstler gewonnen haben, welcher frei von aller Effecthascherei das in seinem Innern verarbeitete Product, das künstlerische Object in subjectiv edler Gestaltung den Kunstfreunden vermittelt. Herr Behr hat seinen Beruf als reproducirender Künstler vollkommen erkannt; in der Wiedergabe jener prächtigen Rolle des Wasserträgers fehlte daher auch nicht der kleinste Zug des entschlossenen, schlauen und doch so hochherzigen Charakters. Besonders wirksam wirkte der Darsteller die Ueberlistung des Wachpostens vorzuführen, und wir gestehen aufrichtig, daß wir gerade diese Scene in so gelungener Weise früher noch niemals gesehen hatten.

Auch die musikalische Ausführung war durch und durch gesund, sauber und geschmackvoll, die Stimme klang voll und kräftig, die Töne sprachen leicht an, die Verbindung der Klänge ward fein ausgearbeitet, und durch die dem Inhalte des Tonwerkes entsprechende Phrasirung bekundete der Künstler, daß ihm die classische Musik in Fleisch und Blut gedrunken ist. Derselbe wurde überdies durch die übrigen Darsteller, deren Leistungen wir bereits besprochen haben, im Ganzen recht wacker unterstützt, da sowohl die Damen Fräulein Lehmann (Constanze), Fräulein Frieß (Marzelline), Fräulein Börs (Rosette), als auch die Herren Groß (Armand), Rebling (Anton), Sitt (Daniel), Lehmann (Lieutenant), Ehrke (Capitain) und die beiden Soldaten, die Herren Heber und van Gülden, ihre Partien in richtiger Gestaltung vorführten. Bezüglich der Chöre drängte sich uns wiederum die Ueberzeugung auf, daß eine Chorschule für die Leipziger Bühne ein Bedürfnis wäre; wir wissen aber allerdings nicht, auf welche Weise die pecuniären Mittel beschafft werden könnten, da dieselben den Etat eines Leipziger Theaterdirectors weit übersteigen.

Zum Schluß sei uns die Bemerkung gestattet, daß durch die Inscenesezung der Oper „Medea“ von Cherubini dem Repertoire wiederum ein Werk einverleibt werden könnte, dessen Schönheit mit derjenigen des Wasserträgers den Vergleich auszuhalten vermag.

Dr. Oscar Paul.

Leipziger Börsen-Course am 16. Februar 1869.

Course in 80 Thaler-Fuss.

Table of stock and bond prices. Columns include various securities like 'Sachsen-Pfandbriefe', 'Eisenbahn-Aktionen', and 'Bank- u. Credit-Aktionen'. Prices are listed in Thaler and Groschen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table of temperatures in Paris and other cities. Columns: in, am 12. Febr., am 13. Febr. Cities include Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

Table of telegraphic news from Berlin and other cities. Columns: in, am 12. Febr., am 13. Febr. Cities include Memel, Königsberg, Danzig, etc.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 16. Februar 1869.

List of market prices for various goods like wheat, rye, and spirits. Includes items like 'Rüßel', 'Weizen', 'Roggen', etc.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 15. Februar.

Report on the Dresden market for 15th February. Lists prices for wheat, rye, and other commodities.

Dresdner Börse, 15. Februar.

Summary of the Dresden stock exchange for 15th February. Lists various stocks and their prices.

Restaurations-Verpachtung.

Notice regarding the lease of a restaurant. Mentions 400 members and the location of the restaurant.

Notice regarding the lease of a restaurant. Mentions the board of the men's gymnastics club.

Leipziger Theaterzettel.

Theater program for Leipzig. Lists plays and performance times for various theaters.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Advertisement for a glove washing business in Paris. Located at Colonnadenstraße Nr. 22.

Subscription

auf die

fünfprocentige steuerfreie Silberanleihe

der

Buschtehrender Eisenbahn.

Nachdem die Buschtehrader Eisenbahn-Gesellschaft von dem ihr durch die Concession vom Juli v. J. zugefallenen drei Eisenbahnlinien bereits zwei, nämlich

- a) den noch rückständigen Theil der Strecke von Prag nach Kommotau,
- b) die Strecke von Kommotau nach Karlsbad-Eger

in Angriff genommen, mit der allmählichen Beschaffung der Betriebsmittel begonnen hat und demnächst auch den Bau der Verbindungsbahn von Kommotau nach Sachsen zu beginnen beabsichtigt, hat die unterzeichnete Anstalt beschlossen, von der, zur allmählichen Ausgabe, den Fortschritten des Baues gemäß, bestimmten Anleihe der Bahn anderweit den Betrag von

Zwei Millionen Thaler
in Schuldverschreibungen zu **Einhundert Thaler**

zur Subscription aufzulegen.

Der Rechnungsabschluss der Buschtehrader Bahn für das Jahr 1868 ist, nach den bisher veröffentlichten Ausweisen als der günstigste seit Bestehen derselben zu betrachten, und wird die Vertheilung einer Dividende von 12% gestatten, auch wenn die Verwaltung ihrem seitherigen Verfahren treu bleibt, dem Unternehmen durch ansehnliche Vermehrung der Reservemittel einen weiteren Rückhalt zu geben.

Der Ausbau des neuen Bahnnetzes soll so gefördert werden, daß die Linie von Eger nach Karlsbad und Kommotau im Jahre 1871, die Strecke von Prag nach Kommotau schon im Sommer des Jahres 1870 dem Verkehr übergeben werden kann. Zu letzterem Zeitpunkt wird auch die inzwischen beschlossene Fortsetzung der Aufsig-Teplitz-Duxer Eisenbahn von Dux nach Kommotau beendet und damit eine ununterbrochene Schienenverbindung längs des ganzen nördlichen Thallandes von Böhmen — von Barnsdorf aus bis Eger — hergestellt sein.

Die rasche Entwidlung des Verkehrs im Böhmischem Eisenbahnnetz, welche für das Jahr 1868 die Staatsgarantie selbst bei den bis dahin unergiebigen Bahnen entbehrlich macht, wird der Buschtehrader Bahn, welche die reichsten Theile Böhmens durchschneidet und das, der Industrie nöthigste Bodenproduct, die Kohle, aus fünf von ihr durchschnittenen mächtigen Kohlenlagern zu befördern hat, bei ihrer Eröffnung ohne Zweifel sogleich ein sehr bedeutendes Frachtenquantum zuführen.

Die davon zu erwartenden Ergebnisse versprechen daher auch, die außerordentlich günstige Meinung zu rechtfertigen, mit welcher die von der Gesellschaft creirte Anleihe, welche zu dem jetzigen Emissionscours eine Verzinsung von 6 $\frac{2}{5}$ % gewährt, aufgenommen worden ist.

Der gegenwärtig zur Ausgabe gelangende Betrag von 2,000,000 Thaler ist ein Theil der, für die Ausführung der gesammten concessionirten Linien bestimmten Anleihe von 10,333,300 Thaler und genießt demnach gleiche Rechte mit der, im Juli vor. Jahres im Zeichnungswege emittirten Serie.

Die Anleihe zerfällt in Schuldverschreibungen von 100 Thaler.

Die 5%igen Zinsen werden — vermöge der von der Gesellschaft den Inhabern der Anleihe gegenüber eingegangenen Verpflichtung — am 1. April und 1. October jeden Jahres, frei von jeder gegenwärtigen oder künftigen Steuer, überhaupt ohne jeden Abzug, in Silber ausgezahlt:

- in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
- in Dresden bei dem Bankhause **Michael Kaskel,**
- in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne,**
- in Prag bei der **Gesellschaftscasse,** und
- in Wien bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank** und **Oesterreichischen Boden-Credit-Anstalt.**

An denselben Stellen erfolgt die Auszahlung der, durch die Verloofung fällig werdenden Anleiheobligationen mit 100 Thaler Silber, ebenfalls ohne jeden Abzug.

Die Tilgung der Anleihe erfolgt vom Jahre 1872 ab binnen 50 Jahren im Wege der Ausloofung.
Leipzig, den 12. Februar 1869.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Subscriptionsbedingungen.

I.

Die Zeichnung findet am 23. und 24. Februar a. e. an folgenden Stellen statt:

- in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
- in Dresden bei Herrn **Michael Kaskel,**
- in Augsburg bei Herrn **G. Chr. Baur,**
- in Frankfurt a. M. bei Herrn **M. A. von Rothschild & Söhne,**
- in München bei Herrn **Joseph von Hirsch,**
- in Prag bei Herrn **Moritz Zedekauer,**
- in Stuttgart bei Herren **Gebrüder Benedikt,**
- in Teplitz bei Herrn **Emanuel Mayer,**

kann aber, wenn die Vollzeichnung des aufzulegenden Betrages gesichert ist, schon vor dem 24. Februar geschlossen werden.

Eine Reduction bei etwaiger Ueberzeichnung wird vorbehalten; jedoch bleiben die, am ersten Subscriptionstage bewirkten Zeichnungen frei von Reduction, wenn die Ueberzeichnung nicht schon an diesem Tage eingetreten ist.

2. Jeder Inhaber einer Actie, eines Actieninterimsscheines oder Genussscheines des Buschtiehrader Eisenbahnunternehmens Lit. A. hat das Recht auf Bezug einer Prioritätsobligation von Einhundert Thalern zum Emissionscours, ohne einer Reduktion seiner Zeichnung ausgesetzt zu sein, hat sich aber über dieses Bezugsrecht bei dessen Verlust spätestens am 23. Februar a. c. bei Herrn **Moritz Zdekauer** in Prag zu erklären und dabei seine Actie, bez. Interimsschein oder Genussschein zu deponiren. Die Rückgabe derselben erfolgt nach Bekanntmachung des Ergebnisses der Subscription.

3. Der Emissionscours ist auf 78 Thaler für 100 Thlr. nominal festgesetzt. Außerdem ist der laufende Coupon zugleich mit der ersten Einzahlung (Art. 5) zu vergüten.

4. Bei der Zeichnung sind 10% des gezeichneten Nominalbetrages in baar oder courshabenden Werthpapieren gegen Cautionschein zu hinterlegen.

5. Auf den Kaufpreis der Obligationen (à Einhundert Thaler) sind in der Zeit vom 3. bis 17. März a. c. wenigstens Zwanzig Procent des Nominalbetrages der abzunehmenden Obligationen und die Vergütung für den laufenden Coupon (Art. 3) gegen Rückgabe der Cautionen einzuzahlen, widrigenfalls der Zeichner seines Bezugsrechtes verlustig erklärt werden kann. Der Rest des Kaufpreises kann gegen Zinsenvergütung zu 5% p. a. gegen Innebehaltung der betr. Obligationen bis 1. Juli a. c. gestundet werden, während die Zinsen der Obligationen selbst (6²/₅% vom Emissionscours) schon von Leistung der ersten Einzahlung an zu Gunsten der Zeichner laufen.

Das Zeichnungsergebnis ist in folgenden Blättern:

der Leipziger Zeitung,
dem Leipziger Tageblatt,
der Augsburger Allgemeinen Zeitung,
der Bayerischen Landeszeitung,
dem Dresdner Journal,
der Frankfurter Zeitung,
dem Schwäbischen Mercur,
der Prager Zeitung,
der Berliner Börsenzeitung,

in jedem mindestens zwei Mal, zu veröffentlichen.

Vollzahlung ist vom 3. März a. c. an jederzeit gestattet.

6. Die Original-Schuldverschreibungen können vom 3. März a. c. an abgenommen werden. Die Ausbändigung erfolgt an den Vorzeiger der nach Art. 4 und 5 auszustellenden Cautionscheine, bez. Theilzahlungsquittungen ohne weitere Legitimationsprüfung.

Braunschweigische Prämien-Anleihe.

Ausgabe der definitiven Stücke.

Wir beehren uns die Interessenten davon in Kenntniss zu setzen, dass die definitiven Stücke über Rthlr. 20. Nominal erschienen sind, und fordern die Inhaber der von uns ausgegebenen Interimsscheine auf, dieselben

vom 15. Februar a. c. ab

bei einer der im Prospect der Anleihe s. Z. genannten Stellen,

insbesondere in **Leipzig** bei
Herren Frege & Co.,
Herren Meyer & Co.,
Herrn H. C. Plaut

zum Umtausch gegen definitive Stücke anzumelden.

Die Formulare zur Anmeldung sind bei den Umtauschstellen gratis zu erhalten.

Acht Tage nach Anmeldung sind die definitiven Stücke bei der Stelle, bei welcher die Anmeldung stattgefunden hat, gegen Einlieferung der entsprechenden Interimsscheine zu beziehen.

Nach dem 31. März l. J. kann die Anmeldung und der Umtausch nur noch

hierselbst bei unserem Effectenbureau,
in Frankfurt a. M. bei unserer Filiale,
in Berlin bei den Herren Cohn Bürgers & Comp.

erfolgen.

An der Serienziehung vom 1. Mai l. J. nehmen selbstredend nur die definitiven Stücke Theil.

Darmstadt, 8. Februar 1869.

Bank für Handel und Industrie.

Oesterr. Franz. Prioritäts-Obligationen.

Die per 1. März a. c. fälligen Coupons bezahlt schon von heute ab mit 2 Thlr. das Stück
Leipzig, den 4. Februar 1869.

Franz Kind,
Hôtel de Saxe.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

Das Sommersemester beginnt am 5. April 1869 sowohl in der kaufmännischen Berufsschule als in dem höheren Fortbildungscursus. Anmeldungen erbittet sich rechtzeitig der Unterzeichnete (Klostergasse 15, II.), durch welchen der Prospect der Anstalt gratis zu beziehen ist.

Gustav Wagner, Director.

Local-Veränderung.

Mein
Châles- und Tücher-Lager

befindet sich jetzt
Brühl Nr. 68, Ecke der Halle'schen Straße.
Hermann Matsdorff.

Billig. **Meubles aufpoliren** Billig.
wird gut und dauerhaft besorgt. Aufträge in und außer dem Hause.
Meubelpolierer Seiffert, Dessauer Hof, Ausgang e.

Wasserdichte
Stiefeln und Stiefe-
letten mit Doppel- und drei-
fachen Sohlen von Rindsblat,
russischem Fuchsen, Kalbleder
u. Rindleder von 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. an,



Ballstiefeletten und
Schube
für Herren
vom feinsten französischen Lack von
3 Thlr. an,
für Damen
von Goldsaffian, Serge de Berry,
Atlas 2c. 2c.

empfiehlt in größter Auswahl

Das größte Erfurter Schuh-Lager
45 Reichsstrasse 45

NB. Reparaturen werden wie immer sehr schnell und pünctlich besorgt.

Für Hausfrauen, Hoteliers 2c.
Passend zu eleganten Geschenken.

Größtes Fabriklager der Electro Magnetic und
Electro Plate Comp. in Birmingham, Frankfurt a/M.
und Leipzig,

nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberter Tafelgeräthe,
Löffel, Gabeln, Messer, Thee- und Kaffee-Services, Quilliers, Brod-
und Fruchtkörbe, Leuchter, Plateaux, Butterdosen, Korbe, Messer-
bänke, Weinkühler, Tischglocken, Zahnstocherhalter, Sparr- und
Wachstockbüchsen 2c.

Rechauds, Bratenschüsseln, Wärmeglocken, Gemüseschüsseln, Tafel-
aufsätze, Speiseteller, Suppenschüsseln 2c.

Stärkste Silberauflage, billigste Preis-Berechnung.
Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen bei

Eduard Ludwig in Leipzig,
Petersstraße 11, Hotel de Russie.



Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe

verkaufen wir unsere sämmtlichen Waaren, als:

Näh-, Strick-, Stiek- und Nähmaschinen-Seiden,
Zephyr- und Castorwollen, Canevas,
wollene und baumwollene Strickgarne, so wie
leinen- und baumwollene Zwirne

und verschiedene andere Artikel, um so schnell als möglich zu räumen, unter den Kostenpreisen.

Lungwitz & Nathusius,

Thomaskäfigen Nr. 11, 1. Etage.

Gardinen,

alle Genres und Breiten in wirklich reichhaltiger Auswahl und anerkannt bestem, dauerhaftem Fabrikat zu
sehr billigen Preisen. Desgleichen bunte Gardinen.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Eine Partie einzelne Fenster und ältere Muster gebe ich besonders billig ab.

Vollständ. Mahagoni-Meublements zu 64—450 Thlr.,
Vollständ. Nußbaum-Meublements zu 68—500 Thlr.
empfiehlt **F. A. Berger's Meubles-Halle, Petersstraße 42.**

Das Verkaufs-Local ist jetzt:

➔ **Nr. 7 Wintergartenstraße Nr. 7.** ➔

Wintergarten-
straße Nr. 7,
neben dem
„Schützenhaus“.

Richard Schnabel

Wintergarten-
straße Nr. 7,
neben dem
„Schützenhaus“.



empfehlte zu
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken,
zur Einrichtung neuer
und zur Vervollständigung bestehender Haushalte

zu billigen festen Preisen:
**Geweck'sche und Stobwasser'sche
Petroleum-Lampen.**



Weißblech-Waaren:

Kaffeekannen,
Kaffeelocher,
Wasserkessel,
Reibeisen,
Rehschaufeln,
Trichter aller Art,
Durchschläge,
Siebe aller Art,
Gemäße,
Milchkrüge,
Kaffeebüchsen,
Denkeltöpfe etc.

Zinkblech-Waaren:

Wasserständer,
Wassereimer,
Kindereimer,
Toiletteimer,
Waschbecken,
Fussbadfäßen,
Wärmflaschen,
Wasserkrüge,
Messerkörbe,
Aufwaschschüsseln,
Badewannen etc.,

lackirt und roh.

Lackirte Blechwaaren:

Schöpftöpfe,
Kaffeebüchsen,
Brodkäpfeln,
Brodkörben,
Zuckerboxen,
Flaschenträger,
Handtuchhalter,
Blumenkannen,
Schreibzeuge,
Gewürzkästen,
Denkeltöpfe,
Tassenbreiter etc.

Plattglocken und Mörser à Pfund 12½ Ngr.

Kochgeschirr:

**Gusseisernes emallirtes — Schwarzblech emallirtes;
Schwarzblech verzinnertes.**

Bratpfannen,
Tiegel,
Fischkessel,
Dampfkocher,

Maschinentöpfe,
Casserole mit Henkel,
dergl. mit Stiel,
Bouillantöpfe,

Bauchtöpfe,
Kaffeelocher,
Milchkocher,
Spucknapfe.

➔ **Porzellan- und Steingut-Waaren.** ➔

Wiener Extract-Kaffee-Maschinen,
Eierkocher,
Berzelius-Lampen mit Kessel
in
Neusilber, Kupfer und Messing.

Gusseiserne Ofen-Vorlagen,
Feuergeräth-Ständer,
Regenschirm-Ständer,
Heizungs-Geräthe,
Kaffeemühlen aller Art.

➔ **Kaffeebreiter** ➔

in Neusilber, Messing und Schwarzblech lackirt.

Stahl-Waaren:

Tischmesser und Sabeln,
Dessert-Messer und Sabeln,
Tranchir-Messer und Sabeln,
Brod- und Kuchenmesser,

Wiegemeser,
Sackmesser,
Fleischmesser,
Küchenbeile.

Löffel

in
Neusilber,
Britannia-Metall,
Blech.

Ordinaire und fein lackirte Holz- und Kohlenkasten

in jeder Façon und Größe.

➔ **Der Preis ist an jedem Stück im Schaufenster zu ersehen!** ➔

➔ Bei Einkäufen von Küchen-Ausstattungen bietet mein Lager die größte Auswahl. ➔
Verpackung nach auswärts wird billigt berechnet.

Richard Schnabel,

jetzt Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 48.]

17. Februar 1869.

Kaffee-Empfehlung.

Den geehrten Hausfrauen zeige ich ergebenst an, daß ich, um den vielen Nachfragen zu genügen, heute eine **zweite Dampf-Kaffeebrenn-Maschine** neuester Construction aufgestellt und nun im Stande bin, gebrannten Kaffee täglich frisch in unübertrefflicher Güte zu liefern. Ich erwähne noch besonders, daß selbst der Kaffee ungebrannt à $\text{fl. } 7\frac{1}{2}$ $\%$ und gebrannt à $\text{fl. } 10$ $\%$ nicht nur rein schmeckend, sondern wirklich gut von Geschmack ist. Nur durch Brennen, nicht durch Rösten, ist ein fein und wohlschmeckender Kaffee herzustellen. Es würde mir nicht möglich sein, bei der guten Qualität, den Kaffee so billig abzugeben, wenn mich nicht der directe Bezug in großen Massen hierzu in Stand setzte.

Wilhelm Friess, Johannisgasse Nr. 29.

Heute engl. Ale vom Fass.

F. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Mehrere Schod sehr schöne junge Fichten und Tannen, als Blessträucher in Gärten, sind zu verkaufen in Wolfshain bei Brandis, Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Station Borsdorf.
F. Fritsche.

Neuen astrach. Caviar.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Heute frische Seefische bei
J. Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.

**Sirsen, hochgelben mährischen,
Sellerlinsen, große,
Zwergbohnen, weiße ungarische,
Niesen-Erbisen, beste,
Graupen und Reis, in allen Sorten und Nummern,
sämmlich gut und leicht kochend, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt**
Louis Apitzsch,
Grimma'scher Steinweg.

Das bekannte gute starke Bayerische Bier aus dem Löwenkeller verkaufe ich von jetzt an in Flaschen und empfehle es.
F. Gerhardt, Hainstraße Nr. 20.

Uralten Nordhäuser,

lieblich, rein und feinschmeckend, à Kanne 6 $\%$, empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

90% Brenn-Spiritus

empfehlen als vorzüglich
Gustav Günther.

Culmbacher Export-Bier

(aus der Brauerei Sandler)
empfehlen 20 fl. für 1 $\%$ excl. fl. frei in's Haus
C. G. Canitz,
Eisenstraße 13.

Schweizerbutter

in stets frischster wohlschmeckender Waare empfiehlt
Barfußgäßchen 1. **E. S. Krüger.**

Bayr. Schmelzbutter u. ung. Schweinesett

in Gebinden und ausgewogen, bei
Theod. Held, Petersstraße 19.

Weizenschrotbrod

empfehlen täglich frisch
**A. Scherpe, Bäckermeister,
Große Fleischergasse Nr. 1.**

Das Hausbackenbrod

von **C. A. Kramer, Ritterstraße Nr. 4** für $8\frac{1}{2}$ $\%$ das Pfund war noch nie so schön wie jetzt.

Zu kaufen gesucht

wird ein Haus mit 1000—1500 $\%$ Anzahlung in frequenter Lage, für Restauration und Destillation passend.Adr. mit Preisangabe bittet gestl. M. G. poste restante franco niederzulegen.

Alte Weißweinflaschen werden zum höchsten Preise gekauft
Klostergasse Nr. 14.



Delicaten Perl-Mocca-Kaffee,
roh à Pfd. 12 $\%$, gebrannt
à 15 $\%$ empfiehlt als wirklich
fein **Gust. Günther,**
Universitätsstraße 1.

Chemisch reine
Stearinkerzen
à Packt 7 $\frac{1}{2}$ $\%$
zu haben bei
Gustav Günther.

Dampf-Röst-Kaffee

à 10, 12, 13, 14, 15 und 16 $\%$, grün $7\frac{1}{2}$ — $12\frac{1}{2}$ $\%$ pr. Pfd.
ganz rein im Geschmack, empfiehlt **Jul. Rinneberg, Petersstr. 41.**

Honig in Scheiben

à Pfd. 10 $\%$, in neuer, süßer Waare empfiehlt
G. H. Werner.

Apfelsinen u. Citronen,

neue Frucht, in Kisten u. ausgezählt bei **Lb. Held, Petersstr. 19.**

Pflaumenmus,

lehr süß und fein gewürzt à Pfd. 20 $\%$ empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße.

Türkische Pflaumen

in schöner Frucht, bei **Theod. Held, Petersstraße 19.**

Prima natur-fetten Harzläse

empfehlen und versendet reell und prompt in Kisten von 6 Schod
gegen Nachnahme, 1. Sorte 7 $\%$, 2. Sorte 14 $\%$, 3. Sorte 21 $\%$
per Schod,
Ulrode i/S. bei Hasselfelde. Aug. Krooster.

Aug. Krooster.

Ein in gutem Zustande befindliches Haus, für 1—2 Familien passend, nebst Garten, doch nicht in der äußersten Vorstadt, wird zu kaufen gesucht. Nur Selbstverkäufer wollen unter Adresse R. 14. ihre Offerten unter gleichzeitiger Preisangabe in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine kgl. sächs. Lotterie-Untercollektion

wird in Leipzig zu übernehmen gesucht.

Offerten werden erbeten unter Chiffre M. A. # 848 in der Expedition dieses Blattes.

2 Claviere, für Anfänger geeignet, werden zu kaufen gesucht. Verkäufer mögen gefälligst ihre Adressen unter C. # 18. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Pr. Casse werden alle gangbare Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leihhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft
Reichsstr. Nr. 37, 1. Etage.

Geld Kleine Fleischergasse 29, 2. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

Pr. Casse werden cour. Waaren, Werthgegenstände und Werthpapiere aller Art zu höchsten Preisen gekauft, Vorschuss gegeben, auch der Rückkauf unter soliden, billigsten Bedingungen gestattet Klosterstraße 15, Tr. A. III. rechts.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe, nicht leihweise, zu höchsten Preisen und erbitte gefl.Adr. Brühl 83, 2. Etage. Ed. Kösser.

Ganze und halbe Champagner-Flaschen kauft
Heinr. Peters,
Grimma'scher Steinweg 3.

Champagnerpfropfen werden gekauft
Georgenstr. 30.

Gesucht wird eine lange eiserne Wasserleitungsröhre. Um Angabe von Maß, Gewicht und Preis bittet
Robert Mühlberg in Laucha.

Eine edle Dame wird von einem jungen Manne um ein Darlehn von 10 # gebeten. Gef. Adressen unter B. # 6 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

100 # werden auf 2 Monate zu leihen gesucht. Adr. unter R. # 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden auf ein hiesiges Haus 2500 # zu 5 Procent, welches 5400 # Brandcasse hat, zum 1. April.
Das Nähere unter Adresse H. W. Ritterstraße 34 im Cigarren-geschäft von Gustav Kreuzschmar.

Vorschussgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben.
NB. Zu jeder Tageszeit.

Burgstraße Nr. 11 parterre.

7 Königplatz 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen
28 Hainstraße 28

Geld auf Werthpapiere und courante Waaren aller Art ist stets zu haben Preußergäßchen 11, 2. Etage.

Geld wird gegen gute Pfänder stets ausgeliehen
29 Elsterstraße 29, II. Etage rechts.

Ein Wittwer, 29 Jahre alt, von gefälligem Aeußern, Bürger und Geschäftsmann hier, mit einem Kind, wünscht sich wieder zu verheirathen; junge Mädchen oder Wittwen mit etwas Vermögen, welche denselben Wunsch hätten, wollen ihre Adressen unter O. V. # 92. in der Expedition d. Bl. bis 19. d. Wts. niederlegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Associe-Gesuch.

Um eine im besten Renommé stehende Maschinenfabrik größer betreiben zu können, wird ein Associe mit einem Capital von 6—10,000 Thlr. gesucht.

Gefl. Adressen wolle man unter R. W. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11, niederlegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein vermöglicher Herr von auswärt, 29 Jahre alt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer liebenswürdigen jungen Dame im Alter von 18 bis 21 Jahren. Ansprechende äußere Erscheinung und heiterer Charakter ist Bedingung, Vermögen vom Suchenden nicht beansprucht.

Bitte sub P. O. 30, womöglich mit beigelegter Photographie, werden unter Zusicherung strengster Discretion in der Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung erbeten.

Beachtungswerth für Frauen.

Ein Wittwer in den 40er Jahren, Besitzer eines Grundstücks und eines rentablen Geschäfts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin in den mittleren Jahren, Jungfrau oder Wittwe. Vermögen gewünscht, doch keine Bedingung. Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Anerbieten reflectiren, werden gebeten, gütige Offerten unter Chiffre

M. L. 97

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Discretion ist Ehrensache. Zwischenpersonen verboten.

Neelles Heiraths-Gesuch.

Ein hiesiger allein dastehender Bürger und Geschäftsmann in den 30. Jahren, welcher nebenbei in guten Vermögensverhältnissen lebt, wünscht sich zur Unterstützung in der Häuslichkeit zu verehelichen. Geehrte Damen, welche gesonnen sind, sich in ein glückliches Familienverhältniß begeben zu wollen, mögen gefälligst ihre Offerte unter der Devise „Hoffnung“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein Ziehkind Neuditz, Gemeindefstraße Nr. 36, Hof 2 Treppen.

Association.

Ein strebsamer langjähriger Reisender mit vielseitigen Erfahrungen und streng soliden Grundsätzen, bisheriger Manufacturist, wünscht sich an einem schon bestehenden oder zu gründenden rentablen Fabrik- oder Engros-Geschäfte, gleichviel welcher Branche, mit ca. 4000 # Einlage thätig zu betheiligen. Beste Referenzen, Discretion selbstverständlich.

Offerten unter P. N. 200. an die Expedition d. Bl.

Wer erteilt Privat-Unterricht in Französisch, kaufm. Buchführung, kaufm. Rechnen, Clavierstunden? Adressen beliebe man unter H. R. 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Corrector.

der vermöge seiner Ausbildung im Stande ist die Correctur einer Provinzial-Zeitung gewandt und zuverlässig zu besorgen, auch in schriftlichen Arbeiten Erfahrung besitzt, findet in einem Zeitungs-Institut dauernde und gute Anstellung. Gef. Offerten unter La. W. A. Z. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Wegen Erkrankung meines Correspondenten suche ich zum sofortigen Antritt einen jungen Mann mit schöner Handschrift, der französischen Correspondenz mächtig. Gute Zeugnisse Bedingung.
J. W. Bon.

Ein Schriftsetzer, der besonders im Accidenzsaß geübt und im Besitz guter Empfehlungen ist, wird zu baldigem Antritt gesucht. Offerten unter H. P. 191, womöglich mit Zeugnissen, befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Markt Nr. 17.

Ein Schreiber mit guter Handschrift, welcher mit buchhändlerischen Arbeiten vertraut ist und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Meldungen unter Chiffre L. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht werden ein erster Clarinetist, ein Posaunist, der auch auf andern Instrumenten etwas leisten kann, und ein Violonist, der einem Blasinstrumente vorstehen kann, vom
Stadtmusikus D. Fielitz in Zerbst.

Ein Portefeuille-Gehülfe, tüchtiger Arbeiter, wird bei gutem Lohne und dauernder Beschäftigung zum sofortigen Antritt zu engagiren gesucht unter Chiffre C. W. L. # 100. franco Adorf im Voigtlande.

Gesucht wird 1 Conditorgehülfe und 1 Hausbursche.
L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

so wie
hat Gr

Ein

Sef

sucht au

Ein
gutem
bauern

gesucht,
hat.
in der

mann
Dien
bursch

wird e
in der

Für
künftig
Selb

durch
Für
baldig
Selbst

St
Mar
ling

findet
Selbst
sub S

Für
en de
Zu

G
geschä
unter

Für
ein F
M

G
als

G
sch
Lehr

G

wird
Zeu
A.

von
hat

S
B
P

wird
Zeu
A.

von
hat

S
B
P

Einen tüchtigen Graveurgehilfen
so wie auch einen jungen Menschen, welcher Lust und Fähigkeit hat Graveur zu werden, sucht
Alb. Schmidt, Graveur, Thalstraße Nr. 12.

Ein Buchbindergehilfe, im Broschüren geübt, findet Stelle
Kirchstraße Nr. 6, Hintergebäude 1 Treppe.

Gesucht wird ein Tischler (guter Bauarbeiter) von
R. Zeitschel, Fregestraße Nr. 12.

Buchbindergehilfen

sucht auf dauernde Beschäftigung
Th. Knauer, Boldmar's Hof.

Strohhut = Plätter.

Ein in jeder Beziehung zuverlässiger Plätter und Appreteur von gutem Charakter wird vom 1. März d. J. an gesucht und findet dauernde Arbeit bei J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.

Gärtner

gesucht, welcher cautionsfähig ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Reflectanten wollen sich melden unter Chiffre Z. H 17. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden: 1 unverh. Gärtner als Hausmann, 1 Oberkellner mit Cautio, 1 Kellner, 1 herrsch. Diener, 1 Schreiber, 1 junger Laufbursche, 1 Hausbursche (für Hotel).
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht

wird ein Lehrling für ein Bankgeschäft. Adressen sub G. W. H 13. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings = Gesuch.

Für ein hiesiges Comptoir wird der Sohn achtbarer Eltern für künftiges Ostern als Lehrling gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten werden sub Chiffre G. J. H 15 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren = Engrosgeschäft wird zum baldigen Antritt ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sub B. H 24 Expedition d. Blattes.

Ein mit guten Vorkenntnissen versehener junger Mann findet nächste Ostern Stellung als Lehrling in unserem Geschäft.
Linnicke & Geibel.

Ein Handlungs = Lehrling

findet in einem Manufactur = en gros und Fabrikgeschäft Stellung. Selbstgeschriebene Adressen mit Angabe bisher besuchter Lehranstalt sub S. 4. in der Expedition dieses Blattes.

Für mein Wollen = Baaren = Manufactur = Geschäft en gros und en détail suche ich per Ostern einen Lehrling.
Zwickau. Hermann Wünsche.

Gesucht wird für ein hiesiges Manufacturwaaren = Engros = geschäft ein Lehrling, welcher gute Schulkenntnisse besitzt. Offerten unter F. G. H 7. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Für ein hiesiges Band- und Posamenten = Geschäft en gros wird ein Lehrling gesucht.
Näheres Lange Straße 34, 2 Treppen von 12—2 Uhr.

Lehrlings = Gesuch.

Ein junger Mensch von anständigen Eltern, welcher Lust hat als Kürschner und Mützenmacher zu lernen, kann sich melden bei
M. Grundmann, vorm. Saff, Petersstraße 35.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat als französischer Handschuhmacher zu lernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei
Gämmerer & Hartmann, Reichstr. 10, Löhrs Hof.

Ein Lehrling wird gesucht bei
August Langguth, Klempner, Peterskirchhof 6.

Ein solider Diener

wird zum 1. März oder später gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen unter Abschrift derselben ihre Adressen unter A. B. C. H 40 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Stallbursche

von 16 Jahren, der bisher bereits mit Pferden Umgang gehabt hat, wird zum 1. März gesucht Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Zur Wartung eines Pferdes und Pflege eines Hausgartens wird ein damit vertrauter ordentlicher Bursche gesucht. — Nur Solche mit besten Empfehlungen wollen sich in den Frühstunden melden
Elsterstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird ein zuverlässiger Mann zur Besorgung von Bestellungen nach auswärtig. Da Eincastrung von Geldern dabei verbunden ist, wird eine Cautio von 30 bis 50 fl oder andere Sicherheit verlangt.
Zu erfragen Quersstraße 15 im Gewölbe.

Einen geübten Cigarrenbündler suchen

Unger & Meyer, Sophienstraße 29.

Gesucht wird drei Tage in der Woche und auf die Dauer ein Mann zum Flaschenpülen und Bierabziehen
Hainstraße Nr. 1 im Keller.

Gesucht wird sofort ein junger kräftiger Kellner, Bier auf Rechnung mit einer kleinen Cautio. Zu erfragen beim Restaurateur Hellmundt, Nürnberger Straße 17.

Gesucht wird ein junger Kellner u. Kellnerbursche nach auswärtig, zu melden von 10—12 Uhr
im Blauen Hof.

Ein Kellner und ein Kellnerbursche finden pr. 1. März Stellung bei
S. Gausche im Großen Joachimsthal.

Gesuch.

Ein junger Mensch, Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat Kellner zu werden, findet zum 1. April d. J. Unterkommen in Rogwein, Rheinischer Hof.

Einen kräftigen Laufburschen suchen

Diegel & Brüggemann, Kleine Windmühlengasse 11.

Einen gewandten kräftigen Laufburschen sucht sofort oder pro 1. März (ins Jahrlohn) Wilh. Schöps Bwe, Sternwartenstr. 29, I.

Einen Laufburschen, der des Falzens kundig ist, sucht die Buchbinderei von H. G. Fuchs, Johannisgasse 6—8.

Gesucht wird ein Laufbursche vom Lande von 15—16 Jahren ins Jahrlohn und können sich melden
Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht ein kräftiger Laufbursche ins Jahrlohn, Zeugnisse mitzubringen. Wilh. Barthel, Markt Nr. 11, 4 Treppen.

Ein Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht. Mit Buch zu melden bei
Ed. Thum, Burgstraße.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche wird gesucht
Thomasgäßchen 7, II. Etage.

Gesucht werden 2 gut empfohlene Laufburschen durch
A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Gesucht wird ein Bursche zum Zeitungstragen von 14 bis 16 Jahren Halle'sche Straße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Knabe, welcher täglich in den Nachmittagsstunden Gänge besorgen kann, mag sich melden in der
Schmidt'schen Leihbibliothek.

Ein Mädchen kann das Schneidern unentg. erlernen und eines zum Nähen wird gesucht Grimma'sche Straße Nr. 7, 3 Tr. links.

Junge Mädchen,

welche das Schirmnähen erlernen wollen, können sich melden in der Schirmfabrik von J. C. Ludwig.

Mädchen, welche geübt sind in Damenmäntel = Arbeiten, aber nur solche finden Beschäftigung Gerichtsweg Nr. 2 part. links. Auch wird doselbst ein Schneidergeselle zum Bügeln gesucht.

Näherinnen,

im Besitz einer Kettenstich = Nähmaschine finden Beschäftigung bei
Nebel & Comp.,
Reichstraße 6/7.

Gesucht wird eine tüchtige Zuarbeiterin zur Nähmaschine für Wäsche Markt Nr. 16, 2. Etage bei
H. Nothe.

Geübte Weißnäherinnen

finden Beschäftigung bei
Friederle & Comp.,
Grimm. Straße.

Geübte Strohhutnäherinnen finden Beschäftigung bei
F. A. Oehme, Lange Straße Nr. 8.

Gesucht werden im Nähen geübte Mädchen
Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Strohbut = Näherinnen,

gute und fleißige Arbeiterinnen, finden dauernde Arbeit, auch werden Lernende angenommen bei J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.

Gesucht werden: 1 Verkäuferin für Kurzw., 2 für Conditoreien.
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches braves Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, welches etwas kochen kann. Nur Solche können sich mit Buch melden Ransf. Steinweg 62, 3. Et.

Gesucht.

Ein an strenge Ordnung und Pünctlichkeit gewöhntes Mädchen, im Kochen, Waschen und Plätten wohl bewandert, findet in einem städtischen Haushalt auf dem Lande bei gutem Lohn sofort oder zum 1. März Dienst. Nur Solche, welche gute Zeugnisse über ihre Brauchbarkeit aufweisen können, mögen sich melden in
Connewitz, Leipziger Straße Nr. 77.

Gesucht wird sofort ein Mädchen in eine Bäckerei durch
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird ein Stubenmädchen zum 1. März, welches im Nähen und Plätten bewandert ist und die Aufsicht über 2 Kinder von 7 und 9 Jahren mit zu übernehmen hat, Plauenscher Platz Nr. 6, 2 Treppen, Eingang Halle'sche Straße halber Mond.

Zum 1. April d. J. wird ein ordentliches und zuverlässiges Kindermädchen gesucht. Mit Buch zu melden in der Apotheke zu Connewitz.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird eine Jungemagd, die ihr Fach versteht. Mit Buch zu melden
Leibnizstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Köchin und Jungemagd. Zu erfragen
Theatergasse Nr. 5, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, das waschen und plätten kann, Brühl 54, 3. Et. rechts.

Gesucht wird sofort ein ordentliches, fleißiges Mädchen, das sich keiner häuslichen Arbeit scheut. Zu melden mit Buch
Neukirchhof Nr. 6, parterre.

Gesucht

wird zum 1. März ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, Neudnitzer Straße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen Thomaskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen von 17—18 Jahren zur häuslichen Arbeit Schützenstraße Nr. 5.

Gesucht wird 1. April nach außerhalb eine perfecte Köchin, sowie eine tüchtige Jungfer. Nur gut empfohlene können sich melden
Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird bei gutem Lohn eine Köchin für eine Restauration. Zu erfragen am Georgenhaus am Obfstande.

Gesucht wird zum 1. März ein junges Dienstmädchen für Alles. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 30 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein junges Mädchen von 15 bis 16 Jahren. Gerberstraße Nr. 14 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein anständiges mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen. Das Nähere ist zu erfragen Schützenhaus, parterre, Zimmer Nr. 12.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches solides Mädchen, das womöglich schon in Restauration gewesen ist, für Küche u. häusliche Arbeit Ulrichsg. 53, Hrn. Dr. Lindners Haus gegenüb. n. Thalstr.

Gesucht

wird ein ordnungliebendes Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sich aber auch jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden Zeiger Straße Nr. 16, 2 Tr.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit pr. 1. März Roggstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht werden mehrere ordentliche Dienstmädchen zum sofortigen Antritt durch A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Gesucht wird sofort oder später ein Haus-, Stuben- und Schänkmädchen. Näheres Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, Peter Richters Hof 3 Tr. I. bei Fr. F. Große.

Gesucht wird eine Köchin, eine Jungemagd, ein freundliches Kindermädchen. Zu erfr. Elsterstraße Nr. 27, im Hofe p. rechts.

Gesucht

wird zum 1. April eine ordentliche, zuverlässige Köchin. Nur Solche mögen sich mit Buch melden
Wintergartenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Brandbäckerei.

Gesucht werden 4 Köchinnen, 6 Mädchen für Küche und Haus, 2 Stubenmädchen bei
H. Koch, Johannisgasse 23, im Mittelgeb. 1 Tr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen

wird zum 1. März für häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße 38, 2. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Burgstraße 26, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 18—20 Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Gerberstraße Nr. 61.

Gesucht wird per 1. März ein solides Mädchen, im Nähen und Plätten geübt, als Stubenmädchen. Nur mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden Gustav-Adolph-Straße, nahe der Leibnizstraße, 31, 1 Treppe, Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.

Gesucht wird zum 1. März ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Sidonienstraße Nr. 25, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein junges reinliches Dienstmädchen Wintergartenstraße Nr. 14, Hintergebäude 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen, womöglich vom Lande, zur häuslichen Arbeit
Elisenstraße Nr. 4 parterre bei Karl Hädrich.

Gesucht werden 1 Jungemagd, 5 Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten und 2 Kindermädchen durch
A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, nicht zu junges Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Schletterstraße 9, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen ohne allen Anhang, welches selbstständig kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Zu melden mit Buch Brühl Nr. 28 bei Foerster im Geschäft.

Mädchen für Küche u. Haus finden zum 1. März g. Dienst durch W. Klingebell, Königspl. 17.

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist, kann sofort einen leichten und guten Dienst erhalten
Zeiger Straße Nr. 19 parterre.

Ein starkes Küchenmädchen mit guten Zeugnissen findet sogleich Stelle Stadt Frankfurt, Große Fleischergasse Nr. 2.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sowie eine im Plätten und Nähen erfahrene Jungemagd werden zum 15. März gesucht Centralhalle 3 Treppen rechts.

Ein williges fleißiges Mädchen kann sich zum sofortigen Dienst mit Buch melden Lügowstraße Nr. 14 parterre.

Ein junges, braves, williges Mädchen findet zum 1. März Dienst. Näheres Elsterstraße Nr. 44, im Nebengeb. 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit findet den 1. März Dienst. Zu melden von Mittag 12—2 Uhr
Roggstraße Nr. 4, 4. Etage rechts.

Eine Köchin, welche auch in der feinen Küche gründlich erfahren ist und einige Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. April gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Inselfstraße Nr. 20, 1. Etage.

Zum 1. März wird ein ordentliches, arbeitsames Mädchen im Alter von 18 bis 20 Jahren für häusliche Arbeit gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden Neukirchhof Nr. 35, 2 Treppen, von 2 bis 5 Uhr.

Ein nicht zu junges, einfaches, bescheidenes Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und nicht oft gewechselt hat, außer der häuslichen Arbeit auch etwas von der Küche und Nähen versteht, kann sich melden mit Buch Badhofgasse Nr. 3, 3 Treppen.

Schloßgasse 9 wird sofort eine Person gesucht, welche gut im Stubenreinemachen ist. Wöchentlicher Lohn 1 fl und Kost. Zu melden von 10—2 Uhr.

Gesucht wird eine Aufwärterin
Bosenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird früh zu 2 Stunden ein großes Aufwartemädchen, das bei seinen Eltern wohnt, Peterssteinweg 59—60, I. rechts.

Wer einem achtbaren thätigen Kaufmanne ertragsfähige Agenturen gegen laufenden Gewinnanteil überlassen will, bes liebe seine Adresse unter A. G. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Beschäftigung = Besuch.

Ein hiesiger Bürger und Kaufmann in vorgerückten Jahren, der praktische Kenntnisse in verschiedenen Waarenbranchen besitzt, erbietet sich, da ihm sein jetziger Wirkungskreis nicht hinlängliche Beschäftigung gewährt, täglich einige Stunden für irgend ein gewerbetreibendes Etablissement die schriftlichen Arbeiten, sowie die einfache Buchführung unter ganz humanen Ansprüchen zu besorgen. Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter C. A. B. niederzulegen.

Ein junger, militairfreier,

zuverlässiger Commis mit schöner Handschrift, welcher in bedeutenden Handelshäusern conditionirte und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum sofortigen Antritt Stellung auf Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche.

Gest. Offerten beliebe man unter C. F. L. # 250 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der Ostern seine Lehrzeit in dem ersten Modewaarengeschäfte Cassels beendet, sucht in Leipzig als Lagerist oder Verkäufer Stellung. Adressen bittet man unter Chiffre E. E. 60 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Zur weiteren Ausbildung als Cassirer sucht ein aus guter Familie stammender Commis bescheidenes Unterkommen in einem Leipziger Bank- oder Wechselgeschäft.

Geneigte Anerbieten finden den Suchenden durch die Expedition dieses Blattes unter

Grelz 48.

Ein junger militairfreier Commis, in einem Eisen-, Spirit- und Colonialwaarengeschäft gelernt und noch daselbst als Buchhalter thätig, sucht pr. 1. März oder 1. April anderweitiges Engagement auf Comptoir. Gefällige Offerten unter E. N. No. 22 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann mit guten Referenzen, welcher 1000 \mathfrak{R} Caution stellen kann, sucht in einem hiesigen Expeditions-geschäft pr. 1. April Placement.

Offerten werden unter „Heyden & König“ in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Volontair-Stelle-Gesuch.

Ein junger militairfreier Commis, bestens empfohlen, sucht als Volontair baldigst Engagement in einem Manufacturwaaren-Geschäft.

Gest. Offerten werden unter G. R. 100 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein unverheiratheter Gärtner, welcher aller Branchen kundig, sucht Stellung sogleich oder 1. März a. c.

Geehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adressen unter K. 25. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

☞ **Züchtige Arbeiter aller Branchen** weist geehrten Principalen gratis nach **A. W. Hoff**, Elsterstraße Nr. 29.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher die Handelsschule schon besucht hat, wünscht zu Ostern in einem hiesigen Engros- oder Manufactur-geschäft als Lehrling einzutreten.

Offerten mit Angabe der Bedingungen werden unter Chiffre R. B. # 16. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Bursche, welcher schon 2 Jahre als Schlosser gelernt hat, sucht einen Meister Gerberstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein Knabe, welcher nächste Ostern die Schule verläßt und eine gute Handschrift hat, sucht Stellung als Schreiber auf einer advocatorischen Expedition. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. 5. niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger, kräftiger und militairfreier Mann sucht als **Markthelfer, Hausmann** u. s. w. einen Posten; die besten Empfehlungen stehen demselben zur Seite. Näheres zu erfragen bei Herrn Grundmann, Münzgasse Nr. 1.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Cassendiener. Werthe Adressen werden Ritterstraße 26, 3 Treppen erbeten.

Ein junger militairfreier und mit den besten Zeugnissen versehenener Mensch, der schon zwei Jahre an hiesigem Plage als Markthelfer thätig ist, sucht, um sich zu verändern, zum 1. oder 15. März anderweitige Stellung, gleichviel welcher Art sie sei.

Geehrte Reflectanten wollen werthe Adressen gef. unter A. M. 6. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mensch, im 19. Jahre stehend, nicht von hier, dem sehr gute Zeugnisse zur Seite stehen und vom Herrn gut empfohlen wird, sucht baldmöglichst Stellung als **Diener**. Werthe Adressen Thomaskirchhof Nr. 9, parterre.

Gesucht wird sogleich oder 1. März von einem jungen, gebildeten Manne von 17 1/2 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, eine Stelle als Laufbursche in einem Geschäft, derselbe würde sich auch als Markthelfer eignen. Mor. unter B. H. abzugeben Frn. Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Gesuch.

Ein junger, kräftiger Mann, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Adressen gezeichnet G. D. # 32. wolle man gefälligst Brühl, Gewölbe Nr. 29 niederlegen.

Gesuch. Ein in gesetzten Jahren stehender lediger Mensch sucht im Schreiben, Austragen, Cassiren oder als Hausmann Beschäftigung. Geehrte Adressen unter Z. # 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut empfohlener, militairfreier und unverheiratheter Mann, gelernter und geschickter Maurer, der als Hausmaler Stellung hat, sucht veränderungshalber einen Posten als Hausmann und Maurer zu übernehmen. Geehrte Principale werden gebeten, werthe Adr. unter H. K. 26. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche vom Lande, 17 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht einen Posten. Wohnhaft Sternwartenstraße Nr. 11 c, 4 Treppen rechts.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

☞ **Dienstboten**, männlich und weiblich empfiehlt den geehrten Herrschaften **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Eine Frau vom Lande wünscht eine Familienwäsche anzunehmen. Zu erfragen Schillerstraße im Milchgeschäft.

Es wird Familienwäsche gesucht. Man bittet die Adressen unter J. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine ordentliche Frau sucht Wäsche aufs Land zu waschen. Zu erfragen im Leipziger Consumverein, Universitätsstraße.

Eine **Schneiderin**, geübt und modern arbeitend, sucht in oder außer dem Hause mit oder ohne Maschine noch einige Familien. Adressen bittet man Große Windmühlenstraße Nr. 4, parterre niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, im Schneidern erfahren, wünscht in der Woche noch einige Tage Beschäftigung. Adressen bittet man abzugeben Auerbachs Hof im Schuhmachergeschäft bei Frau Frohböse.

Eine Wittwe sucht Arbeit im Ausbessern und Weisnähen in und außerm Hause Ulrichsstraße Nr. 16 parterre.

Ein junges Mädchen sucht einige Tage im Ausbessern zu be- setzen. Zu erst. Nicolaisstr. 42, im Hutgesch. o. Hobeistr. 1, 3 Tr.

Eine **Erzieherin**, befähigt, nicht nur Erziehung und Unterricht der Kinder zu überwachen, sondern auch Unterricht in den Elementargegenständen und weiblichen Arbeiten, der franz. und engl. Sprache und Musik zu erteilen, sucht für 1. April Stellung. Gefällige Offerten erbittet man portofrei unter A. Z. Pomssen poste restante.

Ein gebildetes Mädchen von 26 Jahren sucht bis zum 1. April eine Stelle als Gesellschafterin oder zur selbstständigen Führung der Wirtschaft und würde auch gern die Erziehung mütterlicher Kinder übernehmen.

Gest. Offerten unter A. B. Hohenmölsen bei Weissenfels poste restante.

Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständ. Familie, 20 Jahre alt, sucht Stellung in einer achtbaren, angesehenen Familie als Gesellschafterin oder zur Unterstützung der Hausfrau; es würde hierbei mehr auf liebevolle Behandlung als auf Salair gesehen werden. Werthe Adressen sind unter Chiffre G. S. Turnerstraße Nr. 1, 1. Etage niederzulegen. Auch wird da bereitwilligst nähere Auskunft erteilt.

Ein anständiges Mädchen wünscht in einem Geschäft als Verkäuferin placirt zu werden. Gefällige Offerten bittet man unter A. A. # 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin. Das Nähere zu erfahren bei Frau Mejer, Markt, Bühhengewölbe Nr. 5.

☞ Eine gewandte **Verkäuferin** (gut attestirt) sucht in einer **Conditorei** oder in ähnlichen Geschäften baldmöglichst **Stelle** durch **A. W. Hoff**, Elsterstraße Nr. 29.

Ein junges a-stittetes Mädchen wünscht unter bescheidenen Ansprüchen bis 1. März eine Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einer Bäckerei. Zu erfragen Ränberger Straße Nr. 1 part.

Ein Mädchen von 16 Jahren, vom Lande, sucht ein Unterkommen als Ladenmädchen. Lohn wird nicht beansprucht, nur gute Behandlung. Es ist auch im Nähen bewandert. Adressen abzugeben Hospitalstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als Verkäuferin. Gefällige Adressen erbittet man Gustav-Adolf-Straße Nr. 19, im Hinterhaus 3 Treppen.

Ein im Hauswesen erfahrenes, aber auch sonst gebildetes junges Mädchen sucht zum 1. April oder früher eine Stelle als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder. Adressen unter N. N. H 3 werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein junges Mädchen von auswärts und von anständigen Eltern wird eine Stelle als Verkäuferin gesucht Johannisgasse Nr. 23, im Mittelgebäude 1 Treppe. P. Koch.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, womöglich in einem Schnittgeschäft, da selbiges schon in ähnlichen war. Näheres Albertstraße 20 parterre rechts.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, in allen feinen weiblichen Arbeiten, auch auf Nähmaschine, in der feinen Küche und Serviren erfahren, mit besten Empfehlungen bisheriger Stellungen, sucht Engagement in Familie oder Geschäft und erbittet Adressen sub O. P. H 17. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird für ein wohlgezogenes junges Mädchen aus Bremen, 16 Jahre alt, Waise, ein Unterkommen in einer anständigen Familie, sei es zur Unterstützung der Hausfrau oder als Beihülfe in einem Verkaufsgeschäft.

Geerbte Herrschaften sind gebeten Adressen bei C. Weber, Petersstraße Nr. 40, niederlegen zu wollen.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches in jedem Fache der Wirtschaft erfahren ist und bestens empfohlen wird, sucht zum 1. April bei einem ältern Herrn zur selbstständigen Führung der Wirtschaft eine Stelle. Näheres Petersstr. 1 im Hausflur.

Eine Buffetmamsell sucht in einer anständigen Restauration oder Conditorei bis 1. März Stelle. Werthe Adressen werden unter A. S. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorsteht, sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht, von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. April eine Stelle. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 10, 3. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ein junges, gewandtes Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu sprechen 11 Uhr Gerberstraße Nr. 44, parterre.

Ein junges, anständiges Mädchen, in weiblichen Arbeiten nicht unbewandert, sucht bis 1. oder 15. März Stelle als Jungemagd. Gefällige Adressen niederzulegen Dresdner Straße 41, 1. Etage.

Ein Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst. — Zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaisstraße Nr. 16, 3 Treppen vornheraus.

Ein Mädchen aus Thüringen wünscht bis 1. März eine Stelle als Köchin. Zu erfragen Inselstraße 8 beim Hausmann.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Stelle für Kinder oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Nicolaisstraße 19, 4 Tr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und in allem Häuslichen erfahren ist, sucht zum 1. März Dienst. Zu erfragen Lange Straße 23, Hof links 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Bei der Herrschaft zu erfragen Gerberstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Gesucht wird für ein Mädchen von 15 Jahren ein Dienst für Kinder und häusliche Arbeit Tauchaer Straße 16, Hof 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das längere Zeit gedient hat, sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Mittelstr. 20, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und Haus bei anständiger Herrschaft. Näheres Markt Nr. 6, Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht zum 1. März Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Weststraße Nr. 17 b, 2. Etage abzugeben.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle bei Kindern oder für Alles Burgstraße 17, 2 Tr., bei Frau Reichenbach.

Ein junges Mädchen von auswärts, in allen häuslichen Arbeiten bewandert und von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht einen Dienst pr. 1. März. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 13, 1. Etage rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.Adr. Schrötergäßchen 5, 1 Tr. r.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort oder zum 1. nächsten Mts. einige Aufwartungen Petersstraße Nr. 15, im Hofe rechts 4 Tr.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schillerstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie (Thüringen) sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame. Zu erfragen bei der Herrschaft Canalstr. 4, 3 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung. Gef. Offerten erbittet man Gustav-Adolfstraße 19 im Hinterhaus 3 Treppen.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht bis 1. März Stelle als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit.

Werthe Adressen bittet man abzugeben an der Pleiße Nr. 7, im Hof parterre bei Graf.

Ein junges Mädchen sucht veränderungshalber zum 1. März Dienst als Stubenmädchen, würde auch die Aufsicht größerer Kinder übernehmen.Adr. beim Hausmann, Lehmanns Garten.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. März für Küche und Hausarbeit. Näheres zu erfragen Kleine Fleischer-gasse Nr. 23/24 bei Frau Vogel.

Eine an Ordnung gewöhnte Jungemagd sucht Dienst bis zum 1. oder 15. März. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 28, I. Etage.

Ein anständiges **Zimmermädchen**, welches in Hotel ersten Rangs war und beste Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. März oder 1. April in Hotel oder Gasthaus Stelle. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 38, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, mit besten Zeugnissen versehen und in der Küche nicht unerfahren, sucht zum 1. März oder 15. April einen Dienst. Zu erfragen beim Hausmann Reichstraße Nr. 5.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches 6 Jahre für Küche und Haus war, und eine tüchtige Jungemagd suchen Stelle. Elsterstraße Nr. 27, im Hofe parterre rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche und im Häuslichen erfahren, sucht sogleich Stelle Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Ein solides, ordnungliebendes Mädchen sucht zum 1. März oder später Dienst in einer Privat-Wirtschaft, welches auch in einen kleinen Victualien-, Producten- oder Bäckerladen paßt. Zu erfragen bei Madame Stahl, Ritterstraße Nr. 44.

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei Frau Amman, Obststand vis à vis der Post.

Ein junges ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst für Alles. Zu erfr. Schloßgasse 3 part.

Ein anständiges wohlgezogenes Mädchen, in der Küche erfahren, sucht ein Unterkommen in einem anständigen Hause. Zu erfahren bei der Herrschaft Färberstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Eine perfecte **Köchin**, welche stets bei vornehmen Herrschaften war, sucht Stelle zum 1. April. Näheres zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 7 parterre.

Ein Mädchen von anständigen Eltern, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht per 1. März oder 1. April Dienst. Zu erfragen Koffstraße Nr. 7, parterre.

Ein elternloses Mädchen von 19 Jahren sucht womöglich den 1. März eine Stelle als Jungemagd oder zur Hilfe der Hausfrau in einem ruhigen Haus.

Es wird gebeten Poststraße Nr. 5, 2 Treppen nachzufragen.

Eine sehr gute Amme vom Lande, 6 Wochen, sucht Dienst und eine von 4 Monaten. Brühl Nr. 3/4, S. 4. Etage rechts.

Nacht = Besuch.

Gesucht wird von einem zahlungsfähigen jungen Manne eine Restauration oder Gasthof zu Johannis. Adressen werden unter B. H 80. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Werkstelle = Besuch.

Eine trockene, helle Parterre-Localität, welche sich zu einer größern Tischler-Werkstatt eignet, wird möglichst sofort zu miethen gesucht. Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes unter P. R. H 333 niederlegen.

Zu miethen gesucht wird innere Vorstadt eine Wohnung mit größerer Werkstelle, womöglich mit Lagerraum, Johannis oder Michaelis beziehbar. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter „Werkstellesuch“ niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von Leuten mit einem größern Kinde ein kleines Logis im Preise von 40—60 fl , Nähe der Hainstraße. Adressen Brühl 83, II.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis von 40 bis 70 fl nahe der Post und Bahnhöfe. Adressen sind abzugeben Carlstraße 12, bei Herrn Klempner Böttner.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Familie ein Logis von 60—90 fl . Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Für Ostern oder Johannis

wird ein mittleres Familienlogis, am liebsten parterre, nöthigenfalls in erster Etage zu miethen gesucht.Adr. unter M. G. # 10 in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Von einem Kaufmanne wird per 1. April a. c. ein mittleres Familienlogis in der Gegend von der Post bis zum Schützenhause zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten mit Preisangabe nimmt Herr Herrmann Sichert, Brühl Nr. 34 entgegen.

Ein Familienlogis im Preise von ca. 60 fl , zum 1. März beziehbar, nicht über 2 Treppen hoch, wird zu miethen gesucht.

Adressen wolle man gefälligst unter Chiffre L. A. # 24. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein kleines Logis für stille, kinderlose Leute, mit Hausschlüssel, zum 1. März zu beziehen, in der Gegend der Frankfurter Straße. Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter # 22. niederzulegen.

Gesucht wird für 1. April eine schöne Familienwohnung in der innern Vorstadt, nahe der Promenade, 1. oder 2. Etage, zum Preis von 350—400 fl . Gef. detaillirte Offerten nimmt die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm sub C. M. 15 entgegen.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis im Preise von 70—100 fl von pünctlichen Leuten. Adressen werden erbeten Weststraße 20 parterre rechts, Pianofortefabrik.

Ein Paar einzelne Leute suchen bis zum 1. April ein Familienlogis im Preise von 50—100 fl in der innern Stadt. — Adresse Hainstraße Nr. 24, 3. Etage. Adolph Thieme.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden kinderlosen Leuten ein helles geräumiges Logis in der innern Stadt oder innern Vorstadt. Preis 40—70 fl . Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter S. G. niederzulegen.

Gesucht

wird pr. 1. April a. c. ein Familienlogis im Preise von 75—100 fl .

Adressen bitte unter Chiffre H. Café Fennersdorf (Gewandgäßchen) niederzulegen.

Gesucht

wird ein Logis im Preise von 40 bis 70 fl , womöglich Colonnadenstraße oder deren Nähe.

Zu erfragen Colonnadenstraße 21 in der Destillation.

Eine kinderlose Beamtenfamilie sucht vom 1. April an ein Logis in der Vorstadt im Preise von 120—180 fl .Adr. unter B. B. # 2. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern von ordentlichen pünctlich zahlenden Leuten eine Wohnung im Preise von 90—110 fl in der Dresdner Vorstadt oder deren nächster Nähe. Schriftl. Offerten bittet man bei Frau Welfe, Schützenstraße 10, 3. Et. niederzul.

Gesucht wird sofort oder 1. April ein kleines Logis, Preis 30—40 fl . Näheres Gr. Windmühlenstr. 49 im Productengesch.

Gesucht wird ein Logis zum 1. April, 40—100 fl .Adr. bittet man abzugeben Kopsplatz Nr. 10, 2 Treppen links.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Frau ein kleines Logis zum 1. März oder 1. April im Preise von 36—50 fl .

Adr. niederzulegen bei Herrn Conditior Kintzschy, Klostersgasse.

Zu miethen gesucht wird von einer pünctlichen Wittve ohne Kinder ein kleines Logis, Ostern oder Joh. beziehbar. Adr. bittet man Gr. Windmühlenstr. 4 p niederzul.

Gesucht wird von einer einzelnen anständigen Dame ein kleines freundliches Logis (nicht Dach) im Preis von 30—40 fl .Adr. niederzul. Buchhdlg. d. Hrn. Otto Klemm unter Chiffre W. R.

Eine stille Familie, bestehend aus 3 Erwachsenen, sucht zum 1. April a. c. ein meublirtes Quartier: 2 Zimmer, 1 Kammer, Kochgelegenheit. Adr. sind abzugeben Inselstraße Nr. 15, 1. Et. bei E. Julius.

Gesucht wird von einer anständigen Kaufmannswitwe nebst ihrem erwachsenen Sohne zu Johannis oder Michaelis ein Logis in einem anständigen Hause nicht über 2 Tr., im Preise von 100—150 fl , in der innern Stadt oder innern Vorstadt, Sonnenseite und Wasserleitung. Wintergarten, Quer- bis Königsstraße werden bevorzugt. Adr. bittet man unter O. G. 2 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht werden 1 oder 2 Stuben zu geschäftlichen Zwecken in der innern Stadt. Adressen mit Preisangabe unter S. W. 24 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Meß-Logis, Stube und möglichst 2 Kammern, anständig meublirt, in der Nähe vom Königsplatz, vorderer Reichels Garten oder Gerhards Garten. Adressen sind abzugeben Neumarkt Nr. 10, bei G. Gaunig.

Eine fremde Familie (3 Personen), sucht für 1. März oder 1. April eine fein meublirte Wohnung auf längere Zeit, womöglich mit ganzer Pension. Adressen unter P. P. 88. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Ausländer wünscht sofort für sich und seine Frau ein Wohn-, ein Schlaf- und ein Studir-Zimmer, meublirt, in guter Lage, womöglich Sonnenseite.

Adressen S. M. durch die Expedition dieses Blattes.

Garçon-Logis-Gesuch.

In der Gegend der Dresdner- bis Tauchaer Straße wird ein Garçon-Logis per 1. März gesucht. Ausführliche Offerten mit Preisangabe sub R. E. Bosenstraße 9 b.

Ein meublirtes Stübchen in der Nähe der Salomonstraße wird pr. 1. März zu miethen gesucht. Adressen unter E. R. # 17. in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in der Nähe der Sternwarten- resp. Bosenstraße ein Zimmer für einen Herrn mit Saal- und Hausschlüssel. Adr. unter H. L. 30 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein einfach meublirtes Stübchen für 1 Herrn, meßfrei, separat und mit Hausschlüssel. Adressen niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 4, parterre links.

Gesucht ein Zimmer, welches den ganzen Tag Sonne hat. Adr. mit Preisangaben unter N. O. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zwei Studenten, welche Betten und Meubles selbst besigen, suchen bei anständigen Leuten, wo möglich in der Vorstadt, ein Logis bis zum 1. April. Adressen unter H. 7. VII. durch die Expedition d. Bl.

Eine Schneiderin sucht pr. 1. März Stube mit oder o. R., Aftern, auch kl. Logis nicht über 3 Tr. Adr. Hainstr. S. de Pol. Korbgerw.

Ein anständiges Mädchen sucht in der Westvorstadt ein meubl. Zimmer mit Kost. Adressen unter E. S. mit Angabe des Preises niederzulegen im Geschäft von Herrn Wagenknecht, Centralhalle.

Gesucht wird für Ostern von einem soliden Mädchen eine unmeublirte Stube mit Schlafkammer, womöglich Marienvorstadt. Adressen bitte abzugeben bei

Robert Göge im Rathhause.

Ein solides Mädchen sucht sogleich Schlafstelle, womöglich separat, Friedrichstraße Nr. 29, im Hofe links parterre Thüre 13.

Ein Kneiplocal,

etwa 25 Personen fassend, täglich zu benutzen, wird von einer studentischen Corporation gesucht. Offerten unter der Chiffre K. L. # 14. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Pensions-Gesuch.

Bei einer in der Zeitzer Vorstadt oder in einem an dieselbe angrenzenden Stadttheile wohnhaften anständigen Familie wird für zwei junge Leute im Alter von 16 und 19 Jahren vom 1. Mai an Kost und Logis gesucht.

Offerten beliebe man unter der Chiffre G. H. # 17 und unter genauer Angabe der Bedingungen in der Exp. d. Bl. niederzul.

Pensions-Gesuch.

Ein Schüler sucht bis zum 1. März bei einer ehrbaren Familie gegen angemessenes Honorar Kost und Logis, am liebsten in der Nähe der 1. Bürgerschule. Gest. Adr. beliebe man unter R. H. 8113. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Engländer, der sich mit Studien beschäftigt, wünscht mit seiner Frau in einer ruhigen deutschen Familie aufgenommen zu werden. Adressen mit Bedingungen unter M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einem jungen soliden Manne — Schüler des Conservatoriums — bietet eine gebildete Familie herzliche Aufnahme als Pensionair.

Näheres wird Frau Gräbner, Rathhaus-Durchgang, die Güte haben mitzutheilen.

Sommer-Aufenthalt.

Eine gebildete kinderlose Familie in der Nähe von Leipzig erbietet sich eine oder zwei Damen oder junge Mädchen, welche gesunde Lust, Spaziergänge in Laub- und Nadelwald, auch sorgliche Pflege in Krankheitsfällen bedürfen, von Ostern an für diesen Sommer bei sich aufzunehmen.

Adressen unter B. v. L. durch die Expedition d. Bl.

Niederlagen, auch für Professionisten passend, sowie Stallungen mit Remise und großem Hofraum, dicht am Kopsplatz, sind zu vermieten. Näheres beim Besitzer, Hainstraße Nr. 21, Lotteriegeschäft, Gewölbe.

Werksstellen.

Eine große und eine kleine Werkstelle mit oder ohne Logis zu vermieten Alexanderstraße Nr. 5.

Eine gutgehaltene Wohnung, 3 Stuben u. Zubehör, mit Wasserleitung, ist von Ostern ab für 130 Thlr. zu vermieten Wiesenstraße Nr. 17, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein Boden nebst darüber befindlichem Oberboden Glockenstraße Nr. 1.

Ein freundliches Familienlogis, 3 Stuben und Zubehör, Preis 115 fl , eins desgl. kleineres zu vermieten Pfaffenfurter Straße Nr. 24. **F. Neumeister.**

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Eine 1. Etage 240 fl am Neumarkt — eine 1. Etage 400 fl Grimma'sche Straße — eine 1. Etage 700 fl (14 Zimmer u.) Petersstraße — eine 1. Etage 600 fl nahe dem Brühl — ein Parterre 400 fl (vornheraus) Petersstraße — hat Oftern ab als Geschäftlocal zu vermieten

Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein freundliches Logis, Preis 90 fl , ist zu vermieten Turnerstraße Nr. 18, I. Etage. Zu erfragen daselbst parterre links.

Eine 1. halbe Etage und eine 4. halbe Etage mit Gas und Wasserleitung sind zum 1. April zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18c, 1. Etage rechts.

Eine 1. Etage 96 fl an der Petersstraße — eine 1. Etage 150 fl Neue Straße — ein Parterre 150 fl Dresdner Straße — eine 2. Etage 180 fl Inselfstraße — ein Parterre 220 fl u. eine 2. Etage 230 fl am Schützenhaus — eine elegante 2. Etage mit Garten 300 fl nahe d. Bezirksgericht — ein hob. Parterre mit Garten 600 fl nahe d. neuen Theater — eine 1. Etage 180 fl Brühl — eine 1. Etage 240 fl nahe d. Markt — eine 3. Et. 400 fl Salomonistr. — eine 1. Et. 450 fl a. Rosenthal — eine 3. Et. 225 fl a. d. Leibnizstr. — eine 2. Et. 140 fl a. d. Weststr. h. Oftern ab zu verm. das **Local-Comptoir, Hainstr. 21 p.**

Ein Logis mit Pferdestall ist zum 1. April zu vermieten, passend für Droschkenfuhrwerk, Carolinenstraße Nr. 8.

Zu vermieten

und zu Johannis d. J. zu beziehen ist in der ersten Etage des Hauptgebäudes in dem Hause Nr. 17a der Weststraße ein Logis, bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Keller-raum für 220 fl jährlich. Das Logis ist mit Gas- und Wasserleitung versehen und kann durch Vermittelung des Hausmanns in Augenschein genommen werden. Nähere Auskunft erteilt Rechtsanwält Otto Freytag, Nicolaistraße Nr. 45, III.

Zu vermieten sind einige Familienlogis à 3 u. 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung Zeiger Straße Nr. 34.

Zu vermieten zum 1. April Logis zu 36, 44 u. 60 fl , jedes nur an ein Paar einzelne Leute, Neumarkt 36 Gewölbe links.

Zu vermieten ist zum 1. April a. c. eine freundliche Familienwohnung, 1. Etage, von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Mädchenkammer, Keller, Bodenraum und Holzstall.

Näheres Inselfstraße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten, Oftern zu beziehen, ein mittleres Familienlogis für 80 fl Antonstraße 23, 2 Treppen.

In den Grundstücken sub Nr. 13, 14 und 17 in der Brüderstraße sind 4 kleine Wohnungen und mehrere größere Schuppen von Oftern d. J. bez. von jetzt an zu vermieten durch

Adv. Cerutti.

Ein Logis, 4 Treppen hoch mit Wasserleitung, ist Kurze Straße Nr. 3 für den Preis von 56 fl zu vermieten, zum 1. April oder sofort zu beziehen, auch ist daselbst ein Gewölbe mit Keller, Preis 50 fl , zu vermieten. Zu erfragen Antonstraße Nr. 5 part.

Zu vermieten ist 1. April eine 2. Etage, 3 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Wasserleitung für 115 fl . Näheres Hohe Straße 18, II.

Zu vermieten sind vom 1. April 1869 ab noch einige Logis zu 100 fl in der westlichen Vorstadt.

Zu erfragen Weststraße Nr. 32b, 2 Treppen.

Zu vermieten zwei Logis, dabei ein hohes Parterre, auch passend zu jedem Geschäft. Zu erfragen Sternwartenstraßen-Ecke im Bäcker-Geschäft.

Zu vermieten sind zum 1. April zwei Familienlogis 2 und 3 Treppen, Preis 60 u. 40 fl , an stille Leute, Münzgasse 2.

Ein freundliches Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, ist zu vermieten und Oftern zu beziehen. Näheres Meudnis, Heinrichstraße 16, 3 Treppen links.

Eine schöne Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist Meudnis, Leipziger Gasse Nr. 55 zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort oder zu Oftern eine elegante 1. Etage, bestehend aus 1 Salon, 9 großen Zimmern nebst Zubehören, mit Gas und Wasserleitung, so wie großem Garten mit Garten-Salon. Zu erfragen daselbst Elsterstraße 17, parterre.

Hübsches Garçonlogis mit Gartenbenutzung

Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Burgstraße Nr. 11, 2, kann ein fein meublirtes Garçonlogis, separat, sofort oder 1. März bezogen werden.

Garçon-Logis.

Ein elegant meubl. Garçonlogis ist per 1. März zu vermieten Weststraße Nr. 65 part. rechts.

Garçon = Logis.

Weststraße 14, 3. Etage rechts ist ein elegantes Garçon-Logis an 1 oder 2 anständige Herren sofort zu vermieten.

Garçon-Logis.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafstube nahe der Promenade, schöner Aussicht, ist zum 15. März zu vermieten Rogplatz Nr. 8 (im Kurprinz Thür Nr. 23), 1 Treppe rechts.

Ein feines Garçon-Logis

ist zu vermieten und den 1. März zu beziehen, separat und ungenirt mit Saal- und Hauschlüssel, Centralstraße Nr. 3 parterre links, dem Tempel gegenüber.

Garçonlogis sind zu vermieten

Lauhaer Straße Nr. 26, 1. Etage.

Zu vermieten

eine meublirte Stube nebst Schlafstube für einen oder zwei Herren, Aussicht nach der Promenade, Ransädter Steinweg Nr. 10, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten sofort oder zum 1. März eine in erster Etage gelegene meublirte Garçon-Wohnung mit Schlafstube, für einen oder zwei anständige Herren, Johannis Kirchplatz, Kirchstraße Nr. 1, vis à vis Stadt Dresden, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen Sternwartenstraße Nr. 18b, 3 Tr. links.

Zu vermieten billig eine schöne fein meublirte Parterrestube, separater Eingang, Kurze Straße Nr. 10, Dresd. Vorstadt.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an zwei Herren oder anständige Mädchen Grimma'sche Straße 20, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafstube Büchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten sind für Herren zwei meublirte Zimmer mit Schlafcabinet. Zu erfragen Kaufhalle, Gewölbe Nr. 4.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer Sternwartenstraße 31, 3. Etage rechts, 2. Thür.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer, meßfrei, Hainstraße 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer sogleich oder später an Herren, vornheraus separat, Erdmannstraße 6, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven, sep. Eingang, 1 Treppe hoch, sofort oder nächsten Oftern Nicolaistraße Nr. 41.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein gut meubl. Zimmer, Sonnenseite, mit Haus- u. Saalschl., Sternwartenstr. 19a, II L.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn Quersstr. 32, im H. 2 Tr. bei Robert Galler.

Zu vermieten zum 1. März an eine ältere Person ein freundl. sep. heizb. Stübchen Peterssteinweg 13, Hinterh. 3 Tr. r.

Ein fein meublirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang ist an einen oder zwei Herren sofort oder vom 1. März an zu vermieten. Näheres Emilienstraße Nr. 2, parterre, Expedition der Leipziger Dorfztg.

Eine freundl. meublirte Stube ist mit Saal- u. Hauschlüssel an 1 anständ. Herrn zu vermieten Turnerstraße 15b, 4 Tr.

Zum sofortigen Bezug sind mehrere freundliche Schlafzimmer zu vermieten Hainstraße Nr. 22, 2. Etage, vornheraus.

Eine freundliche kleine Stube ist an ein ordentliches Mädchen zu vermieten Gerberstraße Nr. 67, rechts 2 Treppen.

Ein gut meublirte Stube mit separatem Eingang, in der Nähe der Promenade, ist sofort oder später zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 17, Eingang im Hofe, 2. Etage links bei Wendler.

Schletterstraße 11, 2. Etage links sind freundliche, meublirte Zimmer an solide Herren oder Damen zu vermieten.

Eine freundliche, gut meublirte Stube mit Schlafcabinet, Saal- und Hauschlüssel, meßfrei, ist zu vermieten, den 1. März zu beziehen, Neumarkt Nr. 16, 3. Etage vornheraus.

Eine freundlich meublirte Stube mit heller Schlafkammer und separatem Eingang ist sofort zu verm. Näheres Langestraße 34 part.

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer mit Alkoven, vornheraus, ist zu vermieten Nicolaistraße 8, 2. Etage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 48.]

17. Februar 1869.

Eine freundliche Stube mit oder Meubles ist billig zu vermieten Brüderstraße Nr. 18, 4 Treppen rechts.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren Karolinenstraße 23, 2. Etage links bei Frau Schulze.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet, Haus- und Schl., ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Colonnadenstr. 17, Hinterh. II.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten Königsstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind offen in einer heizbaren Stube nebst Kammer Hohe Str. 18, 3 Tr. vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle
Brühl 25, hinten im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Kohlenstraße Nr. 7, parterre.

Offen sind mehrere Schlafstellen beim Hausmann Gruber
Neumarkt Nr. 4, 1 Treppe.

Offen eine Schlafstelle für solide Mannspersonen Thomas-
Kirchhof Nr. 11, 4 H. Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn oder solides Mäd-
chen Lehmanns Garten 4. Haus 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Neumarkt Nr. 23, 2 Treppen im Hof.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Herren
Neukirchhof Nr. 9, 4. Etage.

Offen eine freundliche Schlafstelle. Nur anständige W. wollen
sich melden Wiesenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren. Näheres
Ede vom Halle'schen Gäßchen im Milchgeschäft.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Karolinenstraße 23,
2. Etage links bei Frau Schulze.

Offen sind in einer schönen, heizbaren Stube 2 Schlafstellen,
Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude, 2 Tr. rechts, bei Albrecht.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle (separat)
Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen links.

Eine Dame in mittleren Jahren sucht in einer anständigen
Familie, am Königsplatz oder dessen Nähe wohnend, einen ein-
fachen, kräftigen Mittagstisch. Adressen unter A. M. 4. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 6¹/₂ Uhr Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.
Quadrille à la Cour.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung

Anfang 7¹/₂ Uhr. Entrée 2¹/₂ Ngr. A. Grün.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Böhnke

gibt heute wie jeden Abend Concert und Vorstellung.
Anfang 1¹/₈ Uhr.

Hohe Lilie, Neumarkt No. 14.

Heute Vorträge von den Herren Hoffmann und Andrae
und Robertson. NB. Bier ff.

Schletterhaus,

14 Petersstraße 14.

Concert u. Vorstellung.

Zur Aufführung kommt u. A.: Das belauschte Liebes-
päpchen. — Wen nehm' ich zum Mann. — Alles
von Summi. — Er hat een Schwips. Anfang 7¹/₂ Uhr.
Auswahl Speisen. Bier fein. C. Weinert.

Zochers Restauration,

Nicolaistraße Nr. 41.

Heute komisch-musikalische Soirée von Herrn Seidel und Ge-
sellschaft. Dabei empfehle Schweinsknochen. Bier ff.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Fladen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle,
so wie div. Kaffeekuchen. Eduard Hentschel.

Oberschenke Gohlis.

empfehle täglich frische Pfannkuchen, eine feine Tasse Mocca,
eine reichhaltige Speisefarte warmer und kalter Speisen, so wie
ein feines Löpschen Lagerbier und eine sehr ff. Gose.
Ergebenst Friedr. Schaefer.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Heute ladet zu
frischen Pfannkuchen
ergebenst ein Gustav Klöppel.

Meine Schoppenstube

halte dem verehrten Leipziger Publicum zum Besuch bestens em-
pfohlen. Rhein-, Mosel-, Pfälzer- und Bordeaux-Weine von
8 N an pro Flasche, 4 N pro Schoppen.

Warmes Frühstück für 2¹/₂ und 3 N.
August Simmer, Petersstraße Nr. 35.

J. W. Rabenstein

Heute Abend
Mortartlesuppe.

Weber's Restauration,

Grimma'sche Straße 5. Neumarkt 3,

empfehle früh Ragout an, Abends Soulasch,
außerdem stets reichhaltige Speisefarte. Bayerisch und
Lagerbier vorzüglich.

Goldenes Herz.

Heute Abend Karpfen polnisch und Soulasch mit Salz-
kartoffeln.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Karpfen polnisch mit Wein-
kraut freundlichst ein. ff. Gose, echt Bayerisch und Vereins-
bier. L. Meinhardt.

Théâtre Variété.**Zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Mittwoch den 17. Febr. Auftreten

der 14 jungen Schwedinnen

unter Mitwirkung 2 bayerischer Damen

Fräulein Dina, als Liedersängerin, und Fräulein Adolphine, die so beliebte Soubrette aus München.

Erstes Auftreten des Baritonisten Herrn **Leonardi** aus Hamburg.

Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Ergebenst **Richard Quarg.**

➔ Nach der Vorstellung stehen Omnibus zur Disposition.

Restaurations-Eröffnung.Einem geehrten Publicum, Freunden und Gönnern erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß ich die Restaurationslocalitäten **Neumarkt Nr. 11** pachtweise übernommen und mit dem heutigen Tage eröffnet habe. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, durch gute Speisen und Getränke alle mich mit Ihrem Besuch Beehrende zufrieden zu stellen.➔ Der **Braunjungbier-Verkauf** aus der **E. Wölbling'schen Brauerei** wird auch von mir nach wie vor in den Wintermonaten allwöchentlich jeden Freitag, und in den Sommermonaten Montags und Freitags jeder Woche Nachmittags von 6 Uhr an fortgesetzt, und das Bier von selbiger Güte wie in der Brauerei vermesssen werden. Braun- und Weißbier auf Flaschen stets flaschenreif.

Hochachtungsvoll

Karl Friedrich Brauer.➔ **No. 1.** ➔ Heute Nachmittag frische **Psannkuchen**, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.****Restaurations von Wenig, Grimma'sche Strasse Nr. 4.**➔ Heute saueren Ninderbraten mit Thüringer Klößen, Bod- und Lagerbier ff., empfiehlt **Chr. Wenig.****Karpfen polnisch** empfehlen für heute Abend**Kitzing & Helbig.**Heute Abend **Karpfen poln. u. blau Keil** am Neumarkt.**Goldner Elephant.** Heute Abend Karpfen polnisch und blau, von 5 Uhr an Käse-
kälchen.**Hôtel de Saxe. Heute Mockturtle-Suppe.**Restaurations zum schwarzen Rad, Brühl No. 83. Heute **Karpfen.** Th. Lindner.Heute Abend saure **Mindsfaldannen** bei A. Hirsch, Thomasgäßchen.

Werneßgrüner Weißbier empfiehlt in ausgezeichnete Qualität C. E. Werner, Magazingasse 12.

Restaurations zum Eichenkranz, Thalstraße 25.

Heute großes Schlachtfest, von 8 Uhr an Wellfleisch. Mittags frische Wurst.

Waldschlösschen

in Soblis.

Heute kleines Schlachtfest, wozu höflichst einladet **S. Zierfuss.**

NB. Der Poetenweg über die Schillerbrücke zum Waldschlösschen ist wieder zu passiren.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Sarsch**, Raundörfchen 18.**Zills Tunnel.** } Heute ladet zum Schlachtfest } **Franz Müller.**
ergebenst einRestaurations von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute Schlachtfest, 9 Uhr Wellfleisch. Restaurations an der Landfleischhalle.

Heute Schlachtfest

empfehlen die Restaurations von

Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Schlachtfest empfiehlt für heute **F. Wolssgorber**, Brühl Nr. 10.

Heute Schlachtfest zc. bei **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

Schlachtfest empfiehlt für morgen **Friedrich Genthner**, Schloßgasse.

Schlachtfest empfiehlt für heute **O. F. Morenz**, Kupfergäßchen Nr. 10.

Schweinsknöchel mit Klößen

empfehlst nebst ausgezeichnetem Bockbier **F. Trietschler**, Petersstraße 29.

Heute Abend Schweinsknöchelchen und Klöße, wozu ergebenst einladet
NB. Echt Bayerisch à 2 1/2 ff. **M. Spreer**, Große Fleischergasse.

Löwe's Bayer. Bierstube.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.
v. Tucher'sches Bier sehr fein.

Schweinsknochen mit Klößen empf. für heute Abend **A. Jummel**, Petersstr. 1.

Schweinsknöchel mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut

zu heute Abend empfiehlt **August Löwe**, Zeiger Straße Nr. 20 C und Sidonienstraße.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
G. Dietrichold, Peterssteinw. 50.



F. L. Stephan.

Heute früh Speckfuchen.
Bockbier

so wie Bayerisch und Lagerbier
ganz vorzüglicher Qualität.



Culmbacher
Bierstube.

Heute Abend Mockturtlesuppe,
Culmb. Exportbier sehr fein
à Seidel 2 1/2.
Klostergasse 7.

Restauration Grosse Windmühlenstr. 42.

Heute großes Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet **J. G. ter Vooren.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu er-
gebenst einladet **L. Kopp** am Bachhofplatz.

Verloren

wurde vorgestern Abend in der 10. Stunde eine Geldtasche mit
zwei Brieftaschen, zwei Gewerbescheine, zwei Pässe, auch etwas
Geld (circa ein paar Thaler) und einige Briefe. Der ehrliche
Finder wird gebeten selbige gegen Dank und Belohnung beim
Restaurateur **Robert Strögel**, Kirchgasse, abzugeben.

Verloren am Sonnabend Abend im Hotel de Pologne oder
auf dem Wege von der Färberstraße dahin eine schwarze
Broche (Rose mit Quästchen). Gegen Belohnung gef. abzu-
geben Färberstraße Nr. 6, Gartengebäude rechts 2 Treppen.

Verloren wurde ein Arbeitsbuch auf den Namen Carl Louis
Bernhardt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Boltmars-
Nr. 35 abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag ein kleiner Kommodenschlüssel.
Abzugeben gegen Belohnung Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Verloren wurde Sonntag Abend ein schwarzer Ohrring (Stein)
und wird der Finder gebeten, denselben gegen Belohnung abzu-
geben Salomonstraße Nr. 17, 1 Treppe links.

Verloren wurde gestern von einem armen Bäderlehrling ein
Coupon von 2 1/2 auf dem Wege von der Brandbäckerei bis zur
Elisenstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten selbigen gegen an-
gemessene Belohnung abzugeben bei **E. S. Canitz**, Elisenstr. 13.

Verloren wurde ein kleiner Schlüssel mit rundem Griff
Gegen Belohnung abzugeben Döfenstraße bei **Dr. Restaur. Zetzsch**.

Verloren oder abhanden gekommen ist seit Sonnabend eine
goldene Damenuhr mit silbernem Zifferblatt. — Der ehrliche
Finder wird gebeten selbige gegen Dank und sehr gute Belohnung
abzugeben Petersstraße Nr. 35, 3. Etage vornheraus.

Montag Abend den 15. ds. M. wurde Grimma'scher Steinweg
ein Doppelschlüssel verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht,
selbigen gegen Bel. Johannisgasse 14, Hintergeb. 3 Tr. abzug.

In der Nähe der Erdmannstraße wurde am Sonntag ein Weiß-
torb verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Erdmannstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Sonntag Abend wurde in der Schillerstraße ein kleiner runder
Sammethut mit weißer Feder verloren. Der Finder wird ge-
beten solchen gegen Belohnung abzugeben
Ranstädter Steinweg Nr. 61, 1 Treppe.

Durch den Wind wurde am Sonntag Abend in der Langen
Straße ein grauer Filzhut vertrieben. Gegen Belohnung abzu-
geben Adlerapothete.



Hamburger Keller,

15 Reichstraße 15
empfehlst täglich

Mittagstisch

à Port. mit Suppe 3 1/2, 8-9 Gerichte zur beliebigen Auswahl
lt. Speisefarte.

NB. Bier, nicht zu genießen!!

Mittagstisch,

gut und kräftig à Port. 5 1/2, 1/2 Port. 6 1/2 empfiehlt
F. Barthel, Burgstraße Nr. 24.

Böttberggäßchen 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port.
3 1/2. Heute Klöße mit Sauerbraten und Meerrettig. **C. Jäkel.**

Hôtel de Saxe

frisch
angelommen!
Coburger
Sieder-
Würstchen.

Coburger Actienbier ff.

Italienischer Garten.

Heute Mittwoch ladet zum

Schlachtfest

ergebenst ein

G. Hohmann.



**Restauration zum Anna-
thal, Weststraße 66.**
Ich lade meine werthen Gäste
heute zum Schlachtfest freundl.
ein. Für Wellfleisch, fr. Würst
u. ein ganz f. Gl. Wottenburger
Bier von der bekannten Güte ist
bestens gesorgt. Wer sich einen
vergünstigten Abend machen will,
der säume nicht u. komme nach
dem Annathal. Für gute Unter-
haltung ist b. gesorgt. Bedienung d. j. Damen. **Em. Fritz.**

Heute Schlachtfest.

Restauration von **Holnitz**, Lauchaer Straße 26.

5 Thlr. Belohnung

demjenigen, der mir meinen Hund, auf den Namen **Rockel** hörend, zurückbringt, da mir selbiger sehr werth ist. Kennzeichen: ein großer, ganz schwarzer Hund mit einem weißen Fleck an der Brust. **Steuerzeichen 1196.**

Prinz Gustav von Thurn und Taxis,
Weststraße Nr. 14. 2. Etage.

Verlaufen hat sich ein braunes Hundchen mit weißer Brust, Weißstirn und gesticktem Halsbande.

Gegen Dank und Belohnung zurückzubringen Schloßgasse Nr. 8 parterre.

Entlaufen zwei junge Jagdhunde, der eine braun, der andere weiß und grau gefleckt, Steuerzeichen Nr. 922, 926. Gegen Belohnung abzugeben **Stütz, Gärtneret.**

Verfliegen hat sich eine gelbe Holländer Kropftaube. Wiederbringer erhält eine Belohnung **Große Fleischergasse Nr. 1.**

Zugelaufen ist ein kleiner rehfarb. Hund, abg. geg. Futterk. u. Insektiondg. **Mühlgasse 1, Hof rechts 2 Treppen.**

Zahlungsaufforderung.

Die Schuldner des hiesigen **Tabak- und Cigarrenhändlers Franz Robert Sachse** — Firma **F. R. Sachse** — zu dessen Vermögen von dem hiesigen Gerichtsamte im Bezirksgerichte Concurs eröffnet worden ist, wollen an den unterzeichneten Gütervertreter zur Vermeidung der Klageanstellung ungesäumt Zahlung leisten.

Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Thlr. 607. 15 pr. 15 ct.

Accept **Simon Berkowitz, Ordre W. Jacobssohn & Co., zahlt Herm. Bodok.**

Um Rückgabe der entliehenen Biergläser bittet

H. Gausche im Großen Joachimsthal.

Achtung!

Das hiesige „**Theater- und Fremdenblatt**“ verdient allen Freunden der **Presse**, den Besuchern des **Theaters** und den Liebhabern einer **pikanten, erheiternden Unterhaltung** angelegentlichst empfohlen zu werden. **Freunde der Presse** finden in ihm ein freies, dem Fortschritt in allen Culturbranchen huldigendes Organ, das sich, wo nöthig, auch nicht scheut, auf die Gefahr hin, sich Feinde zu machen, die Wahrheit unbemäntelt auszusprechen. Feinde, oder wenigstens Gegner hat das **Theater- und Fremdenblatt**, und dies ist ein günstiges Zeichen dafür, daß es Etwas anstrebt und energisch durchführt; nur laue, tendenzlose Blätter erfahren keine Angriffe. **Freunde des Theaters** finden in genanntem Blatte allabendlich den **Theaterzettel** und eine verständige, klar und faßlich gehaltene **Besprechung der wichtigsten Vorstellungen**. Sie finden außerdem zur zweckmäßigen Ausfüllung der Zwischenacte eine sorgfältige Auswahl **pikanter Unterhaltungs-Artikel** aus allen Gebieten der **Belletristik**. Für die **Wünsche des Publicums** sind die **Spalten des Theater- und Fremdenblattes** jederzeit geöffnet und zwar **Rede und Gegenrede**, wie denn auch im **redactionellen Theile** und namentlich im **Feuilleton sociale** Zustände von **Leipzig** in ansprechender Weise **Besprechung** finden. Genug, jeder **Gebildete** sollte dem Blatte **Aufmerksamkeit und Theilnahme** widmen. **Eine Stimme aus dem Publicum.**

Anfrage.

Die **Thomaschule** gab in voriger Woche (Carneval) volle drei Tage frei, während die **Nicolai- und andere hiesige höhere Schulanstalten** nur 1 höchstens 1½ Tag frei hatten, ebenso begann die **Thomaschule** nach den **Weihnachtsferien** den Unterricht erst den 8. Januar wieder, während alle andern Schulen bereits am 7. **Lectionen** hielten. Man fragt nun, können **Rector und Lehrer** solches fortwährendes **Ausfallenlassen** der gesetzlich angeordneten **Schultage** verantworten?

Da ich erst heute in Besitz Ihrer Adresse gelangt bin, konnte ich bis Freitag keinen Brief abgeben, liegt **posto restanto** zur Abholung unter **Wünschel No. 20.**

H-a. Heute grosse Abendunterhaltung

im großen Saale des Schützenhauses. Anfang 8 Uhr.

Loreley. Theatralisch-musikalische Abendunterhaltung und Ball heute Abend 8 Uhr im Schützenhause.

L y r a.

Heute Mittwoch den 17. Februar theatralische Abendunterhaltung im Pantheon. Einlaß 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. NB. Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Hilaritas. Heute im Saale des Sösenthals theatralische Abendunterhaltung. Gäste sind willkommen. Einlaß 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Aufforderung und Bitte!

Herr Hauptagent **Hesselbarth** in Stadt Borna wird höflichst ersucht zu dem **Besuch des Stadttheater in Leipzig baldigst einen Extrazug zu veranstalten**, es wird mit dem größten Dank anerkannt werden.

Mehrere Theaterfreunde Borna und Umgegend.

Es ist in der That rührend anzusehen, welche Anstrengungen von Seiten der **Actionaire** der **Löbau-Zittauer Bahn** gemacht werden, um ihre fast werthlosen **Papiere** zu **hohem Course** an den **Mann** zu bringen. Dem **kleinen Capitalisten** ist, trotz der verlockenden scheinbar gewinnbringenden **Beweisführungen**, die größte **Vorsicht** mit diesen **Papieren** anzurathen.

Wer **kleine Capitalien** in **Speculationspapieren** anzulegen im **Stande** ist, der möge sich doch **gesunde Papiere** kaufen, an denen wir doch **wahrlich** keinen **Mangel** haben.

So sind die noch **niedrigen Course** der **Sächs. Bank-Actien**, der **Allgem. Deutschen Credit-Anstalt**, sowie der **Aufsig-Leipziger Stammactien** gar sehr zu beachten, denn all diese **Papiere** werden eine **bedeutende Dividende** gewähren und die **Course** in Folge dessen um **10 bis 25 %** steigen.



Carneval 1870!

Dem Herrn Verfasser des in der letzten Sonntags-Beilage der „**Leipziger Nachrichten**“ enthaltenen **Aufsatzes:**

„**Der Carneval in Leipzig und seine Zukunft**“ bringen hiermit ihre vollste **Zustimmung** dar:

Mehrere Mitglieder des „Klapperkasten“.

Die Krankencasse der vereinigten Leipziger Dachdecker

schläft sehr lange, ehe sie ins **Leben** tritt.

An wem liegt die **Schuld**???

Bitte um **Antwort!!!**

Ein kranker Dachdeckergehülfe.

Es gratulirt dem schönen Herrn **Baron Alfred** nebst seinen netten **Fäßchen** zu seinem heutigen **Geburtstage** ein **donnerndes Hoch** ein **Freund** aus der **Ferne**.
Na Satan.

Es gratulirt ihrem schönen **Baron Alfred** zu seinem heutigen **Geburtstage** von ganzem **Herzen** eine **stille Liebe**.

Es gratulirt

Herrn G. Härttig

zum heutigen **Geburtstage**. Die **Krempe** am **Gute** muß **'runter**, sonst fällt **Schmutz** oben **'rein**.

Dem **Kopfschuster** ein **donnerndes Hoch**, daß die ganze **Grimsmaische Straße** wackelt. **Geh** wack **Bauer**, gib en **Duzend**.

Liebster Kopfschuster,

wir bitten Dich, daß Du Dir ja nicht eher den **Wagen** verdirbst, als die **diversen Duzende** vertilgt sind.

Jeh' weg Du Bauer.

Unserm **Freund Kopfschuster** gratuliren wir.

Es' wegen den **Paar Duzend**.

Unserm guten **August Stein** gratuliren wir zu seinem heutigen **Wegensfeste**, daß die **Biertöpfchen** heute **Abend** **Galopp** huppeln.
Ne August, Du kimmst nich **dervon**,
ä **Fäßchen** muß es **wern**.

Leipziger Spar-Verein.

„Spare in der Zeit, so hast Du in der Noth!“

Die **Wochenabzahlungen**, bei denen 2 1/2 Mgr. als einfache Einlage gilt, beginnen dies Jahr unter den bekannten, in den Sparbüchern enthaltenen Bestimmungen

den 1. März

und dauern alle **Montage fort bis Ende October.**
Der Verein steht mit andern ähnlichen Unternehmungen

Durchaus in keiner Verbindung

und tragen alle **Sparbücher** desselben die Unterschrift eines der unterzeichneten Hauptcassirer

„**Florentin Wehner** oder **August Ortell**“.

Die **Rückzahlung** ohne Abzug findet im **November** statt und werden Anmeldungen **von heute ab** angenommen bei nachfolgenden Vorstehern:

Asmann, Moriz, Hohe Straße Nr. 26.
Becker, Friedrich, Gerberstraße Nr. 65.
Berger, Heino, Zeiger Straße Nr. 7.
Bernick, Friedrich, Tauchaer Straße Nr. 9.
Böhme, Robert, Ritterstraße Nr. 11.
Edardt, Otto, Schützenstraße Nr. 8.
Sehhardt, Franz, Petersstraße Nr. 4.
Gensel, Robert, Brühl Nr. 42.
Gruner, Heint. Ed., Königsplatz Nr. 3.
Hortschansky, Gustav, Petersstraße Nr. 19.
Jepziger, Oscar, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.
Kabisch, Herm., Grimma'scher Steinweg Nr. 57.
Kademann, Bernhard, Salzgäßchen- und Reichsstraßen-Edel Nr. 49.
Klett sen., J. G., Nicolaisstraße Nr. 43.
Köhler, C. F., Grimma'scher Steinweg Nr. 6.
Körnes, Karl, Thomasgäßchen Nr. 5.
Krüger, Richard, Grimma'sche Straße Nr. 28.
Kühn, Aug., Reichels Garten, Mittelgebäude.
Kuhlau, A. C., Grimma'scher Steinweg Nr. 56.
Lohmann, Louis, Dresdner Straße Nr. 38.
Menz, C. H. & Co., Thomaskirchhof Nr. 1.
Mönch, Theodor, Bosenstraße Nr. 1.
Nagel, Philipp, Halle'sche Straße Nr. 13.

Leipzig, im Februar 1869.

Naumann, Moriz, Sternwartenstraße Nr. 45.
Niggische, Wilh., Thomasgäßchen Nr. 11.
Quarch, Richard, Peterssteinweg Nr. 58.
Nadefeld, G. (Firma: Weydling, Jul.), Barfußgäßchen 4.
Reise, Franz, Universitätsstraße Nr. 20/21.
Rinneberg, Julius, Petersstraße Nr. 41.
Ritter, A. W., Glodenstraße Nr. 5.
Rus, Gustav, Grimma'sche Straße Nr. 16.
Sachsenröder & Gottfried, Gerberstraße Nr. 26.
Schirmer, Herm., Grimma'sche Straße Nr. 16.
Schönberg, Carl, Sternwartenstraße Nr. 30.
Schubert, C. F., Brühl Nr. 61.
Seifert, Anton, Ransstädter Steinweg Nr. 11.
Spillner, Gebrüder, Windmühlenstraße Nr. 30.
Zbielemahn, Julius, Petersstraße Nr. 40.
Trensch, Rich., Gerberstraße Nr. 8.
Voigt, Bernhard, Weststraße Nr. 44.
Wappler, J. G., Grimma'scher Steinweg Nr. 59.
Weinich & Co., Petersstraße Nr. 25.
Weiß, Carl, Schützenstraße Nr. 17.
Weydling, Bernhard, Gerberstraße Nr. 52.
Wendling, Hugo, Barfußgäßchen Nr. 2.
Wilhelm, Herm., Ransstädter Steinweg Nr. 18.

Für den Vorstand:

Florentin Wehner,
Windmühlenstraße Nr. 26,
Hauptcassirer.

F. P. A. Ortell,
Emilienstraße Nr. 8,
stellvertr. Hauptcassirer.

Adv. Dr. Otto Georgi,
Petersstraße Nr. 14,
Schriftführer.

NB. Das Expeditions-Local befindet sich Neufkirchhof Nr. 19 in der Küstlerwohnung.

Der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs in Leipzig

hält **Sonnabend den 20. Februar** e. von Abends 8 Uhr sein **Winterfränzchen** im großen Saale der Centralhalle. Mitglieder anderer Militärvereine, active Kameraden, so wie Freunde des Vereines sind freundlichst eingeladen. Billets für Mitglieder 7 1/2 M, für Gäste 10 M sind zu haben bei den Kameraden **Geißler**, Lange Straße 12, **Zimmermann**, Salzg. 1, **Zieger**, Universitätsstraße 18, **Winkler**, Ritterstraße 41, **Döbler**, Brühl 32. (Vereinszeichen sind zu tragen.)
Der Vorsteher.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Bersammlung heute **Mittwoch** den 17. Februar Abends 7 Uhr im Hotel de Prusse. Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Wissenschaftliche Vorträge.
Der Vorstand.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 18. I. M. 7 Uhr. Herr **Kommel**: Bericht über: Rehr, Praxis in der Volksschule.

THESPIS.

Heute **Mittwoch** **Billetausgabe** im **Sosenthal**. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird gewünscht pünctlich 8 Uhr.
D. B.

Gemälde-Verloosung.

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet

Donnerstag den 18. Februar

Vormittags 10 Uhr im Locale der **Del Vecchio'schen Kunst-Ausstellung** statt, was den Vereinsmitgliedern, welche dabei zugegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird.

Der Verein der Kunstfreunde.

Gesangverein „Liederhort“.

Sonntag den 21. Februar

Abendunterhaltung in der Vereinsbrauerei.
Gäste willkommen. Einlaß 5, Anfang 6 Uhr. **D. V.**

Zöllner-Bund.

Die auf **morgen** festgesetzte Probe muß, weil über das Local anderweitig verfügt ist, auf **nächsten Sonntag** **Vormittag** verlegt werden.

Wir bitten, da die Zeit drängt, die ausgegebenen Gesänge inzwischen in den Vereinen recht fleißig üben zu wollen.
D. V.

Die Gemüthlichen.

Nächsten Donnerstag bei **Schilling Haupt-Club** und **Billetausgabe**. Zahlreiches Erscheinen.

Schwarze Bande.

Thema des heutigen Vortrags: Die Mode.

Sonnabend den 27. Februar findet ein Gesellschaftsabend für Herren statt, zu dem durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen sind.

M. K. Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Eldorado; um möglichst zahlreiches Erscheinen bittet **D. B.**

Heute Abend $\frac{1}{8}$ Uhr
Schlesler, in Stadt Wien, Peterstr.
D. B.

Männergesangverein.

Heute Abend $\frac{1}{8}$ Uhr Übung. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird dringend gebeten. **D. V.**

Napoleon in Fontainebleau.

Bei der am 15. stattgefundenen Verloosung des **W. Jordan'schen** Gemäldes ist der Gewinn auf No. 58 gefallen.

Riedelscher Verein.

Letzte Hauptchorprobe Sonnabend Abend in der **Thomaskirche**, worauf sich alle im Chöre Theilnehmenden gef. einrichten wollen.
Heute Abend keine Frauenchor-Übung.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit Herrn **Carl Schütte** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, im Februar 1869.

Carl Lentseh
Caroline Lentseh
geb. Illers.

Marie Lentseh
Carl Schütte.
Verlobte.

Als Neuvermählte empfehlen sich hiermit

Carl Fischer
Louise Fischer geb. **Rabitsch.**

Leipzig, am 13. Februar 1869.

Heute früh $\frac{1}{2}$ Uhr wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
Leipzig, den 15. Februar 1869.

Julius Roth
und Frau.

Die Geburt eines Töchterchens zeigen Freunden und Bekannten hierdurch an

Leipzig, den 15. Februar 1869.

Alw. Schüge und Frau.

Heute Morgen $\frac{1}{4}$ Uhr wurde meine liebe Frau **Clara** geb. **Lorenz** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Neu-Volkmarzdorf bei Leipzig, den 16. Februar 1869.

Emil Bittner.

Am 14. dts. Mts. wurde meine liebe Frau **Lina** geb. **Leonhardt** von einem gesunden, kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Herrmann Siefert.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgen $\frac{3}{8}$ Uhr starb sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau geb. **Maue** im St. Johannisstift.

Dies Verwandten und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

J. Kraft.

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag 9 Uhr statt.

Gestern starb nach fünfständigem Leiden unsere kleine **Frida**.
Dresden, den 14. Februar.

Konrad Kelle und Frau.

Bergangene Nacht starb mein guter Mann, der Bürger und Schlossermeister **Detlev Wilde** im bald vollendeten 87. Lebensjahre, was ich seinen Freunden und Bekannten bekannt mache.
Leipzig, den 16. Februar 1869.

Verwittwete **Wilde.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: saure Kartoffeln mit Rindfleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Göge.

Angemeldete Fremde.

Altenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Brügg, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.
Brinkmann, Dir. a. Hagen, Hotel de Russie.
Brandt v. Lindau, Rittergutsbes. a. Bendorf, Hotel de Daviere.
Börner, Kfm. a. Gr.-Dörschleben, Brüß. S.

Böck, Uhrm. a. Riesenburg, weißer Schwan.
Biermann, Kfm. a. Coblenz, S. St. London.
Boll, Kfm. a. Birmingham, Stadt Nürnberg.
Bähr, Kfm. a. Hannover, Wolfs S. garni.
Böre, Bankdir. a. Sondershausen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Bayerlein, Kfm. a. Hannover, St. Freiberg.

Bollier, Instrumentenmacher a. Zürich, Hotel zum Kronprinz.
Cohn, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
Cohlfeld, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Carl, Kfm. a. Neumarkt, grüner Baum.
Dankberg, Baumstr. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
Duffourt, Reisender a. Brüssel, Brüsseler Hof.

Carneval.

Der unterzeichnete Vorstand erfüllt eine ihm angenehme Pflicht, im Namen der Gesellschaft „**Klapperkasten**“ denen Allen den wärmsten Dank auszusprechen, welche zum Gelingen des diesjährigen Faschings-Festes durch Rath und That beigetragen haben. Wir danken dem **Stadtrath**, sowie der **Polizeidirection** für erwiesene Fürsorge, — den **Theilnehmern** für unermüdete Thätigkeit und Opferwilligkeit, — der gesammten **Bevölkerung** für gewissenhaftes Einhalten der von der Sitte gebotenen Schranken inmitten der Lust und Freude. — Durch dieses Zusammenwirken ist der Fasching für unser Leipzig ein Volksfest geworden und wird es von Jahr zu Jahr in höherem Grade werden.

Der Vorstand
der Gesellschaft „**Klapperkasten**“.

Herzlichen Dank für die unendlich rastlose Aufopferung und liebevolle Mühe, welche Sie, geehrtester Herr **Bahnarzt Dr. Klemm**, bei dem mich betroffenen schweren Unglücksfall bewiesen, sowie allen Freunden und Bekannten, die mir so hilfreich zur Seite standen, daß ich nun wieder so weit hergestellt bin an meine Arbeit zu gehen. Nochmals innigsten Dank, Gott möge Sie Alle vor ähnlichem Schicksal behüten.
Friedrich Scheibe, Stellmacher.

Heute Morgen um 9 Uhr starb nach längerem Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager

Herr Johann August Christoph Fuchs

Bürger und Privatmann hier.

Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 16. Februar 1869.

die Hinterlassenen.

Herzlichen, innigen Dank

für die vielseitigen Beweise der Theilnahme bei dem Verluste unseres guten Kindes **Emil**.

Leipzig, den 16. Februar 1869.

C. S. Döring und Frau.

Dank!

Innigsten, tiefgefühltesten Dank allen lieben Verwandten und Freunden für die überaus reiche, liebevolle Theilnahme bei dem mich so schwer getroffenen Verlust. Dank, herzlichsten Dank besonders Herrn **Dr. Schmidt** für seinen thätkräftigen uneigennütigen Beistand sowie Herrn **P. Valentiner** für die trostreichen Worte am Grabe. — Möge Gott allen den gütigen Beistand lohnen und sie vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.
Neuschönefeld und Leipzig, den 16. Februar 1869.

Woldemar Lamm.

Herzlichsten Dank

allen den lieben Freunden und Bekannten für die vielseitige Theilnahme und die überreichen Blumenkränze, welche uns bei dem Tode unserer innigstgeliebten Cousine und Tante **Am. Agnes Böhme** aus Deberan zu Theil wurden. Insbesondere fühlen wir uns verpflichtet, dem Herrn Professor und dem Herrn **Dr. Wagner** für die unendlichen Beweise rastloser Aufopferung und Mühe, sowie dem Herrn Pastor **Dr. Gräfe** für die am Grabe gespendeten herzlichsten Trostesworte unsern tiefgefühltesten Dank hierdurch auszusprechen.

Leipzig, Dresden, Freiberg und Luda,

den 15. Februar 1869.

Im Namen der Hinterlassenen:
Minna Brunneemann.

Zurückgekehrt von der Beerdigung unseres lieben Söhnchens **Ernst** sagen wir allen Bekannten und Freunden für die bewiesene Theilnahme unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 16. Februar 1869.

Ernst Schülze und Frau.

Für die Beweise der Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Verstorbenen sagen wir allen Bekannten und Freunden herzlichsten, innigsten Dank.

Caroline verwittwete **Schindler**
im Namen der Hinterbliebenen.

Christlich, Schneidermstr. aus Dresden, Wolfs
Hotel garni.
Geertorf, Kfm. a. Bremen, S. de Pologne.
Engel, Baumstr. a. Gexlar, Brüsseler Hof.
Göner a. Hildburghausen, und
Ginbel a. Litzke, Kfste., Hotel Stadt London.
Gichmann, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Krißsch, Buchhldr. a. Prag, S. z. Kronprinz.
Kromm, Kfm. a. Mühlhausen, Stadt Gdln.
Kriedrich, Kfm. a. Meißendorf, St. Hamburg.
Fischer nebst Fam., Weinhldr. a. Gdln a/Rh.,
Hotel Stadt London.
Franke, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
v. Gneisenau, Graf, Oberst a. Berlin, und
Gaudin, Oberst a. Paris, Hotel de Baviere.
Grünberg, Maschinenfabr. a. Chemnitz, Brüs-
ler Hof.
Grodian, Kfm. a. Limbach, Stadt Hamburg.
Große, Bildhauer a. Riesa, weißer Schwan.
Grabau, Def. a. Magdeburg, Stadt Riesa.
Güttner, Fabr. a. Altenburg, grüner Baum.
Greif, Fabr. a. Weneberg, goldnes Sieb.
Gurgi, Adv. a. Göttingen, Stadt Frankfurt.
Güller, Kfm. a. Gdln a/Rh., Stadt Hamburg.
Hobdick, Kfm. a. Hagen, S. Stadt London.
Händel, Kfm. a. Breslau, Münchner Hof.
Hercher, Postleute a. Glogau, Hotel z. Kronprinz.
Julow, Hutm. a. Berlin, weißer Schwan.
Klante, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Knoch, Gärtnerbes. a. Plauen, blaues Ros.
Kalbe, Privatm. a. Großenhain, grüner Baum.
Kästner, Kfm. a. Erfurt, Stadt Nürnberg.
Kirschner, Kfm. a. Hamburg, S. de Russie.
Koppe, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
König, Part. a. Gölleben, und
Kreis, Kfm. a. Hallgau, Hotel z. Palmbaum.
Kriegshmar, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
Kummer, Maler a. Watrenth, Stadt Hamburg.
Krükl, Säng. a. Cassel, Hotel de Pologne.
Lehmann, Kunsthldr., und
Langheld, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Liebe, Architekt a. Wernsdorf, und
Läufig, Webr., Rauchhldr. a. Berlin, g. Sieb.
Lempfe, Viehhldr. a. Frankenhain, St. Draniend.
Lehmann, Baumstr. a. Alt-Leisnig, Hamb. Hof.
Linde n. Fam., Apotheker a. New-York, und
Lüder, Specialcommissar a. Pegau, Lebe's S.
Lübge, Kunstgärtner a. Potsdam, w. Schwan.
Lachmund, Kfm. a. Düsseldorf, St. Nürnberg.
Leifner, Lithogr. a. Nürnberg, grüner Baum.
Menges, Kfm. a. Mainz, und
Müller, Donq. a. Berlin, Hotel de Russie.
v. Mur, Rittmstr. a. Hamburg,
Matthey a. Gdln a/Rh., und
Mindel a. Aachen, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Nietze, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
Nödel, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Neyer, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
Neisch, Kfm. a. Hohenstein, Münchner Hof.
Moreaux, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.
Oraler, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Opiz, Kfm. a. Meßeritz, Stadt Gdln.
v. Obernitz, Rittergutsbes. a. Culenfeld, Hotel
de Baviere.
Pausch, Pappensfabr. a. Heilsberg, goldnes
Einhorn.
Pistor, Kfm. a. Birmingham, S. de Baviere.
Peters, Kfm. a. Gdln a/Rh., Stadt Hamburg.
Potthoff, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Pologne.
Peters, Ing. a. Fulda, Hotel z. Kronprinz.
Quas, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Röhm, Viehhldr. a. Buchau, St. Draniend.
Reichenstein, Dr. phil. a. Berlin, S. de Russie.
Richardson, Kfm. a. Manchester, S. de Baviere.
Reblich, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Richter, Kfm. a. Berlin, Wolfs S. garni.
Sommerlatte, Kfm. a. Dranienbaum, Stadt
Dranienbaum.
Schau, Agent. a. Grimma, goldnes Einhorn.
Schleicher, Kfm. a. Rotterdam, Hotel de Russie.
v. Schmeling n. Fam., Rent. a. Magdeburg,
Hotel de Baviere.
Sealtiel, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Sachwall a. Bittau, und
Saubert a. Hamburg, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Simonis n. Söhnen, Musikdir. a. Trinidad,
Stadt Göttha.
Stuz, Spinnereidir. a. Chemnitz, Hotel Stadt
Dresden.
Schlatus a. Magdeburg, und
Schulze a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
Schwenker, Rent. a. Stuttgart, und
Schnake, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Schwarz, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Schmitt, Löpfermstr. a. Calbe a/S., St. Riesa.
Schmidt, Schriftsteller a. München, Münchn. S.
Schöneweiß, Kfm. a. Remscheid, und
Sperber, Landwirth aus Rosbach, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Slunger n. Frau, Major a. London, Hotel
de Prusse.
Stein, Kfm. a. Guben, Hotel zum Kronprinz.
Teichwüller, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
Umbach, Civiling. a. Marburg, Stadt Gdln.
v. Vollmer, Freiherr, Officier a. Berlin, Stadt
Nürnberg.
Wolff, Gutsbes. a. Berlin, Hotel de Russie.
Willing, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
Wendisch, Kfm. a. Wernburg, weißer Schwan.
Wünsche, Kfm. a. Herrnhut, S. St. London.
Wobst, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gdln.
Ward, Oberförster a. Poststadt, gr. Baum.
Wagner, Agent a. Dresden, blaues Ros.
Wolf, Kfm. a. Prag, St. Freiberg.

Die Lehranstalt für Gewerbetreibende

hat in ihren neuen Localitäten die erfreulichsten Fortschritte ge-
macht. Der Unterricht in derselben wird zur Zeit von 92 Er-
wachsenen (wovon 58 auf die Tageschule und 35 auf die Abend-
unterrichtscourse kommen) und 10 Knaben (Mittwoch und Sonn-
abends Nachmittags im Freihandzeichnen), also von zusammen
103 Personen benutzt. Es sind durch die Schüler mehr als
15 verschiedene Gewerbe in der Anstalt vertreten und dieselbe
musste daher eine möglichst bedeutende Erweiterung ihres Lehr-
planes vornehmen. Das ist namentlich dadurch geschehen, daß
der Unterricht in Maschinenlehre und Maschinenzeichnen, in der
Algebra und im Modelliren den bisherigen Lehrfächern hinzugefügt
worden ist. Der Schulvorstand hat sich, ebenfalls in Rücksicht auf
den allgemeineren Zweck der Anstalt, durch einige Herren verstärkt,
welche nicht dem speciellen Baufache angehören, und es besteht der-
selbe nun außer dem Herrn Gerichtsamts-Zimmermeister S. Staritz
als Vorsitzenden aus dem Herrn Prof. Dr. Birnbaum in Plag-
witz, Dampfmühlenbesitzer E. Eisenreich in Neuschönefeld, Eisen-
gießereibesitzer und Maschinenfabrikant Gustav Götz, Gerichts-
samts-Maurermeister Otto Klemm, Raths-Zimmermeister G.
A. Lüders, Maurermeister S. Pausch, Maurermeister Otto
Steib und Uhrenfabrikant Bernhard Zacharia hier. Der
neu bearbeitete Prospect kann von Jedem, der sich für das Wirken
der Anstalt interessiert, im Schullocale, Lessingstraße Nr. 14, in
Empfang genommen werden.

Nachtrag.

* Leipzig, 16. Februar. (Schöffengericht.) Heute
hatte sich vor dem königlichen Bezirksgericht, welchem Herr Gerichts-
rath Bieweg präsidirte, ein junger Mann von einigen zwanzig
Jahren, welcher sich Johann Friedrich Scholz aus Bern nannte
und Matrose sein wollte, wegen einer Mehrzahl von Diebereien
zu verantworten. Er war angeklagt, in sechs verschiedenen Fällen
im Laufe des Monats October v. J. aus von ihm gemieteten
Quartieren Wäsche und Kleidungsstücke der mannichfachsten Art
entwendet zu haben. Obgleich er im Besitze noch vieler dieser
Effecten betroffen, auch von der Mehrzahl der Bestohlenen als
der Thäter bezeichnet worden war, leugnete er doch anfänglich
beharrlich und legte erst am Schlusse der heutigen Verhandlung
ein offenes Bekenntniß seiner Schuld ab. Er wurde auf Antrag
des Herrn Staatsanwalts Hoffmann zu Arbeitshausstrafe in der
Dauer eines Jahres verurtheilt.

* Leipzig, 16. Februar. Der Landwirthschaftliche
Berein zu Lindenau-Plagwitz hatte am 15. d. M. Nach-
mittags Abgeordnete von verwandten Vereinen nach Lindenau in
die Localitäten des Gasthofes zu den drei Linden eingeladen, die-
selben waren ziemlich zahlreich erschienen und es wurden unter dem
Vorsitze des Herrn Professor Birnbaum Beratungen darüber ge-
pflogen, ob vom 21. bis 24. Mai d. J. in Plagwitz, bei Gelegen-

heit einer Hauptversammlung des landwirthschaftlichen Kreisvereins,
eine Ausstellung von Vieh, Maschinen und Geräthen, gewerb-
lichen Erzeugnissen für Haus- und Landwirthschaft, Seidenbau
und Bienenzucht veranstaltet werden sollte. Endlich wurde be-
schlossen, diese Ausstellung auszuschreiben, um vorläufig zu erfahren,
inwieweit eine Theilnahme stattfinden wird.

* Leipzig, 16. Februar. Innerhalb der letzten Woche bis
mit heute sind auf den Fettviehmarkt im Pfaffendorfer Hofe
überhaupt 282 Stück Schweine, 128 Stück Kälber, 60 Stück Rin-
der und 30 Stück Schöpfe zum Verkauf gebracht und alle Gat-
tungen in flottem Geschäftsverkehr fast vollständig umgesetzt worden.

—L.— Einleitung in die Aesthetik von Theodor
Seemann ist der Titel einer soeben im Verlag von E.
Bartig hier erschienenen Schrift. Was die farbigen, leuchtenden
Blumen dem wallenden Aehrenfelde, das ist die Aesthetik, die
Poesie im Felde der Literatur. Mögen dort die Aehren, hier die
ersten wissenschaftlichen Forschungen das wahrhaft Nützliche,
dauernd Werthvolle bilden, so erfreuen die Blumen doch das
Auge, die Poesie Geist und Gemüth und die Aesthetik läutert den
Geschmack und lehrt uns den Begriff des Schönen erfassen, das
Erkennen desselben. Und mag es auch Zeiten geben, wo man
die Künstler weniger achtet, Zeiten, die „Blut und Eisen“ zum
Wahlspruch erheben, die wahre Kunst, das wahrhaft ästhetisch
Schöne ist ewig wie die Welt, selbst wenn sie auch vorübergehend
den Strömungen und dem verderbten Geschmack des Zeitalters
huldigen. Siegreich, mit unzerstörbarer Lebenskraft ringen die ewige
Wahrheit, das ewig Schöne sich immer und immer wieder empor.
Unversiegbar strömt der Born der Schönheit aus edleren Zeiten
herüber in die Jetztzeit, unbesudelt von der Verderbnis der Zeiten
und Geschlechter. „Aufgabe der Aesthetik ist“, sagt Seemann,
„die Gesetze zu ergründen, nach welchen wir denken und handeln
sollen, wenn wir wirklich wahr empfinden und das Schöne gillt.
Ihrem Zwecke entspricht sie dadurch, daß sie auf dem Wege
des Gefühls und Erkennens, Wissen und Sitte veredelnd, die
Menschen gleichsam über sich selbst erhebend, die Ahnung des
Göttlichen als das Unendliche im Endlichen, als höchste
Schönheit zu erreichen strebt.“ — Das kleine Werk ist frei von
allem rhetorischen Bombast, in prägnanter, klarer Ausdrucksweise
geschrieben, und liefert den Beweis, daß, wie viel auch immer
über diesen Gegenstand veröffentlicht worden, dies Thema stets ein
unerschöpfliches ist und bleiben wird. Wir empfehlen dasselbe
unseren Lesern aus vollster Ueberzeugung. Die scharfe Distinc-
tion, mancher reiche Gedankenblitz wird die Aufmerksamkeit eines
Jeden fesseln.

— Das Bittschriftenfenster. Ein Fenster giebt es in
Berlin, das kennt Jeder. Dies Fenster ist das Fenster im
Palais Sr. Majestät des Königs, den man an diesem seinem
Lieblingsplatze finden kann, wenn oben an der Fahnenstange
lustig das Banner im Winde flattert. Dann stehen Viele an dem

Reitermonument des großen Königs Friedrich II. still und schauen nach dem berühmten Fenster, und wenn der hohe Herr mit freundlichem Nicken auf die Menge schaut, dann lästern die da draußen in Ehrfurcht ihre Hüte und Mützen. So Mancher im Volke hat aber auch eine dringende Bitte, ein wichtiges Anliegen, wie er meint, und sein Vertrauen wendet sich an den König. Er kann — er wird helfen! Diese Bittsteller sind nicht nur Berliner: Mancher hat eine weite Reise unternommen, um sein Gnadengesuch selbst zu überbringen. Da sieht man Vertreter jeden Alters und Standes, und in seltsamer Tracht für das großstädtische Auge, Bewohner fernster Provinzen. Alle wollen zum Könige, Jeder möchte seine Sache mündlich noch recht ausführlich darlegen, und dies wiederholt sich täglich. Schon früh am Morgen begehren sie Einlaß beim Portier; seine höfliche Zurückweisung setzt sie in Erstaunen, seine Bereitwilligkeit, den Brief zu übermitteln, nehmen sie nicht an. Nun stehen sie draußen am Denkmal und blicken unverwandt auf das bekannte Fenster. Da erscheint der Ersehnte in seinem Arbeitszimmer, da steht er an der altgewohnten Stelle. Mit dem Rücken lehnt er an die Seitenwand des letzten Fensters nach Osten, sein rechter Arm ruht auf dem Fenstervorsatz von weißem Mouselin. Dicht am Fenster, vor dem Könige, befindet sich sein Arbeitstisch. Während da draußen Mancher mit seiner oft so unbedeutenden Bittschrift harret, da empfängt da drinnen der König wichtige Staats-Nachrichten und Schriften, denn alle Telegramme von Bedeutung gelangen zuerst an dieses Fenster und gewinnen durch die königliche Entscheidung von hier aus ihre Erledigung. Da halten der Minister, der Chef des Militärcabinetts und der Polizei-Präsident ihre Vorträge — doch den naiven Bittstellern erscheint ihr Besuch, das sie sich aufsetzen ließen, und mit dem sie die weite Reise unternahmen, für viel wichtiger, sie halten es in die Höhe und machen sich mit Ausdauer vor dem Fenster bemerkbar. Da schaut der König vielleicht ein Mal hinaus und grüßt freundlich, Mützen und Hüte fliegen in die Höhe, hoch reden sich in der Menge einzelne Arme mit den großen Briefen, hier macht auch wohl in ihrer Einfalt eine Frau auf offener Straße einen Kniefall. Schon kommt auf allerhöchsten Befehl der dienstthuende Leibjäger und sammelt die Briefe ein, die man dem Portier nicht anvertrauen mochte. Nun hat sie der König; ein schwerer Seufzer ringt sich los. Freundlich nickt der Fürst zum Fenster hinaus, hält auch wohl die Briefe hoch, um zu zeigen, daß er sie alle empfangen. Dann geht Jeder still nach seinem Absteigequartier — sein Besuch wird gewissenhaft erwogen!

— Friedrich Haase ist am 13. Februar von Bremen nach New-York abgereist, wo er auf dem Stadttheater eine Reihe von Gastrollen zu geben gedenkt.

Verloosungen.

Darmstadt, 15. Februar, Mittags. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Hessischen 25 Gulden Loose fiel ein Gewinn von 20,000 Gulden auf No. 57350, ein Gewinn von 4000 auf No. 12503, 2000 Gulden auf No. 13218, 1000 Gulden auf No. 44183, 2 Gewinne à 400 Gulden auf No. 1555 und 68336.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 16. Februar. (Anfangs-Course.) Lombarden 127 1/2; Franzosen 177 1/2; Oesterr. Credit-Actien 119 3/4; do. 60r Loose 81; do. Nation.-Anl. 56; Amerikaner 83 1/8; Italiener 37 5/8; Oberschlesische Eisenb.-Actien 178; Berlin-Görlitzer do. 76 5/8; Sächs. Bank-Act. 120; Tür. Anl. 41 1/4; Rhein.-Rahb. 29 5/8; Stimmung: Matt, geringes Geschäft.
Berlin, 16. Februar. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 128; Berl.-Anh. 185; Berl.-Görl. 76 3/4; Berl.-Potsd.-Magd. 180; Berlin-Stett. 130 1/2; Bresl.-Schweid.-Freib. 111 1/2; Eln.-Mind. 118; Cosel.-Oderb. 115 1/2; Galiz. Carl-Ludw. 90 1/4; Pöbau = Bittauer 56; Rain-Ludwigsh. 133 1/4; Medlenb. 74 3/8; Oberschl. Lit. A. 177; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 177 3/4; Rheinische 114 7/8; Rhein.-Rahb. 29 5/8; Südb. (Lomb.) 127 1/2; Thür. 136 1/2; Preuß. Anleihe 5 1/2 102 7/8; do. 4 1/2 94; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2 82 3/4; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 107 1/4; R. Sächs. 5 1/2 Anl. 105 3/4; Oesterr. National-Anl. 56; do. Credit-Loose 91 7/8; do. Loose von 1860 80 3/4; do. v. 1864 69 1/2; do. Silber-Anl. 61 1/2; do. Bank-Noten 83 3/8; Russ. Prämien-Anleihe 119 3/8; do. Poln. Schatzobligationen 68 1/4; do. Bank-Noten 83 1/8; Amerik. 83 1/8; Darmst. do. 110 3/4; Genfer Credit-Actien 19; Oester. Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 114; Meiningen do. 106; Preuß. Bank-Anth. 147 1/4; Oesterr. Credit-Act. 118 3/4; Sächs. Bank-Actien 120; Weimar. Bank-Actien 86 3/4; Ital. 5 1/2 Anl. 57 1/2; Russ. Boden-Credit 81 1/2. — Wechsel. Amster-

dam l. S. 141 7/8; Hamburg l. S. 151 1/2; do. 2 M. 150 1/2; London 3 M. 6.23 1/4; Paris 2 M. 81 1/12; Wien 2 M. 83; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 92; Bremen 8 L. 110 5/8. — **Schluß matt.**

Frankfurt a/M., 16. Februar. Preussische Cassen-Anweisungen 104 3/4; Berliner Wechsel 104 3/4; Hamburger Wechsel 87 7/8; Lond. Wechsel 119 1/8; Pariser Wechsel 94 5/8; Wiener Wechsel 97 1/8; 6 1/2 Ber. St.-Anl. pr. 1882 82 3/8; Oesterr. Credit-Actien 280 1/4; 1860r Loose 80 3/8; 1864r Loose 121 3/4; Oesterr. Nat.-Anl. 53 3/4; 5 1/2 Metall. —; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anleihe 106 3/4; Sächs. 5 1/2 Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 310; Badische Loose 104 1/2; Darmstädter Bankactien 277 1/2; Lombarden 222.50 Fest.

Wien, 16. Februar. (Vorbörse.) Oesterr. St.-Eisenb.-Actien —; do. Credit-Act. 288.70; Lombard. Eisenb.-Act. 229.10; Loose von 1860 97.60; Napoleonsd'or 9.75; Anglo. 282.50; Franc. 44 1/2. Stimmung: geschäftslos.

Wien, 16. Februar. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten 62.20; do. in Silber 68.—; Nationalanlehen —; 1860r Loose 97.30; Bank-Actien 734.—; Credit-Actien 290.40; London 122.20; Silberagio 119.75; l. l. Münzducaten 5.76. — Börsen-Notirungen vom 15. Februar. Metall. à 5 1/2 —; National-Anlehen —; 1860er Loose 97.40; 1864er Loose 124.75; Bankactien 737.—; Creditactien 289.40; Credit-Loose 164.—; Böhm. Westb. 184.—; Galiz. Eisenb. —; Lomb. Eisenbahn 228.30; Nordbahn 230.—; Staats-Eisenb. 322.50; London 122.—; Paris 48.65; Napoleonsd'or 9.76.

Wien, 16. Februar. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5 1/2 —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen —; Nationalanlehen —; Staatsanl. von 1860 97.40; do. 1864 125.40; Bankact. 735.—; Actien d. Creditanstalt 290.40; London 122.20; Paris —; Silberagio 119.75; l. l. Münzducaten —; Napoleonsd'or 9.77; Galizier 321.50; Staatsb. —; Lombarden 222.70; Papier-Rente 62.25; Silber-Rente 68.—. Fest.

London, 15. Februar. Mittags-Consols 93 1/8.
London, 16. Februar. Consols 93 1/8; Amerikaner 78 7/8.
Paris, 15. Februar. 3 1/2 Rente 71.32, Ital. Rente 57.40, Creditmobiliere-Actien 287.50, Oest. St.-Eisenb.-Actien 660.—, Lomb. Eisenb.-Act. 473.75, Amerikan. 88 3/8, Matt, angeboten. Anfangscours 71.47, 71.52; St.-Bahn-Priorit. 295; 3 1/2 Lomb. 232.75; Tabaksohl. 437.

Liverpool, 16. Februar. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in lauer Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 5—6000 Ballen. Preise weichend. Heutiger Import 24625 Ballen, davon 2750 Ballen Amerik. und 1625 Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 6000 Ballen. Stimmung: sehr matt. Widdling Upland 12 1/8, Widdling Orleans 12 3/16, Widdling Fair Dhollerah —, Widdl. Dhollerah —, Fair Egyptian 13 3/8, Fair Dhollerah 10 1/8, Fair Broad 10 1/4, Fair Omra 10 1/4, Fair Madras 9 1/2, Fair Bengal 8 3/4, Fair Smyrna 10 3/4, Fair Pernam 12 3/4. Für Speculation und Export 1000 B. verkauft.

New-York, 15. Februar. Gold-Agio Eröffnung 135 1/4; Schluß 135 1/4; Wechselcours auf London in Gold 108 7/8; 6 1/2 Amerikan. Anleihe pr. 1882 115 7/8; do. pr. 1885 113 7/8; 1865er Bonds 111 1/4; Illinois 144 3/4; Eriebahn 37; Baumwoll. Widdl. Upland 29 1/2; Petroleum raff. 37; Mais 1.04; Wehl (extra state) 6.70 bis 7.30. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um 1/4. Große Kaufaufträge auf Bonds aus Europa.

Traatenau, 15. Februar. Flachsgarnmarkt. Schlußbericht. Der Markt war heute schwächer besucht, jedoch fanden ziemliche Umsätze zu festen vorwöchentlichen Preisen statt. Feine Flachsgarne sind sehr gesucht und Berggarne gefragt. Bezahlt wurden 18er Low mit 51—52 Gulden per Cass.

Berliner Productenbörse, 16. Februar. Weizen pr. d. M. 63 1/2 G., pr. Frühjahr 63 1/2 G.; R. —. — Roggen loco 52 3/8 G.; pr. d. M. 52 1/2 G.; pr. Frühj. 50 3/4 G.; Mai-Juni 51 1/2 G., Juni-Juli — G., matt, R. —. — Spiritus loco 14 1/8 G.; pr. d. Mts. 15 1/2 G.; pr. Frühjahr 15 1/2 G.; pr. Mai-Juni 15 3/8 G.; pr. Juni-Juli 15 3/8 G.; Juli-August — G., matt, R. —. — Rüböl loco 9 1/2 G.; pr. d. M. 9 11/24 G.; pr. Februar-März 9 11/24 G., pr. Frühjahr 9 3/8 G.; Herbst 10 1/4 G., matt, R. 100. — Hafer pr. Frühj. 31 5/8 G.

Stettin, 16. Februar. Roggen pr. Februar —; pr. Frühjahr 51 1/2; Spiritus pr. Februar 15; pr. Frühjahr 15 1/8; Rüböl pr. Februar 9 1/2; pr. Frühjahr 9 3/4.

Breslau, 16. Februar. Roggen pr. Februar 49 3/4; pr. Frühj. 49 1/4; Spiritus pr. Febr. 14 1/8; pr. Frühj. 14 3/8; Rüböl pr. Februar 9 1/8; pr. Frühjahr 9 1/8.

